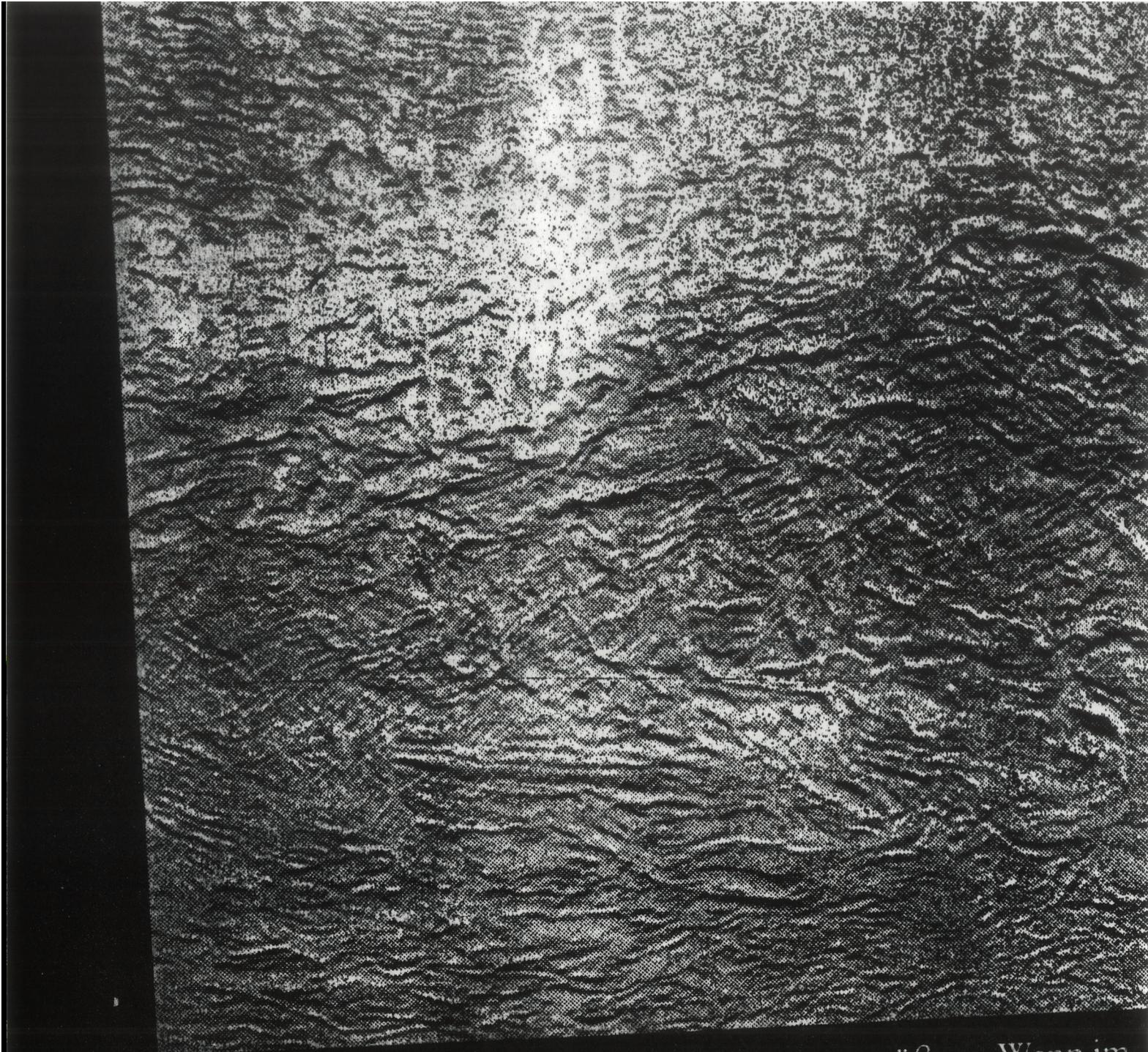


JAYWALKER / CHRYSANTHEMUMS / THE BOZFOR / ATTRITION **DM3**  
INCL. FREE FLEXI DISK by THE SOPHIST



Er sah mich an, als ob ich die Antwort wüsste. »Wenn im Fernsehen die Eltern von so einem Kind interviewt werden, wirken sie immer so fassungslos und gekränkt. Die ganze Zeit und die Arbeit, die sie in all den Jahren investiert haben! Die neuen Fahrräder, die sie dem Kind gekauft haben, Fahrten zum Arzt, Päckchen von der Oma... und eines schönen Tages passiert es dann: Die Mutter borgt sich nur mal seinen Kugelschreiber aus, und aus irgendeinem Grund dreht er total durch. Ob das früher auch schon so schlimm war?«

»Danny, fang bitte nicht *damit* an. Wahrscheinlich war es in der guten alten Zeit genauso schlimm wie jetzt. Die Leute reden nur immer davon, um alles schlechtmachen zu können, was heute ist.«



**For Presidents: Neue LP ohne alten Bassisten!**  
 Die Schweinfurter Garagenrockspezialisten THE FOR PRESIDENTS haben Anfang dieses Jahres ihre erste LP eingespielt, allerdings nicht ohne vorher ihren Bassisten Dr.T., bis dahin eigentlich letztes Gründungsmitglied der PRESIDENTS, rauszuschmeißen. Begründung: Er ist zu schlecht für den Rest der Band. Dr.T alias Gerald J. Günther widmet sich derweilen - wie immer - dem Fanzine Der Kosmische Penis und ist bei der Schweinfurter Gitarrenpopband INDIAN SUMMER eingestiegen, die sich dann sofort in HIPPIE WARRIORS, bei denen u.a. Andi Sex Frontmann ist, umbenannt haben. Auf weiteres darf man wohl gespannt sein. 01 cz

**Historische Aufnahmen auf CD:**  
 Das einzig gute an der ganzen CD-Sache ist, daß dank Wiederveröffentlichung verschiedener alter Aufnahmen, die seinerzeit nur in Vinyl geritzt werden konnten, selbige nun wieder für die available sind, die sich damals kein Exemplar sichern konnten. So wurden heuer einige LPs der guten alten Neue Welle, also von deutschsprachigen früh-80er Popbands, im CD-Format wiederveröffentlicht. So z.B. die erste LP von Grauzone, "1000 Wege Sex zu machen ohne daran Spaß zu haben" von Die Zimmermänner, "Eisbären und Zitronen" von Die Radierer oder "Salmobray" von The Wirtschaftswunder (alle bei 3-Klang/Line erschienen). Von letzterer Band gibt es auch noch eine Compilation mit Material aus der damaligen Zeit namens "Die gute Wahl" (siehe Reviews!). Wertvoller ist da schon die Musik, die von Recommended Records neu in CD-Form aufgelegt wird. Geplant und teilweise bereits erschienen sind Fred Frith-Aufnahmen, bis zurück ins Jahr 1972 ("Guitar Solos") reichen. Neben "Guitar Solos" sind noch die Titel "Gravity", "Speechless" sowie "Cheap at half the Price" angekündigt. Die beiden wunderbaren SKELETON CREW-LPs wurde übrigens bereits zusammen auf einer CD wiederveröffentlicht. Usw. usf. cz

**AXEL SCHAFER/INGO BLANK: "Highlight - Das neue Handbuch für die Musikszene"**  
 ibas-medien, 166 Seiten, 24,80DM,  
 ISBN 3-9802504-0-7

"Highlight" ist eines dieser Bücher für Rockmusiker, das man anscheinend braucht um Karriere zu machen. Es enthält Adressen von Konzertagenturen, PA-Verleihen, Labels, Plattenfirmen, Vertrieben und Publikationen (Anzeigenblätter, Musikzeitschriften, Stadtillustrierten etc.) usw., aber auch Tips, wie man ein Bandinfo oder eine Studioaufnahme macht und auch noch einen "Bühnenknigge". Da wird einem allerdings nicht viel neues erzählt, da dürfte schon fast jede Amateurband drüber bescheid wissen. Der Adreßteil (laut Verlag mit rund 2000 Adressen) ist mit Vorsicht zu genießen. In Würzburg wurde z.B. die dort aufgeführte Stadtzeitung schon längst von einer anderen abgelöst, die zudem mittlerweile auch schon wieder zweimal umgezogen ist. Und auch unsere eigene Adresse ist nicht auf dem neuesten Stand, allerdings auch nicht völlig falsch. Geordnet werden die Adressen innerhalb der Rubriken nach den Postleitzahlen, was ich manchmal für etwas ungeschickt halte - was nützt mir das, wenn ich z.B. ein bestimmtes Label suche und ich nicht weiß wo es ansässig ist? Und übersichtlich kann man das ganze auch nicht gerade nennen. Vielleicht sollte man mal ein "Handbuch zur Herstellung von Rockbüchern inklusive Adressen" machen und z.B. an ibas-medien verkaufen. Schwer verbesserungswürdiges Buch! Für die "Highlight"-Ausgabe 1992 sollen auch MusikerInnen und Bands aufgenommen werden. Schickt also ruhig mal Eure aktuelle Adresse plus ergänzende Infos an: ibas-medien, Ingo Blank & Axel Schäfer, Bachstraße 2, W-7039 Weil im Schönbuch. cz

**ID-ARCHIV: "Verzeichnis der alternativMedien"**  
 Edition ID-Archiv, 300 Seiten, 28DM,  
 ISBN 3-89408-306-9

Für Leute, die im Zeitschriften-Underground tätig sind bzw. sich hierfür interessieren, ist dieses Buch eine nützliche Informationsquelle. Dieses Adreßbuch enthält 1300 Adressen von Zeitschriften, die sich in den verschiedensten Themenbereichen engagieren. Von Anarchismus über Esoterik und Musik (Fanzines!) bis hin zu Tierschutz geht die Themenliste. Warum hier das "Umweltmagazin natur" hineingerutscht ist, bleibt mir allerdings ein Rätsel. Hinter dieser Zeitschrift steht ein nicht gerade winziger Verlag, der sich auch Werbeaktionen per Post im großen Stil leisten kann. Sows halte ich nicht mehr für alternativ (was auch immer dieser Begriff zu bedeuten hat), auch wenn sich natur eigentlich schon einer guten Sache widmet. Trotzdem: Wo ist die Grenze? "Alternative Medien" ist mindestens so ein beschauerter Begriff wie "Independent Music". Für mich ist bei beiden Sachen die unabhängige Produktionsweise und auch der engagierte Inhalt entscheidend. Und im großen und ganzen trifft dies bei den hier verzeichneten Publikationen auch zu; das natur-Beispiel bleibt ein Einzelfall. Das Ganze ist recht übersichtlich nach Ländern (Ost- und Westdeutschland, Österreich, Schweiz) und Postleitzahlen sowie nach Themen und Namen geordnet. Wenn man etwas sucht, wird man es also auch finden - außer das Gesuchte ist hier nicht aufgeführt. Dem Adreßteil sind noch ein paar interessante Artikel z.B. über das Ende des Frankfurter Pflasterstrand, Lokalradio in Deutschland oder die Alternativpresse in der Schweiz vorangestellt. Und zur Ergänzung gibt es auch noch ein paar Adressen von Videogruppen, Radioinitiativen und Mailboxen. Ein vertrauenerweckendes Adreßbuch. Kontakt: ID-Archiv im IISG, Cruquiusweg 31, NL-1019 AT Amsterdam, Holland. Bezugsquelle: Edition ID-Archiv, Aurora Verlagsauslieferung, Knobelsdorffstraße 8, W-1000 Berlin 19, Deutschland. cz

SPACE MONKEYS  
 HARDCORE MASTERPIECE !!  
 WE BRAKE FOR NOBODY  
 SPACE MONKEYS  
 THEIR DEBUT ALBUM  
 WE BRAKE FOR NOBODY LP/CD  
 11 TRACKS ON  
 OUT RUDE NOW  
 RUDE RECORDS / WITTENER STR.123a / 4630 BOCHUM 1 / W.GERMANY



**LIVE (BUT HOW TO LIVE IT)**

**ALIEN SEX FIEND.** Cursed in die Music Hall und vom Ehepaar Fiend entführen lassen in Gruft-Trash-Pop-Dimensionen geradezu klassischer Ausmaße. Schwächere Songs als zu "Another Planet"-Zeiten, dennoch tanzte das Marionettentheater, Plastikschädel für's Volk. **DEPRESSIVE MINDS** zum Unwillen aller im Vorprogramm gelandet um den ersten Auftritt nach zwei Jahren (0-Ton) zu absolvieren. Gnade vor Recht, mir war schlecht.

**THE BOZFOR:** Energisch, mitreißend etc.. Klassischer früh80er Wave ohne eindeutige Parallelen, ärgerlicherweise zur Hälfte verpaßt, Topact ohne Zweifel (nähere siehe Interview).

**MARTYN BATES,** ruhig, bescheiden, eindringlich, live noch bewegender als auf LP, ein Kult für sich. **DEATH IN JUNE,** kurz und in sich stimmig, wenig Kontrastpunkte außer der gegen Ende verstärkt zum Einsatz kommenden Percussion. **SOL INVICTUS** dann der eigentliche Höhepunkt: Melancholisch-aggressive Folkballaden vom stimmungswaltigen Tony Wakefield erzählt. Überlegend. **CURRENT 93** danach mit naivem, lieblichen Soft-Folk, David Tibet zwischen Morrisey und Ed Kasper schwankend und damit rückhaltlose Begeisterungstürme entlockend. Grauenhaft. Weg aus Nürnberg.

Weikersheim: **PURR** mit Easy Australian Blues, gute Musiker. Doch der definitive Kick kam aus **RUTH'S REFRIGERATOR,** u.a. featuring A.Jenkins von **DEEP FREEZE MICE-Fame.** Brit-Pop at it's best, Melodie, Spielfreude, Ruth's Stimme, alles einfach mitreißend abgesehen von der letztendlich überflüssigen "Femme Fatale". Mußte mir die Platte holen und schreckte selbst vor Fangetümmel wie Signierenlassen nicht zurück (!).

**DIE SEUCHE** im Labyrinth (Würzburg) vor AC/DC, nein **HARD ONS,** vor dem üblich lethargischen Publikum; gute Songs, hart und präzise gespielt.

**OBSESSED** mit ST.VITUS-Bonus, langsam, dumpf, depressiv, Metal bis zur Kotze stagnierend, im Vorprogramm eine wesentlich schwungvollere 70's alike Hardrock-combo, die vergleichsweise geradezu ekstatisch gut war.

**THE LEGENDARY PINK DOTS** zu viert und gelangweilt/genervt im Zauberberg, Tourstreß und Live Routing, noch dazu die Wandbemalung in diesem Kontext - überirdischer Kitsch oder total deplaziert? War nicht ihr Tag, meiner auch nicht.

**LITTLE WILLY** aus New Orleans im Omnibus, Jazz Piano mit Vegas-Show-Entertainment-Esprit. Zufällig rein und nicht vor Ende raus - Spielfreude eines 80jährigen.... Keep Feeling Fascination. 6 9 N + F

# NOISE ANNOYS

Vier Jungs aus Hamburg saßen mir neulich Backstage in der Kulturstation (München) gegenüber und meinten: "Hasch macht lasch; Holsten knallt am dollsten!". Soweit die Beschreibung der Stimmung in der gemütlichen Runde (und irgendwo haben sie ja auch Recht!?).



Ihre Musik auf der brandneuen, aktuellen zweiten LP "Third Try" (Virgin) ist aber keineswegs lasch, sondern knallt doll rein - genau das Richtige für einen heißen Sommer und die dazugehörigen Parties.

1988 gegründet, avancierten die vier Hamburger rasch zu einer der beliebtesten norddeutschen Rock-Pop-Punk-Bands und erhielten überraschend gute Kritiken in so namhaften Magazinen wie Fachblatt, ZAP oder Prinz. Für alle, die NOISE ANNOYS gerne live erleben möchten, kommt dieser Artikel leider zu spät. Die Juni/Juli-Europatour mit den DICKIES ist traurigerweise schon gelaufen. Aber nichtsdestotrotz sollte man Augen und Ohren offen halten, denn dies war bestimmt nicht ihre letzte Tour!

GET THE HOLSTEN!  
LINUS

## GAGS & GORE

... kommt aus Bremen und interessiert sich im Gegensatz zum STRANGE WAYS-Fanzine für die harte Gitarrenrichtung, nenne es Punk, HC, Fusion, wie du magst. Aber nicht nur das, auch Fast Food-Riese McDona's bekommt sein Fett ab, Heiner Geißler (!) wird interviewt und News aus der lokalen Szene gibt es auch. Desweiteren wird in GAGS & GORE #2 noch folgendes ausgefragt und vorgestellt: ROLLINS, FUGAZI, SAMIAN, 24-7-SPYS, SO MUCH HATE, ULTRAMAN sowie Tape- und Plattenreviews. 44 DinA4-Seiten kosten hier 2,50DM. Neuere Ausgabe(n) dürften wohl schon erschienen und unter folgender Adresse erhältlich sein: GAGS & GORE, Hanno Balz, Grohner Bergstraße 1, 2820 Bremen 70, Germany. 6z



Golden Paradise

Nr. LP 16934

**SPIRIT OF SOMA**

Black Trees

Nr. LP 16933



HOTCON RECORDS  
Werrastraße 21  
D-4300 Essen 1  
Tel. (0201) 25 50 77 + 25 07 01  
Telex (0201) 25 50 77

In Vorbereitung:

SGIL - Anyway 7" EP  
EDEN - Map The Sand LP

Distributed by:

semaphore

Diterserstraße  
Andernacher Str. 25, D-8510 Kumburg 10  
Tel. (0911) 52 30 33 und 52 50 23  
Telex 625 995 semag  
Telex (0911) 2-85 21

**RADIO MARABU**

POSTFACH 5600 -  
220 342 WUPPERTAL 22

# Techno-Hardcore-Industrial-Wave-Punk...

"alternative music on shortwave"  
... so lautet das Motto des in Wuppertal ansässigen Radio Marabu, das international über Kurzwellen und regional durch verschiedene UKW-(Privat-)Sender, die Marabu-Sendungen übernehmen, zu hören ist. Radio Sauerland ist momentan allerdings einer der wenigen Sender in Deutschland, der sowas macht. Wer einen Kurzwellenempfänger besitzt, kann sich da mal die Frequenz 7294KHz einstellen, auf der von Mailand aus gesendet wird und die in Süddeutschland gut zu empfangen sein soll. Auf dieser Frequenz kann man jeden Sonntag von 800 bis 900 Uhr Radio Marabu verfolgen. (Ein Infoblatt mit weiteren Frequenzen und Sendezeiten könnt ihr von der unten stehenden Adresse gegen Rückporto anfordern). Verschiedenste DJs aus Deutschland, Holland, Frankreich, Finnland etc. spielen verschiedenste Musik zwischen Indie-Pop über New Rockabilly und Techno bis hin zu Industrial. Und auch selbstproduzierte Cassettenproduktionen werden gespielt. Hört doch einfach mal rein! Wo sonst kann man noch soviel unabhängig produzierte und auch extreme Musik im Radio hören?

PS: Auch Demo-Tapes finden hier Gehör!

# ODE TO SAMANTHA FOY

Hurrah, Hurrah, die "Ode To Samantha" (Insane, Belgien) ist da! Wer kennt und schätzt sie nicht: dummes Grinsen, große Oberweite und ein "Rhythmus, bei dem man einfach mitmuß" - In der zu recht erfolgreichen und berühmten Serie "Home Made Music For Homemade People" des seit Jahren für ausgefallene Produktionen bekannten Insane Labels erscheint jetzt eine mit Volume 7 & 8 zweistündige Hommage mit 56 Titeln, very international und strictly independent, starring u.a. NOMUZIC, TOSHIYUKI HIRAOKA, SHA 261, TRESPASSER W, RASHID ALTALIQ, MACHINE MAID MAN, TIMEKODE, We7, M.NOMIZED, SHAUM DER TAGE, BENE GESSERIT, NOSTALGIE ETERNELLE, dem DEAD GOLDFISH ENSEMBLE und dem unvermeidlichen LORD LITTER. Komplettiert mit Farbpostkarten, Texten etc. Wer danach noch "Samantha" sagen kann, darf als "Lost In The Zipper Zone" angesehen werden.

69N+F

INSANE MUSIC CONTACT  
ALAIN NEFFE  
2 Grand Rue  
B-6190 TRAZEGNIES  
Belgium

SAMANTHA FOX



## Irre Tapes

c/o Matthias Lang  
Bärenellstraße 35  
6795 Kindsbach  
West Germany

TECHNOSTRIA & TELEPHERIQUE C46  
presents "1986" IT056

"...unter dem Titel "1986" fiel mir spontan Tschernobyl ein, so daß ich meine Musik auf dieses Thema übertrug. Da Tschernobyl wissenschaftlich, technisch aber auch Ängste, Leid und schmerzvolle Fehler aufzeigte, mit denen man rechnen mußte, setzte ich diese Katastrophe mit den Projekten "TECHNOSTRIA & TELEPHERIQUE" in Akustik um. Aus Technostria stammen die kritischen Beobachtungen gegenüber Technik und Industrie, die ich mit der Andeutung von Beat und Samplings aus dem Bereich der Arbeitswelt (Sirenen, Steinertrümmersmaschine) darstelle. Dazu kommt der russische Chor und das Schlagen der Standuhr, das die ganze Atomtechnik als Zeitbombe charakterisieren soll, der die ganze Menschheit hilflos ausgesetzt ist. TELEPHERIQUE beschreibt mit den melodischen Unterhaltungen die Stimmungen der Betroffenen, ihre Ängste, Zweifel, ihr Leiden, eben das was wir nie zu sehen kriegen, was wir garnicht empfinden können, da wir nicht betroffen sind. Aber wir reden und reden als wüßten wir alles und doch ändert sich nichts zum positiven für die Betroffenen und für eine bessere Welt. Das ist der musikalische Inhalt des Tapes..." K.J. Mai 1991

"...this is real industrial..." M.L. Mai 1991

LIMITED EDITION: 60 9 DM - 5 US\$ - 3£ -

## K F R

KENTUCKY FRIED ROYALTY (Berlin), Litters Special Service zur weltweiten Verbreitung unabhängig produzierter Musik verschiedenster Couleur, veröffentlicht in unregelmäßigen Abständen eine KFR Radio Show (C60, 8DM) um News auch über Berlin hinaus zu Gehör zu bringen. Vertreibskatalog, Infos etc. bei: Dittmar, Pariser Straße 63a., 1000 Berlin 15.  
69N+F



Eine wunderbare Sache ist, daß in letzter Zeit auch öfters Hörspiele auf LP bzw. CD veröffentlicht wurden und man sich so nicht mehr darauf verlassen muß, im Radio per Zufall einmal ein interessantes zu erhaschen. So wurden z.B. von der Rough Trade GmbH Heiner Müllers "Hamletmaschine" veröffentlicht, gefolgt von "goldberg ein dutzend täuschungen" der Maria Volk.



### Die Hamletmaschine

"Die Hamletmaschine" des gebürtigen Sachsen Heiner Müller wurde 1990 im Studio des Radio Stimme der DDR auf Tonband festgehalten. Dieses halbstündige Hörspiel wurde dann auch kurz vor der Währungsunion auf DT64 im Rahmen der Sendung "Freistil" erstmals übertragen, nach dem Motto: "Jetzt wo wir noch die Möglichkeit haben, solche Sachen zu senden, tun wir es auch, bevor uns der Kapitalismus schluckt und nichts mehr geht". Seit April 1991 gibt es das Ganze auch als LP/MC/CD für den Hausgebrauch. Als verkaufsfördernd wird sich wohl auch die Mitwirkung der Einstürzenden Neubauten bemerkbar machen, sind ja schließlich ein deutsches Kult-Markenerzeugnis mit internationaler Anerkennung und so BLA BLA BLA. Als Hamlet spricht dann auch noch Herr B.Bargeld (nicht zu verwechseln mit J.Cash!) und als Ophelia Gudrun Gut (Mania D., Malaria etc.). Heiner Müller läßt hier Figuren aus der klassischen Literatur auftreten, die er gehörig verfremdet. Seine Sprache ist provokant, pervers und manchmal schon fast eklig - aber wen provoziert das heutzutage noch? Höchstens den durchschnittlichen Theaterbesucher, aber der wird sich die "Hamletmaschine" eh kaum freiwillig anhören/ansetzen. Den tieferen Sinn dieses Werks sollen sich irgendwelche Germanistik-Studenten aus den Fingern saugen und soll hier nicht ausgeweitet werden (blickt sowieso keiner durch). Blixa liest seinen Text wie man es von ihm gewohnt ist und wie man es von ihm nicht anders erwartet, also so ähnlich wie er es beim "Epilog" macht. Dagegen tut der Part, den Gudrun Gut vorträgt, richtig gut: Ihre Stimme kommt wie aus einer anderen Welt, zum erschauern! Was die Neubauten als Musik produziert haben, ist hier mehr eine Art Soundtrack, der dieses Hörspiel atmosphärisch unterstützt und auch strukturiert. Die Musik wird also in den Dienst des Stückes gestellt und verfolgt keinen Selbstzweck. Der Text der "Hamletmaschine" umfaßt übrigens nur neun Reclam-Seiten, die man wortwörtlich mitlesen kann, wenn man will (Reclam-Heftchen Nr.8470). Eine Sache vor allem für Neubauten- und Literatur-Freaks.

### goldberg ein dutzend täuschungen

Da finde ich dieses Hörspiel der sechszwanzigjährigen Münchnerin, Malerin und Autorin Maria Volk schon etwas origineller. Hier wird auf mehreren Ebenen gearbeitet und collagiert, das Ganze ist also etwas abwechslungsreicher als "Die Hamletmaschine".

"goldberg ein dutzend täuschungen" ist in zwölf Teile gegliedert, denen der Part "Kommunikation" sozusagen als Rahmen dient. Im einzelnen geht es u.a. um Evolution, Revolution oder Kommunikation. Allerdings nicht in trockenen Spielszenen dargeboten, sondern als Kunststücke witziger konkreter Prosa. Als Sprecher sind hier einige bekannte Namen versammelt: Holger Hiller (ex-Palais Schaumburg, jetzt solo) als Geist, Holger Czukay (Can) als Reporter, Ernst Jandl (Wiener Lautpoet) als Beckett sowie Max Goldt (Foyer des Artes) als Denker in einer Doppelrolle. Aber auch die Musik kann sich hören lassen, die nie aufdringlich im Hintergrund meist jazzig vor sich hin groovt, aber auch ethnische Versatzstücke oder Frippertronics aufzuweisen hat.

Bei manchen Passagen, wie z.B. "Arithmetik" kommt man unweigerlich ins schmunzeln (ich verrät nix, ihr müßt euch das selbst anhören!) oder man erfreut sich an den genauen Beobachtungen oder an der ausgefeilten, auf den Punkt gebrachten Sprache der Maria Volk. "goldberg..." ist erst ihr viertes Hörspiel, das wie alle vorangegangenen beim Bayrischen Rundfunk produziert wurden. Auf weiteres aus der Werkstatt der M. Volk darf man wohl gespannt sein. Denn nach nur einem bislang erschienenen Buch stapeln sich schon wieder neue unveröffentlichte Manuskripte bei ihr!

Also: Augen und Ohren auf!

### Desweiteren...

Desweiteren sollte man hier fairerweise erwähnen, daß auch vor diesen beiden Hörspielen schon ähnliche auf CD erschienen sind. So ist seit ein paar Jahren "Der Mann im Fahrstuhl" von Heiner Goebbels (Text wieder von Heiner Müller) als ECM-Release erhältlich. Soetwas fällt beim Bayrischen Rundfunk übrigens unter die Rubrik 'Pophörspiele', auch wenn noch so viele Freistilmusiker daran beteiligt sind. Aber man braucht ja nicht auf solche Etiketten zu achten. Selbst anhören und für gut oder naja befinden, heißt hier wie immer die Devise.

gz

**E**VER been short of bedtime reading or stuck for something to peruse on the toilet? Well, worry no more! Whatever tickles your fancy, from the humblest fanzine to weighty tomes on Bakunin's influence on the Spanish Revolution, fiction and non-fiction, from 5p to £15, it's all here.

**W**E have the complete range of anarchist and related literature in print in Britain today, from all the publishers, big and small, as well as loads of out-of-print and difficult to find stuff. For those of broader horizons, we have in stock other reading matter from across the globe: Canada, USA, Australia, etc. As well as anarchist material, we have all your heart could desire: squatting, feminism, punky stuff, animal rights, ecology, situationist, historical, etc. . . . We also have a full range of periodicals (**Black Flag**, **Freedom**, **Direct Action**, **Open Road**, **Reality Now** [both from Canada], **Processed World**, **Maximum Rock N Roll** [both from the US], **Campaign Against the Arms Trade Newsletter**, **The Vegan**, **Shocking Pink**, etc.) always in stock, as well as more occasional papers and periodicals. If it's still in print, we can order any book, on any topic (from gardening to grain-haulage) that you want . . . Happy reading . . .

**F**OR a full list of bumper reading (several hundred titles), please send a SAE/IRC to:



3 Balmoral  
Place  
Stirling  
Scotland  
FK8 2RD

## POLITICAL ASYLUM,

straighter Punkrock aus Schottland, haben ihr "Best Of" auf 'Window On The World' veröffentlicht bzw. wiederveröffentlicht. Eine Seite Studio mit "Down Amongst The Olive Grooves", "Flight Of Fancy" und dem neu eingespielten "Wish She Were Here" - eine Seite live in Dorset/U.K. mit einer hervorragenden "The Fifteenth And A Half"-Version. Alles im zeitlosen Mystopia-Design. Selbstverständlich mit Texten. LP; Katoo Records, Johannesstraße 38, 2300 Kiel 14, Germany.



## WINDOW ON THE WORLD

### Keine LUST mehr auf FINGER

Nach fast zehn Jahren trennt sich die Münchner Band Lustfinger aufgrund "starker Differenzen" von ihrem Sänger Michi. Aber anstatt sich gleich aufzulösen und die Musikwelt zu erlösen, haben sie bereits für Oktober eine neue Platte fertig (... nein, nicht schon wieder!), auf der einfach Gitarrist Foug singend in die Presse gesprungen ist..... Nicht einmal die Staatsgewalt konnte eine neue Lustfinger-Platte verhindern. Denn diese hatte am Text des CD-Bonus-track etwas auszusetzen und verhinderte die Auslieferung der schon halbfertigen Discs. Aber das Münchner Trio griff einfach zur Selbstzensur indem es den Text umänderte und "Einsam" nochmal neu im Studio einsang. Auch auf dieser ihren fünften MC/LP/CD lassen sie ihr Fußballfantum raushängen und spielen u.a. auch "Heya Heya TSV", einen Song den die ebenfalls Münchner MARJONETZ schon vor zehn Jahren wesentlich origineller mit leicht kritischen Unterton gespielt haben, der hier natürlich gänzlich fehlt. Liebe Kids, hört Euch ruhig mal lieber deren LP "Jetzt knallt's" (auf No Fun, NF 012, 1981) an, wenn ihr sie irgendwo im Second Hand oder sonstwo findet. Dagegen sieht "Keine Gnade für Jesse James" (und Lustfinger sowieso) etwas blaß aus.

gz

## POP-HISTORY, HEUTE:

### RAVE

Mal wieder ist von einem neuen Musiktrend die Rede, und die Musikindustrie stürzt sich in Zeiten ohne erkennbare neue Musikrichtung mit Heißhunger darauf. Die Plattenfirmen sehen darin die Chance, stagnierende Plattenumsätze wieder voranzutreiben, und die Musikpresse will neue Entwicklungen ja möglichst schnell erkennen und dokumentieren. Und was jetzt sogar schon im Spiegel Resonanz findet, hat ja erst so um 1989 angefangen.

Nachdem durch den ganzen Dancetrend mit den vielbeschworenen Acid- und Warehouse-Parties sich die gitarrenspielende Zunft immer mehr auf dem absteigenden Ast befand, schien auch dem Bandgedanken angesichts DJs, MCs und Produzenten keine Zukunft mehr. No more fucking Rock'n'Roll. Da kam irgendwann eine findige Band (waren das nicht die HAPPY MONDAYS?) auf die Idee, ihre Gitarren doch nicht zur Seite zu legen, sondern ihrem 60's-Sound einen modernen Groove zu unterlegen und das Ganze dann von einem bekannten DJ remixen zu lassen. Und das wurde dann als Platte oder mit einem kurzen Live-Auftritt auf den überall stattfindenden Warehouse- oder Rave-Parties präsentiert. Ein neuer Trend war geboren. Die Kids hatten endlich wieder Identifikationsfiguren, nicht irgendwelche namen- und gesichtslosen Projekte. Die kleinen Mädels (bekanntlich ja die Hauptkonsumenten im Teenage-Alter) hatten wieder hübsche nette Jungs zum Anheimmeln und die Burschen konnten wieder ihren Gitarrenexkursen fröhnen.

Dennoch bleibt für mich diese ganze vielbeschworene Rave-Euphorie nichts anderes als ein Wiederaufgebau der 60er Jahre Beatbands (wenn auch gut gemacht). Die Melodien klingen wie schon einmal gehört und auch die Drogenphilosophie ist platt aus den 60's abgekupfert. Dann also doch lieber auf die Originale, wie die BYRDS, zurückgreifen. Dieses alberne nach dem neuen Trend geifern ist doch bescheuert; so ungefähr nachdem Motto "Gestern war ich Waver, heute bin ich Raver".

Die ganze Rave-Geschichte soll ja in Manchester angefangen haben (auch so eine Parallele zu den Sechzigern; Liverpool: Arbeiterstadt und so), weshalb dann blöderweise auch Electronic-Bands wie NEW ORDER in den Rave-Topf geschmissen werden. Immerhin sind die wirklich echten Rave-Bands wenigstens noch alle bei kleineren Labels; mir jedenfalls ist noch keine Gruppe bekannt, die bei der Industrie ist. Die großen Plattenfirmen versuchen somit eben alles andere mit dem Aufkleber 'Rave' zu verkaufen, nur keinen 'echten' Rave. Die einzig echte Rave-Band, die für mich interessant und innovativ klingt, sind die SHAMEN. Zwar werden hier auch Gitarren eingesetzt, aber in einem völlig anderen Kontext, denn Computer und Elektronik bilden das eigentliche Gerüst. Soundspielereien, wo der Gitarrenklang nur als i-Tüpfelchen fungiert. Schließlich leben wir in den 90ern und dieser ganze Keyboardpark ist nunmal vorhanden. Außerdem ist die Livepräsentation bei den SHAMEN eine andere. Keine ein- bis zweistündigen Konzerte erwarten das Publikum, sondern eine bis zu fünfstündige Party mit Videoleinwänden, Lichtprojektionen, DJs, Rappern usw., in die der Auftritt der SHAMEN eingebettet ist.

Edi Roger

# MACH'S WIE ICH, GEH' ZUR

FAHRSCHULE

SIEGFRIED

SEEGELLEN

WURZBURG

SANDERAU

VIRCHOWSTR. 1b

DAS TOR ZUM  
FÜHRENSCHFIN



## off the disk

- \* **KRAMER** (BONGWATER etc.) & **ED BALL** inszenieren hier eine selbstironische, teils bitterböstraurige aber nie die Regeln des solid entertainment sprengende Collage aus Texten über das Leben, die Liebe, das Leiden und die Frage, woran man die "Real Men" erkennt, geschmackvoll akzentuiert durch begleitende Tapemontagen und musikalische Schnipsel, die das Zuhören sinnvoll unterstützen und erleichtern. (LP, Shimmy Disk)
- \* John Cale, Donald Fagan, Cheryl Hardwick, The NBC Symphonic Orchestra, Lenny Pickett, SONIC YOUTH und Chris Stein sind die Beteiligten deren Vielfalt etwas Abwechslung in die leger-sonore Vortragsweise des in Ehren ergrauten Beat-Poeten bringt. Die Vorstellung ein außergewöhnliches Nachtprogramm auf dem Tuner per Zufall gefunden zu haben wird suggeriert, bleibt aber letztendlich fraglich aufgrund fehlender Jingles, News & Commercials. "Dead City Radio" stellt dennoch eines der zugänglichsten Fragmente im Gesamtwerk **WILLIAM S. BURROUGHS** dar, das sowohl einen Einblick in Klassiker wie "Naked Lunch" als auch in neuere, schwer zugängliche Texte wie "Apocalypse" und neueste, unveröffentlichte Werke bietet. (CD, Island)
- \* "From Psychedelics To Cybernetics" führt **TIMOTHY LEARYs** Vortrag vom 16. September 1990, virtuos umgesetzt vom aktuellen Projekt des ehemaligen Clock DVA-Programmierers Paul Browse - **SYSTEM 01**. Virtuelle Realität als Perspektive des auslaufenden Jahrhunderts. Wo wäre die Menschheit heute ohne Mut zur Utopie? (MLP, Interfish)
- \* Ein anderer Vortrag Dr. LEARYs zum Thema "Origins Of Dance", musikalisch dezent begleitet von Dave Balls aktuellen Projekt **THE GRID**, stellt die erste Veröffentlichung der Transformation Series dar, die eine zeitgenössische Vertonung klassischer Denker/Philosophen und Poeten anstrebt. Im Gespräch u.a. William S. Burroughs, The Shamen. (12", Evolution/RTD)
- \* Nachtrag zum Thema Irak:
  - a.: **SINFONIE ZUM WELTUNTERGANG**; 5 Minuten Stille als progressive Alternative zum Protestsong. Durchdachtes Konzept im Aufschreibecover, ein Dokument zeitgenössischer Wortlosigkeit. (7", White Label)
  - b.: Mit "Aus der Traum" veröffentlichten die Exil-Iraker **AND ONE** die formvollendete Dancefloorvariante des Protestsongs, deren Reinerlös an Greenpeace ging. Thematisch bedingt wiederaufbereitungsfähig, daher kurz der Querverweis auf das aktuelle Album. (12", Machinery)
- \* Vom Aussterben bedroht sind die Berggorillas, unsere stammesgeschichtlich nächsten Verwandten. Knappe 800 durch Wilderer bedrohte existieren noch (März 1990), denen mit dem Erwerb dreier Live-Aufnahmen der schottischen Punkrockband **POLITICAL ASYLUM** geholfen werden kann. "Solitary" überzeugt musikalisch und konzeptionell. Unterstützt die Berggorillas! Informationen und Vinyl bei Off The Disk, Sonnenfeldstr.7, CH-9100 Herisau, Schweiz. (7"EP, O.T.D.)
- \* "Station 17" erinnert etwas an Aktion Sorgenkind; deutsche Musiker von Campino bis F.M.Einheit verwirklichen mit den Patienten deren musikalische Träume mit teils erstaunlichen Resultaten. (CD, Phonogram)

**GENESIS,  
CHRIS,  
COSEY,  
SLEAZY**



Was Beatnik-Poet P-Orridge hier mit den Worten "Power is often very silent" eröffnet, erweist sich als eine seiner besten Veröffentlichungen der letzten Jahre. Konzipiert als Lesung, die Genesis konzentriert wie selten zeigt, klanglich ergänzt durch die schwedischen T.O.P.Y.-Anhänger **WHITE STAINS**, steht "At Stockholm" (obgleich der Titel angesichts der Live-Serie schlecht gewählt scheint) als ein Höhepunkt in Schaffen dieses vielseitigen Querkopfes. (CD, Psychick Release/EFA)

Carter & Fanny Tutti zeigen mit ihrer aktuellen Produktion, daß sie sich wieder etwas vom Einschlaf-faktor distanzieren und auch mit erhöhter Ernsthaftigkeit, die ihren Ausdruck in durchdachteren Arrangements findet, ihren Stil verbessern konnten. Experimentale Anflüge wie der Einsatz von Gitarrenklängen und lateinamerikanischen Rhythmen lassen hoffen, daß "Pagan Tango" der Auftakt zu einer neuen Reihe motivierterer Endlosballaden ist. (LP, Play It Again Sam)

Peter Christophersen und John Balance, die sich bescheidene fünf (!) Jahre Zeit nahmen, um das Nachfolgewerk zum "Horse Rotorvator"-Album durch- und umzukonzeptionieren und auch den angekündigten Titel "The Dark Age Of Love" zugunsten des eine positivere Lebenseinstellung ausdrückenden "Love's Secret Domain" abänderten, zeigen hier (u.a. mit Marc Almond, Charles Hayward, Anne Anxiety) wie vielseitig moderne Musik, basierend auf die sorgfältige Arbeit und Kenntnis der vorausgegangenen Entwicklung sein kann. Ein Meisterwerk, das COIL als wirklich innovative Künstler zeigt. (CD, Torso)

# HILFE

für die bedrohte Tierwelt



## INTO THE WAVES

AN INTERVIEW WITH MARTIN BOWS - ATTRITION  
BY 6 9 N + F

*Wie denkst Du über die musikalische Entwicklung ATTRITION's von 1981 bis heute?*  
Ich finde sie gut. Ich denke, es ist positiv, sich zu verändern, neues auszuprobieren, auch wenn das Ergebnis nicht immer befriedigend ist. Ansonsten würde man stagnieren, sich wiederholen, sich im Kreis drehen.

*Ihr seid mit dem Album "At The Fiftieth Gate" ausgiebig getourt. Welche Erfahrung hast Du mit ATTRITION als Live-Band gemacht?*  
Ich toure gerne - es steckt viel Arbeit darin und es gibt immer wieder Schwierigkeiten und Probleme, aber die Erfahrungen, die man dabei sammelt, lohnen sich immer. - Insgesamt, das Reisen, Menschen kennenzulernen und sich dem Publikum direkt gegenüber stellen.  
Als Band, die sehr viel mit elektronischen Mitteln arbeitet, befriedigt mich unser Studiosound natürlich erheblich mehr, aber bei einem Auftritt geht es mir um die visuelle Umsetzung und die Atmosphäre, nicht um die perfekte Soundqualität.

*Wollt Ihr weiterhin Konzerte im Stil einer Wave-Rock-Band geben?*  
Wir haben auf dem "50th Gate"-Album erstmalig mit Gitarre gearbeitet und es auch als Live-Rock-Album konzipiert, aber dieser Standpunkt ist für mich heute nicht mehr aktuell.  
Unser neues Material ist wesentlich unkonventioneller, was sich auch auf der nächsten Tour herauskristalisieren und Leute, die nicht mehr als unser letztes Album kennen, verblüffen wird. Abgesehen davon bevorzuge ich es, live die schnelleren, kraftvolleren und packenderen Sachen zu spielen.

*Ihr habt mittlerweile mit einigen Labels Erfahrungen gesammelt und es auch Euren Fans/Hörern teilweise schwer gemacht, Eure Veröffentlichungen zu Gehör zu bekommen - oder siehst Du es anders?*  
Ich weiß, daß es schwierig ist - die Nachpressungen unserer Alben sind meistens schnell vergriffen und dann dauert es wieder Ewigkeiten, bis sie wiederveröffentlicht werden. Ich versuche natürlich, mit allen Labels in Kontakt zu bleiben und ihnen klarzumachen, wie wichtig es ist, sie im Programm zu lassen. Die frühen 12"s sind heute so gut wie nicht mehr zu finden, aber die Alben sollten zumindest direkt bei den Labels noch erhältlich sein und bis zur Veröffentlichung der neuen wird auch der Backkatalog wieder im Laden stehen!

*Ihr seid gerade dabei, ein neues Album fertigzustellen - wie fühlst Du dich dabei?*  
Ich bin sehr zufrieden mit den bisherigen Aufnahmen. Ich habe die Titel zu 95% alleine geschrieben und dadurch bekomme ich auch den Sound, den ich wirklich will.  
Letztes Jahr habe ich einiges in neues Equipment investiert und kann so die wesentlichen Arrangements zu Hause produzieren bevor ich ins Studio gehe. Dadurch spare ich Zeit und bekomme das Ergebnis, das ich will, anstatt mich auf Studio und Toningenieure verlassen zu müssen, was besonders mit einem begrenzten Budget unter Zeitdruck leicht zu einer riskanten Angelegenheit werden kann.

*Wer ist ATTRITION heute?*  
ATTRITION ist heute mein Projekt, bei dem ich wieder mit Julia als Sängerin zusammenarbeite. Live werde ich die Band mit Percussion, Keyboards und Backing-Gesang erweitern, je machdem. Ich bin so sehr zufrieden!

*Hast Du noch Kontakt zu ehemaligen ATTRITION-Mitgliedern? Was hältst Du z.B. von THE VENUS FLY TRAP?*

Natürlich sehe ich die meisten immer noch gelegentlich - kürzlich war ich auf einem VENUS FLY TRAP-Konzert und fand es okay, aber es ist Alex's Ding, nicht mein's.

*Was hältst Du von der Zusammenarbeit mit Produzenten? Z.B. Ludo Camberlain?*

Ludo war okay, aber dadurch, daß ich jetzt selbst produziere bekomme ich den Sound, mit dem ich am glücklichsten bin. Ich stehe Produzenten im wesentlichen zwiespältig gegenüber; Curtis Schwarz, der "Smiling At The Hypogonder Club" produzierte, leistete wirklich hervorragende Arbeit, aber als wir hinterher ins Studio gingen, um einige Demos aufzunehmen, erkannten wir uns selbst kaum wieder.

Wir haben immer co-produziert und uns nie die Produktion ganz aus der Hand nehmen lassen...

*Lebst Du von ATTRITION?*

Ich würde nicht sehr alt, wenn. Es sieht langsam etwas besser aus und ich hätte nichts dagegen, wenn es mich von dem Druck, mich ständig um meine Lebenshaltungskosten sorgen zu müssen, befreien würde.  
Ich habe einen langweiligen Teilzeitjob um mich zu finanzieren, denn ich möchte nur von der Musik leben können, die ich wirklich verstehe, ansonsten jobbe ich lieber und sehe die Musik als 'Hobby'.

*Was interessiert Dich neben Musik?*

Mich interessiert Kunst - speziell Dada, Surrealismus und Pop Art - und ich male auch gelegentlich selbst. Ich genieße gute Filme, von denen es leider zu wenige gibt, wie z.B. einige von David Lynch, die wirklich excellent sind. Ich lese nicht sehr viel, sondern verabrede mich lieber mit Leuten in einer guten Kneipe.

*Wie siehst Du die heutige Musik - Post New Wave, Punk, Industrial?*

Ich denke, viele der neuen Bands leben vom Wiederaufbereiten alter Ideen - Punk, Psychedelic oder Industrial. Aber das passiert zwangsläufig, da die jüngeren Leute diese Musik nicht hören konnten als sie passierte.  
Ich selbst mag einiges an aktueller Musik und höre einen undefinierbaren Mix von den 50's bis heute, über Klassik bis zu neueren Elektronikbands wie FRONTLINE ASSEMBLY. Ich höre sogar MC Hammer!  
Natürlich ist es einfach, die heutige Musik abzuwerten, aber ich denke, es entwickelt sich dennoch einiges und es ist okay wie es ist.

### ATTRITION NO-DISCO GRAPHIE:

Recording Union:  
Deliverance.....(12"EP 1984)

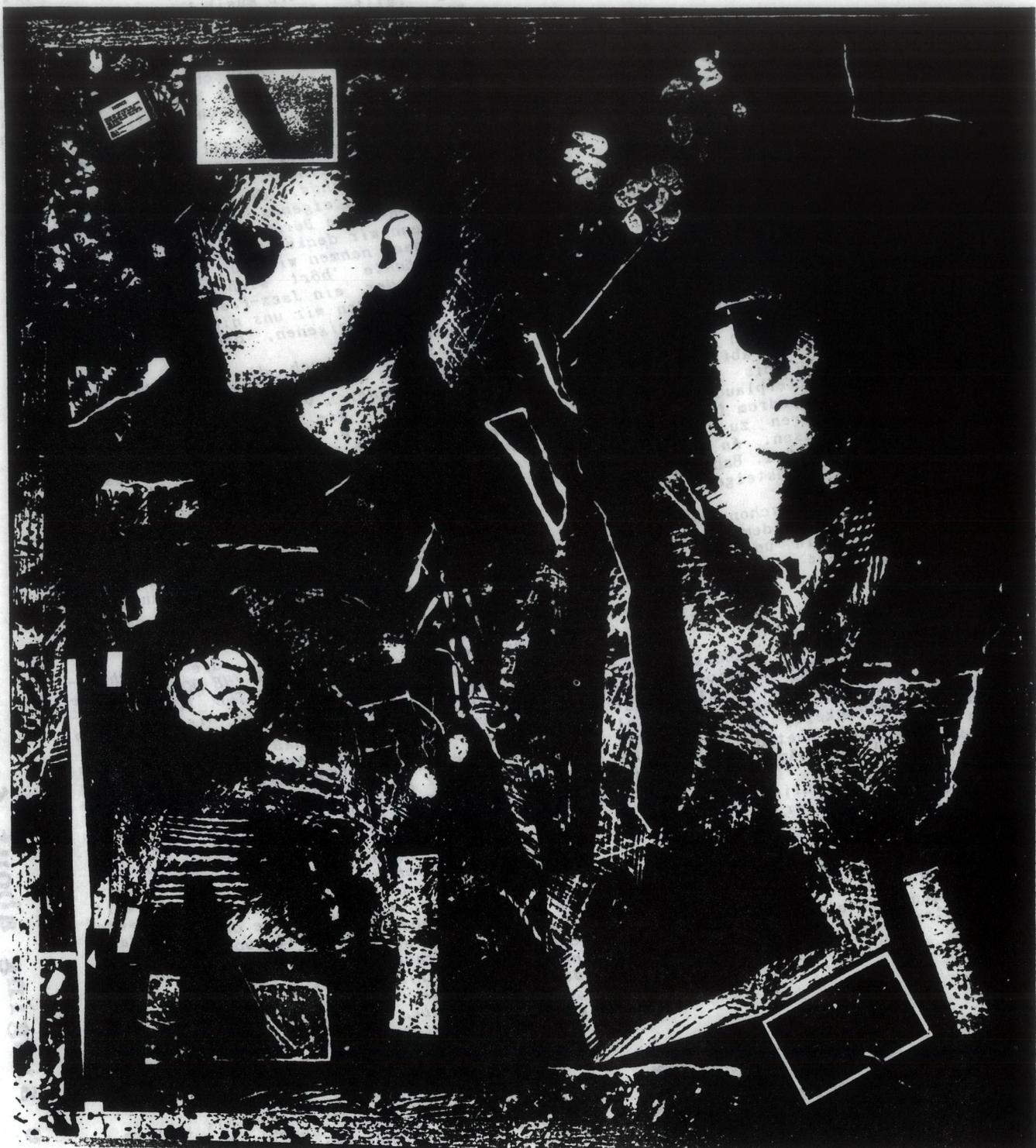
Third Mind:  
The Attrition Of Reason.....(LP 1984)  
The Voice Of God.....(12"EP 1984)  
Shrinkwrap.....(12"1985)  
Smiling At The Hypogonder Club.....(LP 1985)  
In The Realm Of The Hungry Ghosts (Archive).(LP 1986)

Hamster Records:  
Death House (Soundtrack).....(LP 1987)

Supporti Fonografico:  
Take Five.....(MLP 1987)

Antler:  
At The Fiftieth Gate.....(LP 1988)  
Haydn.....(12"EP 1988)  
Haydn (Remix).....(12"EP 1989)  
Turn To Gold.....(12"EP 1989)

Projekt:  
Recollection (Best Of).....(MC/CD 1990)



# ATTRITION

# THE BOZFOR

Schnell in den Zug, letzte Minute. Gerade noch das Mikro geholt, Walkman auch nicht vergessen. Eine Stunde aus dem Fenster schauen DM 22. Nürnberg, Hauptbahnhof. Immer noch keine Telefonkarte, Münzautomaten selbstverständlich belegt. Cafe, Croissants, draußen wartet statt Mc Donalds die blanke Stadtmauer. Später, Auto springt nicht an, freundlicher Busfahrer gibt uns hilfreiche Tips, fröhlich plaudernd in die nächste U-Bahn stürzen, die erst zwei Minuten später abfährt, falsche Richtung, weiter warten bis zur richtigen Straba. Einsteigen, weiterplaudern um einige Haltestellen später das Syndrom falsche Richtung erneut diagnostizieren zu können, die Richtige vorbeifahren lassen. An der nächsten U-Bahn raus, runter, zurück. Bahnhof, trepplich fast dort. Zu spät, durchgefroren und schon etwaige BOZFOR davonfahren sehen. Mit dem Argument "da drinn gibt's Kaffee" rein und das sympathische Wesen an der Kasse erzählt uns, die spielen noch.

## pale grey morning

Das Klüpfel entpuppt sich als äußerst angenehme Cafe-mit-Konzert-Kombination, nicht zu überfüllt und THE BOZFOR live als recht mitreißende Angelegenheit. Nicht allzu viel melancholische Besinnlichkeit, auf der Bühne steht keine verschüchterte Poetin sondern Annette als extrovertierte Sängerin und die Band voll hinter ihr. THE BOZFOR spielen fast ausschließlich neueres Material, rauher und direkter und entpuppen sich als eine Band, die nicht auf der Stelle tritt sondern weitergeht. Kaum zwei Songs später sehe ich den Hypnobeat Delegierten vor mir (THE BOZFOR, MLP, Hypnobeat 1990) und stolpere prompt nach Ende des Auftritts in den übervollen Bandraum, in dem meine dezente Stimme erstmal ungehört verhallt.



talking about music..... is like singing about football

Wie würdet ihr eure Musik beschreiben? "Popmusik" fällt, dann selbstbewußt "Wir sind THE BOZFOR".

Irgendwo klingen THE BOZFOR sehr englisch, so nach klassischem englischen Wave-Rock der frühen 80er, daß ich es kaum glauben kann, hier vor sympathischen und aufgeschlossenen Nürnbergern zu sitzen. Tom, der auch den Großteil der Musik auf dem Piano und der Gitarre komponiert, deutet auf Gunther: "Wir sind z.B. seit wir 15 waren in den gleichen Bands, da entwickelt sich natürlich schon ein eigenes Musikverständnis. Wir haben auch keine Berührungspunkte vor irgendwas; wenn wir denken, der Sound paßt zu dem Song, dann nehmen wir den, egal ob da einer sagen könnte 'hört sich an wie eine Skafestlegen wollen wir uns nicht, sondern einfach unseren eigenen, den von THE BOZFOR, entwickeln."

Annette: "Oder auch die Erwartungshaltung, wie sie oft in anderen Bands besteht, daß einer dem anderen vorgibt, was er jetzt zu spielen oder wie er dazu zu singen hat, fällt bei uns weg; innerhalb der Band verläßt man sich einfach auf den anderen, so daß sich auch jeder einbringen kann - so hohl sich das auch anhört...". Heimi: "... das sehe ich auch an den Keyboards!". Annette: "Das ist übrigens unser Keyboarder". - Gelächter. Tom: "Wo ich halt wirklich allergisch reagiere ist, wenn ich das Wort 'Hobby' höre...". "Und 'Nummer!'", ergänzt Annette.

Könntet ihr euch vorstellen, nur von der Musik zu leben und damit auch unter einem Druck von Manager, Label zu stehen?

Heimi: "Es gibt viele Bands, die zurechtgeschliffen werden, aber bei THE BOZFOR werde sie gerade (wenn überhaupt) THE BOZFOR wollen, weil wir einen 'relativ' eigenständigen Stil haben und uns nicht so anhören wie...".

Annette: "Ich denke, daß die Leute von uns auch nur bis zu einem ganz bestimmten Punkt bereit wären, Zugeständnisse zu machen - auch wenn die ganz große Kohle lockt...".

Tom: "Ich denke auch, wenn uns jemand will, dann deswegen weil wir wir sind. Wie z.B. Olli (von Hypnobeat), der hat sich unser damaliges Demo angehört, hat sich unser dann von uns angesehen und gesagt 'Das gefällt mir, möchte ich machen' und so ist unsere erste Platte entstanden. Ohne daß sich dann im Studio jemand hingestellt und uns gesagt hat, das muß so klingen und da machen wir eine Single draus. Und wir sind auch heute noch, wo die Platte fast ein Jahr alt ist, damit zufrieden, das war THE BOZFOR zu der Zeit und wir haben sie so gut gemacht wie wir konnten. Wir stehen da voll dazu, auch wenn wir uns - besonders live - um einiges härter, aggressiver anhören, wir bleiben ja nicht stehen."

Ich komme nicht umhin, die Platte als in sich stimmiges Album zu loben, sowohl musikalisch als auch von Cover-Aquarell. Annette lächelt.

Gunther: "Das ist das Orange; die Platte hat irgendwas oranges an sich", holt aus, "Von der Mini-LP haben wir heute nur zwei Songs gespielt und genauso wird es mit der nächsten LP, da werden mit Sicherheit auch Songs drauf sein, die wir nicht live spielen" und zieht damit die klare Trennung zwischen Studio und Live. Kann mir auch interessanteres vorstellen, als ein Konzert, auf dem ich mir eine Platte von vorn bis hinten durchhöre. Wann kommt eigentlich die nächste Platte?

Tom: "Wir gehen Juni/Juli (1991) ins Studio und das wird dann eine ganze LP im Herbst. Auf Hypnobeat, obwohl unsere erste für Olli nicht gerade ein kommerzieller Erfolg war; für die einen zu ruhig, nicht extrem genug und für die anderen zu schräg.", kehrt wieder zum Thema Musikerleben zurück: "Wenn es gut läuft, vielleicht nach der nächsten oder realistischer, der übernächsten Platte - da jobbe ich halt zwischendurch vier Wochen in einer Fabrik um mir einen neuen Verstärker leisten zu können; wenn du dir die englischen Bands anschaut, denen geht's noch viel schlechter."

talking about music..... is like singing about football



...ndiger.  
... einige  
...brachte:  
... Wogen  
... die sich  
...chör Musik  
...ventioneller  
... furins war-  
... die auch  
... waren,  
... halten.  
... als:  
... - sel-  
... von den  
...-Rock-  
... in  
... aber die  
... auf dem tod-  
... einbringen  
... Wen-  
... Medizinische

... sich  
... und eines  
... auch

... Musiker.  
... gute LE  
... die andere  
... mit einer  
... Eine  
... in Vorbereitung

Die erste Ver...  
... erschien  
... die von Sam...  
... mit den LEGENDARY PINK DOGS  
... einen au...  
... die nach dem ersten L...  
... die D...  
... haben für diese S...  
... "D..."  
... der sich trotz der...  
... auch heute noch hören lassen kann  
... (W...)  
... ist die heute aus...  
... mit Snowdonia



# HAX

*materiali per la comunicazione*

Self Intro by Marco Pustianaz  
Translatio Interrupti 69N+F

## DsordNE

Hax wurde ursprünglich als Überbegriff für alle Projekte der DsordNE-Mitglieder ins Leben gerufen, einer Gruppe von Leuten aus den Vororten Turins, die an Musik und allen anderen Kommunikationsmöglichkeiten interessiert sind.

DsordNE entwickelten sich aus der Vorgängerband Novostij. Abgesehen von frühesten Hardcore-Versuchen bezogen sich Novostij und später DsordNE auf die Post-Punk-Phase der elektronischen Musik und haben daraus ihren eigenen Stil entwickelt.

Die Cassette "Novostij/DsordNE 1983-88" (Hax 01 tp) gibt einen guten Überblick über das frühe Material: Sparsame und prägnante Sounds ergänzt durch poetische und meditative Texte gesungen oder rezitiert von Roberta.

Über die Jahre hinweg hat sich DsordNE zu einer eng zusammengeschweißten Gruppe aus festen Mitgliedern entwickelt:

- Marco Milaneseo : der elektronische Zauberer, Soundspezialist, Komponist und seit kurzem auch Bassist.
- Roberta Ongaro : Co-Texterin und Sängerin.
- Christiana Bauducco : unentbehrliches 'Mädchen für alles', Video-Mix bei Live-Auftritten, Teilzeit-Drummerin etc.

Die erste Veröffentlichung, die auf weites Interesse stieß, erschien 1987 in Zusammenarbeit mit Snowdonia; die von Sammlern gesuchte und begehrte Split-7" mit den LEGENDARY PINK DOTS ("Premonition 11") und einem ausführlichen (und sehr guten!) LPD-Interview-Booklet, die nach deren ersten Italiertour, auf der sie DsordNE begleiteten, herauskam.

DsordNE haben für diese Single den selbstbetitelten Song "DsordNE" beigesteuert - ein nervöses, flackernes Stück, das sich trotz der damaligen Studioverhältnisse auch heute noch hören lassen kann (Meisterwerk. A.d.U.). Dieses Package war der Beginn einer bis heute andauernden Freundschaft und Kooperation mit Snowdonia.

## Tecnologie del Movimento

Das nachfolgende Projekt war um einiges aufwendiger, anspruchsvoller - eine Compilation-LP, die einige sehr unterschiedliche Individuen zusammenbrachte: Ehemalige DsordNE-Mitglieder, die eigenen Wegen nachgehen, Musiker aus der Turiner Gegend, die sich mit experimenteller und/oder elektronischer Musik beschäftigen und jegliche Art unkonventioneller 'Rockmusik'. Als einzige Gäste außerhalb Turins waren OFFICINE SCHWARTZ aus Bergamo vertreten, die auch gleichzeitig die einzige Band bzw. Orchester waren, die bereits auf LP-Format veröffentlicht hatten.

Hax entwickelte sich auf seine Art zum Label: Als Forum einer kollektiven Ausdrucksmöglichkeit - selbst finanziert und vertrieben. Ein Versuch, von den Zwängen des bestehenden und langweiligen Indie-Rock-Marktes einen eigenen Weg zu gehen. Alles selbst in die Hände zu nehmen ist kein einfacher Weg, aber die größte Herausforderung und der einzige, auf dem jeder seine eigenen Kompetenzen und Talente einbringen konnte. Es erwies sich als gute Ausgangsbasis, Menschen kennenzulernen und die übliche Medienscheiße bzw. Starkultsache zu vermeiden.

Angesteckt vom Idealismus Snowdonias beteiligte sich auch Hax am Aufbau eines Vertriebsnetzes und eines Versandkatalogs - Networking wurde uns, wie auch Kooperation, zur Regel.

Tecnologie del Movimento zeigt verschiedene Musiker, die bei Stücken anderer mitspielen - eine gute LP (!), eine Seite elektronisch/industriell, die andere abwechslungsreicher, sogar mit einer ergreifenden Rockballade Gersteins mit Piano und Stimme. Eine Fortführung ist für 1991 bereits in Vorbereitung.



**Grafio Ricerca**      **DsordNE a.p.**

Die nächste Veröffentlichung war eine wirklich schöne experimentelle Cassette: "Grafio Ricerca 002". Zwar unter DsordNE veröffentlicht, dokumentiert sie doch, wie auch die folgende "Grafio Ricerca 007", eine Phase, in der Marco Milanasio nahezu alleine arbeitete.

Ambiente ohne die New Age-üblichen Platitüden stand hier im Vordergrund; Rhythmen, Soundmanipulationen und ein Hang zum lustvollen Experiment machen beide Cassetten zu Klassikern (Dem ist nichts hinzuzufügen. A.d.U.).

"Grafio Ricerca 007" wurde ursprünglich bei Minus Habens (experimentelles Label aus Bari) veröffentlicht und erst nachträglich im Hax-Katalog aufgenommen.

It's A Sun

Zwischenzeitlich hatten DsordNE ihr eigenes Studio aufgebaut, um vollständig unabhängig und ohne Zeitdruck ihre Stücke aufnehmen, abmischen und produzieren zu können. Mittlerweile ist es auf 16-Spur ausgebaut und wir haben so auch einige lokale Bands durch geringe Studiokosten unterstützen können.

Durch diese neuen Möglichkeiten konnten wir das DsordNE-LP-Projekt "E'Un Sole" in Ruhe bis zur Perfektion reifen lassen. DsordNE wuchsen nach Marco's Soloausflügen, wenn auch weitgehendst unter seiner musikalischen Leitung, wieder zur Band zusammen. Die LP "E'Un Sole" ist eine abwechslungsreiche und nicht sonderlich kommerzielle Kombination von eingängigen, aggressiven und ungewöhnlichen Rhythmen, die im Kontrast zu Robertas Stimme, die auf erzählerische Art mit Sprechgesang experimentiert, stehen. Tanzbare Poesie? Intellektuellenbeat für Schöngelster? Ein Überraschendes Resultat jedenfalls.

Andererseits vergrößern sich die Widersprüche; DsordNE verspielen sich auf ruhige, ambiente Weise, verlieren sich in elektronischer Nostalgie. Die Texte variieren vom dezent Morbiden bis zur Wahrnehmung des Unbehagens. Auch ein vertontes Gedicht von Marco Pustianaz (Snowdonia, Hax), "Antenna", findet hier Platz. Dazwischen steht das längste Stück "Emorragia Sensoriale" wie eine Brücke, verbindet die beide Pole durch eine seltene Einheit von elektronischen Basisstrukturen und elektrifizierenden 'Rock'elementen.

In dieser Zeit stieß der Gitarrist Claudio Burdese zu uns, nachdem wir uns auch im Hinblick auf die Livepräsentation DsordNEs nach neuen Möglichkeiten der Weiterentwicklung umgesehen hatten. Die wenigen Konzerte, die wir bis dahin gegeben hatten, waren insgesamt sehr unterkühlte und unbefriedigende Erlebnisse - teilweise auch aufgrund der Erwartungshaltung des Publikums.

- DNE

In der Zeit nach der LP haben sich DsordNE umstrukturiert:

- Marco : Bass
- Tino Paratore : nach längere Abstinez zurück am Schlagzeug
- Claudio Burdese : Gitarre
- Roberta : Stimme

In diesem Line-Up treten wir als DNE auf - nahezu als 'konventionelle Rockband'. Wir arbeiten mit hinterfragenden und unmißverständliche politischen Texten, u.a. auch mit Übersetzungen deutscher Arbeiterpoeten der 20er Jahre.

DNE legen Wert auf Ehrlichkeit und Spontanität anstelle der üblen Slogandrescherei, die keiner mehr hören kann.

Ein Demo ist bereits erschienen, eine Schallplatte folgt eventuell noch in diesem Jahr.

Hax hat sich auch gerade durch das Prinzip der Kooperation weiterentwickelt. Es folgten Veröffentlichungen von La Deviation, die in die düstere, Swans-ähnliche Noise-Rock-Richtung gehen, und von Gerstein. Letzterer ein begnadeter Sänger, der sich lange mit Experimenten beschäftigte und auch als Dr. Cancer provokative Rock Cut-Up's veröffentlichte und sich jetzt als Pianist mit einfallreichen Melodien zeigt. Ein traurigerer und ironischerer Nick Cave, der auch eine lebensfrohere Seite hat, die auf "Hang The D-Evil" mit poppigen Liebesliedern zu Tage tritt.

Nach der "E'Un Sole"-Phase ergänzten Max Gatti und Guido Lusetti, die beide mit eigenen Tapelabel schon lange aktiv waren, das Hax-Team. DsordNE, Snowdonia und die neugewonnenen Freunde entschlossen sich dazu, Hax als Kollektivlabel zu betreiben, um die (bescheidenen) Finanzmittel konzentrierter und effektiver einsetzen, und gezielt andere Hörer und Musiker erreichen zu können.

Das erste Ergebnis dieser Umstrukturierung war die vierte LP von Manquee d'Autre "Acid Folk". En Manquee d'Autre, die von Guido gemanagt werden, behandeln auf ihre eigene, exzentrische Art Themen wie chemische Verseuchung, Mutation, Wahnsinn in den Tälern des Po ("Alarmo rosso" erzählt von Jugendlichen, die heimlich Wettrennen auf Landstraßen organisieren und den Tod herausfordern) und Depression. Ein verrücktes und wütendes folkloristisches Streicherensemble, das auf seine Art auch einen sehr hohen Unterhaltungswert besitzt..

Hax today

Gerade ist die Debut Mini-LP von Passiflora erschienen. Eine italienische Band mit einer wunderbaren Sängerin, Saxophon und energischen Gitarren zur Unterstützung. Sehr emotionale Musik mit ebensolchen Texten, auf deren Veröffentlichung wir sehr stolz sind.

Unser letztes Projekt war die erste LP von JACKDAW WITH CROWBAR seit Jahren, die mit allen Stilen von Dubreggae bis hartem Politrock (herum-)spielt und Konzerte mit einer ausgereiften Filmmontage ergänzt. Zwangsläufig wurde "Hanging The Balance" mit einem sehr schönen Booklet, das ihren zynischen Umgang mit visuellen Medien widerspiegelt, komplettiert. JACKDAW WITH CROWBAR haben bereits drei Italientourneen auf Einladung von Snowdonia hin gegeben.

Hang The D'Evil

...und das alles ohne Großvertriebe, Verträge, wenig Eigenkapital und Teilzeitarbeit.

Hax ist für uns mehr als ein Label - ein seit langem überfälliger Versuch, eine eigene, von Musikern anstelle von Geschäftsleuten bestimmte Alternative zu schaffen. Ein riskantes, gefährliches Spiel mit den Marktgesetzen?

Ist es möglich, außerhalb des kapitalistischen Rockbusiness zu existieren? Natürlich ist es das. Das Schwierige daran ist, inmitten des tosenden Lärms überhaupt gehört zu werden.

**HAX - Discographie:**

- Tapes:** HAX00tp DsordNE: Grafio Ricerca 002
- HAX01tp NOVOSTJ/DsordNE: 1983-88
- HAX03tp LA DEVIATION: Inkubox 1717
- HAX04tp GERSTEIN: Hang The D'Evil
- HAX05tp DNE: Libera Uscita
- MHT20tp DsordNE: Grafio Ricerca 007
- Vinyl:** HAX00 DsordNE/LEGENDARY PINK DOTS Split-7"
- HAX01 AAVV: Tecnologie Del Movimento LP
- HAX02 DsordNE: E'Un Sole LP
- EMDA/HAX EN MANQUE D'AUTRE: Folk Acido LP
- Video:** AS00 DsordNE Video VHS 16min.
- Books:** LE00 R.ONGARO: Il Sonno Di Rame Booklet

GET IN TOUCH FOR ANY FURTHER INFORMATION S I

TO: MARCO PUSTIANAZ  
12, V. ALTENI, 10046 POIRINO (TO) ITALIA

# Jaywalkers



Die Schweizer Band JAYWALKER gibt es seit 1987 und hat im Frühjahr 1991 ihre zweite LP "I Told Them My Dreams..." in Eigenproduktion veröffentlicht, die man nicht nur Leuten, die sich schon an Sonic Youth, Gore oder HC gewöhnt haben, empfehlen kann. Hier sind harte Gitarrenklänge zu hören, die sich nicht in gewohnte Strukturen festfahren, sondern sich stetig bewegen, zuspitzen und Dynamik beweisen ohne dabei zum puren Chaos zu werden; auch mit Tapeeinspielungen wird gearbeitet. Die Texte verkommen hier nicht zum lautmalerischen Nebeneffekt, sondern widmen sich sogar recht anspruchsvollen und interessanten Themen (siehe Interview!) und wer will, kann sich mit dem beiliegenden Textblatt samt zusätzlicher Infos näher beschäftigen; was sich hier auch wirklich lohnt. Soetwas findet man heutzutage leider bei nur noch wenigen Bands. Das Trio besteht momentan übrigens aus Dominique Mollet (Drums, Tapes), Istvan Major (Bass, Gesang) und Dietmar 'Dee Dee' Gallhammer, mit dem wir auch das folgende Briefinterview führten. Die Fragen stammen von mr.boredom und 69N+F.

**Ihr habt im Frühjahr 1991 euer zweites Album auf eurem eigenen Aural Exiter-Label veröffentlicht. Wie hat sich Jaywalker weiterentwickelt in euren Augen bzw. Ohren?**

Ich würde sagen, der Sound ist runder geworden, es läuft mehr am Schnürchen ohne unbedingt eingängiger zu wirken. Die Songstrukturen entwickeln sich immer weiter weg vom gängigen Rocksongliche (Strophe - Refrain usw.). Das haben wir schon auf der ersten LP versucht ... dort hört sich das aber noch ziemlich holzig und ungehobelt an. Es braucht halt seine Zeit, zusammenzuwachsen was zusammengehört (he he!). Wir probieren Stücke zu machen, in denen kein Teil zweimal vorkommt. Das Resultat darf aber nicht gesucht sein, sondern sollte sich organisch ineinanderweben, etwas Lebendiges sein, das sich ändert, geboren wird, lebt, zusammenfällt und stirbt.

**Gibt es nach der Auseinandersetzung mit dem Thema Anarchie auf "Free Energy..." ein ähnliches Grundthema?**

Unsere erste LP ist ja unter ziemlich chaotischen (im negativen Sinne) und sehr schwierigen Umständen entstanden. Und von mir aus gab es keine eigentliche Auseinandersetzung mit Anarchie/Anarcho-Syndikalismus. Es gab sehr wenig Text und bei den wenigen 'lyrics' war auch nicht viel brauchbares dabei. Mit "U.S.S.A." (Ost-West Anbiederung, der Hüllencharakter und Austauschbarkeit von Links-/Rechtsideologien, Gorbi-Kritik), "Homo Sap" (Wortspiel von Burroughs: Homo Sapiens = wissender Mensch. Aber: sap = dumm, trottelig) und "Aural Exiter II" - der Text ist von unserem ex-Bassisten Joke - (handelt von einer Bekannten von Joke, die in einem Asylantenbetreuungsbüro arbeitete und sich eines Tages umbrachte) war ich zufrieden. Auf der zweiten LP gibt es viel mehr Text der unterschiedlichsten Art: "Size Of The Flow" (ein verzweifelter Leserbrief aus einer Tageszeitung), "Identical Disc" (aus: "Der General der toten Armee" von Ismael Kadare. Ein italienischer General im Ruhestand wird nach Albanien geschickt, um die toten italienischen Soldaten des Zweiten Weltkrieges zu suchen), "Question Of Power" (über Simone Weil, die Anarcho-Syndikalistin der 30er Jahre. Hier geht es auch wieder um Anti-Ideologie, Heilslehren, die den Menschen das Blaue vom Himmel versprechen. Marx hat ein tolles Buch geschrieben, "Das Kapital". Man muß versuchen es so zu sehen, denke ich. Seine Analyse des Kapitalismus ist einmalig und hat auch heute noch seinen Wert, obwohl das bürgerliche Medienleute, Wirtschaftsvertreter und Politiker abstreiten. Es geht darum, nicht nur die wirtschaftlichen Umstände zu verändern, sondern auch der Mensch muß eine Entwicklung hin zu Solidarität und ganzheitlichem Denken durchmachen. Das eine bedingt das andere. Siehe Adrien Turel und Franz Jung.).

**"I told them my dreams" hört sich persönlich an..... Eine ruhigere LP?**

Hat mit unserem momentanen Lebensgefühl zu tun... Das Cover, ein schwarzer Mann hinter Gittern... und der denkt sich das eben: Daß ich denen bloß von meinen Träumen geredet habe, und darum hier sitze. Es ist doch beinahe überall so, denke ich, daß es reicht, anders aufzutreten, eine andere Sprache zu sprechen, anders zu denken, um als Aussätziger in ein Ghetto abgeschoben zu werden. Und hier komme ich wieder zurück zu dem, was ich oben bereits gesagt habe: Es reicht nicht (oder ist heutzutage sogar kontraproduktiv), daß die RAF irgendwelche hohen Tiere wegputzt... Es kommt bestimmt ein neues. Es braucht eine andere Art Mensch.

Kommt auch hier wieder hoch, mit diesem Fichenskanal, diese absolut menschenfeindlichen, phantasielosen Strukturen im reichsten Land der Welt, das seinen Reichtum, seine Kapitalakkumulation nur der Ausbeutung verdankt, auf die viele Leute hinweisen, z.B. Jean Ziegler "Die Schweiz wäscht weißer", das aber niemand hören will... oder sehen. Diese Strukturen eben, die hier das alltägliche Leben bestimmen, unter denen mehr Leute leiden als profitieren (das ist tendenziös), geschaffen von einer Klasse privilegierter Leute, die - grob gesagt

- die letzten 20 bis 25 Jahre 900.000 Leute bespitzelten, als Links-, Moskauverdächtige archivieren ließen; Verdächtige die ein lebenslanges Berufsverbot sich einhandelten, nur weil sie mal einen Sprachaufenthalt in Moskau taten. Daher der beliebte Ausspruch in der Schweiz: "Wenn's dir hier nicht paßt, geh' doch nach Moskau!".

**Ihr orientiert Euch nicht an den gängigen Schubladen und Trends. Wo liegen Eure musikalischen Vorlieben? Fühlt Ihr Euch einer bestimmten Ideologie oder Stilrichtung verbunden?**

Wir fühlen uns weder einer Stilrichtung noch einer Ideologie verbunden oder verpflichtet. Ich staune über Leute, die von sich behaupten können, für das und das zu leben. Wir gehen von moralischen Wertvorstellungen aus: Der Achtung und der Respektierung der andern Menschen. Das hat natürlich seine Grenzen... Einem Fascho-Skin drücke ich natürlich kein Bussi auf die Wange. Es kann keine Ideologie oder Lebensmaxime geben, die das Leben der Leute auf eine vegetative Art und Weise bestimmen kann. Eine Ideologie ist etwas starres, einengendes, begrabendes - ob sie nun von rechts oder links kommt. Es ist etwas für Leute, die Angst vor dem Leben haben. Dazu noch Max Frisch: "... Kunst zu machen, die nicht national und nicht international, sondern mehr ist, nämlich ein immer wieder zu leistender Bann gegen die Abstraktion, gegen die Ideologie und ihre tödlichen Fronten, die nicht bekämpft werden können mit dem Todesmut des einzelnen; sie können nur zersetzt werden durch die Arbeit jedes einzelnen an seinem Ort."

**Welche Einstellung habt Ihr zu Konzerten/Touren?**

Wir wollen Touren selber organisieren, ohne Zwischenhändler. Und das geht, bedingt aber eine Menge Arbeit.

**Inwieweit seid Ihr mit dem Schweizer Underground verbunden? Gibt's sowas überhaupt bzw. was geht da ab? Gibt es soetwas ähnliches wie eine Swiss-HC-Szene?**

Wo fängt der Underground an und wo hört der auf? Was ist Underground? Bist du bereits Underground, wenn du etwas anderes machst als die Masse? Oder einen nicht gängigen Musikgeschmack hast? Wenn du Häuser besetzt? RAF ist für mich Underground, aber ein schlechter, da die Aktionen auf Destruktion aufgebaut sind und sich auf ganz wenige Leute beschränken. In der Schweiz gibt es eine Organisation mit ca. 700 Mitgliedern, die abgewiesene Asylbewerber verstecken und ihnen zu neuen Pässen verhelfen. Für mich ist das Underground. Seit ca. 1988 gibt es eine eigentliche HC-Szene hier, mit wenigen Machern, die integer sind, und vielen konsumgeilen Kids.

**Was haltet Ihr von den ganzen Swiss-Wave/Punk-Bands der frühen 80er Jahre? Sperma, Mutterfreunden, Sozz einerseits und Grauzone, Kleenex/Liliput, Stephan Eicher etc. andererseits?**

Das ist so lange her - hab's nicht mehr so recht im Kopf. Aber Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre hatten diese Bands sicher ihre Daseinsberechtigung. Die Musik stand nicht im Vordergrund, sondern das Zusammengehörigkeitsgefühl, das die ganze Aufmuckerei und Krawalle begleitete. Ein neues Lebensgefühl halt.

**Welche musikalische Vergangenheit hat Jaywalker? Wo habt Ihr früher mitgespielt?**

Ich meinerseits habe in der ersten (so sagt man zumindestens) Schweizer HC-Band (Miscast) so um '84 gespielt. Dominique war zur selben Zeit in der ersten Grindcore-Band überhaupt (GKH), die es immerhin so weit brachte, einen Song auf einem Flipside-Sampler zu bringen. Istvan spielt seit etwa 3 bis 4 Jahren Bass in verschiedenen lokalen Bands.

**Was macht Ihr außer Musik? Wovon lebt Ihr?**

Istvan arbeitet in einer Restaurant-Cooperative in Aarau. Ich arbeite in der gleichen Stadt in einer Druckerei-Cooperative. Dominique arbeitet als Zimmermann in Baden. Ich lebe mit Istvan, acht Erwachsenen und zwei Kindern in einer "Kommune" auf dem Land.

**Wie lebt Ihr?**

Mehr recht als schlecht.

# Jaywalkers

**Würdet Ihr von Jaywalker, vom Musikmachen allein leben wollen?**  
Nein.

**Legt Ihr Wert darauf, bei Eurer Musik und bei der Platte soviel wie möglich selbst in die Hand zu nehmen? Ist z.B. das Cover wieder von Dir (Dee Dee) selbst?**

Dem ist so. Ich habe jahrelang Kontakte aufgebaut, Freunde überall gefunden, mit denen wir im Austausch zusammenarbeiten. Und das läuft recht gut.

**Wie vertreibt Ihr die Platten? Wie hoch ist die Auflage?**

Die Platte vertreiben wir bis auf Deutschland, Österreich und Holland selber. Wir haben vorläufig eine 1000er Auflage gemacht. Die erste LP ist übrigens ausverkauft.

**Ward Ihr mit Semaphore als Vertriebspartner zufrieden? Wird die neue LP auch über diesen Vertrieb zu bekommen sein?**

Wir haben mit Semaphore für Deutschland und Österreich einen Exklusivvertriebsvertrag abgeschlossen. Wie sich das entwickelt werden wir in ein paar Monaten sehen. Tatsache ist, daß wir in der BRD keine Kleinvertriebe mehr direkt beliefern können... Erstens sind es recht viele und zweitens kostet ein 2kg-Päckchen von hier aus nach Deutschland 32Sfrs.

**Die Schweiz gilt als ein sehr wohlhabendes Land. Wie steht Ihr zum Leben in einer Wohlstandsgesellschaft?**

Friedrich Dürrenmatt bei seiner letzten Rede vor versammelter Wirtschaftsprominenz zu Ehren von Václav Havel: "Die Schweiz ist ein Gefängnis, und die Schweizer sind ihre eigenen Wärter." ... Das hat gegessen!

**Die Schweiz feiert heuer ihr 700. Jubiläum. Feiert Ihr mit?**

Es gab keinen Wilhelm Tell, den Rütli-Schwur auch nicht. Es gab keine bösen Habsburger. (Alles wissenschaftlich belegt heute. Das Ganze eine Erfindung von Schiller und Medienleuten des 15. Jahrhunderts - die Schweiz, ein Propaganda-Trick? Weiß man's?). Es gibt die Wohnungsnot, das Drogenelend, die Umweltverschmutzung (wie überall auch), die Geldwäscherei, vier Sprachen, eine Wirtschaftslobby, die sich die bürgerlichen Politiker in die Verwaltungsräte holt. Man muß schließlich leben, denn unsere - oder besser den CH-lern ihre (ich nix Schweiz) - Volksvertreter kriegen höchstens eine Spesenvergütung ausbezahlt. 20% Ausländerbevölkerungsanteil, von denen die meisten die Drecksarbeit machen. 10% der Bevölkerung lebt unter dem Existenzminimum, meistens alleinstehende Frauen, da der Staat leider kein Geld hat, Tageskrippen zu unterstützen. Aber keine Bange: Moskau einfach ist gelöst!

**Habt Ihr noch eine spezielle Botschaft an unsere Leser?**

Es muß jeder selber wissen, wo's langgeht... Nur nie auf's Maul hocken, egal bei wem!

**DISCOGRAPHIE:**

- \* Zwei Stücke auf "Avalanche - Swiss Underground Compilation" (LP; FarOut 1989)
  - \* "Free Energy Through Unconnected Coils Like Tesla & Reich Generators" (LP; Aural Exciter 1989)
  - \* "I Told Them My Dreams" (LP; Aural Exciter 1991)
- (Siehe auch Miscast-7"-Besprechung im Revierteil!)

**ON TOUR:**

Jaywalkers sind im Oktober in Deutschland unterwegs. Watch out in der lokalen Veranstaltungspressse!

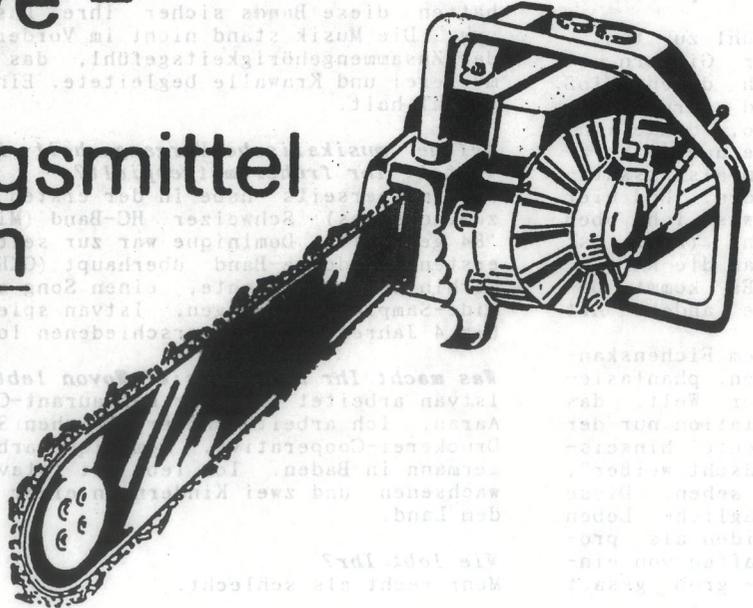
**KONTAKT:**

Aural Exciter Records  
/Dietmar Gallhammer  
P.O.Box 275  
CH-8037 Zürich  
Telefon: +64/437786



is it experimental-trash...? ?  
is it industrial-hardcore...? ?

...erve -  
...ie  
...rungsmittel  
...agern





**ALMOST HUMAN: "No Style Music"**

(C60; Irre Tapes)

Matthias Lang kündigte diese Wuppertaler Band als "ähnlich den frühen Cure" an, was ich leider kaum nachvollziehen kann. Mich hat ALMOST HUMAN beim ersten Hören eher an Robert Fripps Zusammenarbeit mit Phil Collins, Brian Eno, Daryl Hall und andere Mainstreamgrößen erinnert (vgl. "North Star"). Allerdings weniger von den musikalischen Qualitäten sondern von der Atmosphäre her! Schöne, bisweilen sogar recht ruhige Popmusik mit Rockinstrumentarium, manchmal sogar ähnlich wie DURUTTI COLUMN klingend. Eine nette Sache, die nicht nach Styling sucht, aber auch nicht stilllos wirkt. (Irre Tapes, Bärenfellstraße 35, D-6795 Kindsbach, Germany). 6Z

**ANHREFN: "Rhedeg I Paris"**

(C15; Crai)

Drei von Dave Goodman produzierte Titel der Waliser Punkrocker ANHREFN sind hier zu hören. Zwei Titel klingen recht popig aber dennoch sehr kraftvoll, während "Y Ffordd Ymlaen" etwas heavier ausfällt und ihrem Livesound näher kommt. Alle Songs werden übrigens in Walisisch gesungen, sind aber auf dem Cassettencover auch in Englisch abgedruckt. Eine feine Sache! Eine Live-LP von ANHREFN ist übrigens auch auf dem Stuttgarter Label Incognito Records erschienen und eine neue Studio-LP war für Frühjahr 91 angekündigt. 6Z

**ASS'N'HEAD UNION: "Shake Off Your Dick And Listen"**

(C60; INZKZ 14)

Schlichte Songstrukturen, straighte Basics und Texte, die "Wert auf Realitätsnähe" legen. Viel versteht der geneigte Hörer dennoch nicht, aber dafür ist die Beatbox im Mix nicht zu kurz gekommen. Was Manfred Heilmann hier im Alleingang an Ruhigeren und Tanzbaren produziert, klingt besser als der Titel verheißt. (>INZKZ, Löffelstraße 23, 6100 Darmstadt, Germany) 69N+P

**BURGER DER NEUEN ZEIT: "Im IV. Reich"**

(C-90, Audio Comic)

Ziemlich collagiert & irgendwie politisch zeigen sich DIE BURGER DER NEUEN ZEIT hier als Schmalspurindustrielle, denen womöglich eine wichtige Spur abhanden gekommen ist.

Geräuschkulissenfetischisten wenden sich vertrauensvoll an: J. Clarke, Adalbertstr. 23, 1000 Berlin 36. 69N+P

**DIE LETZTE ZUCKUNG: "Haushaltskollaps und andere Katastrophen"** (C-20, MultiPopProd.)

Die Letzte Zuckung ist das Soloprojekt des Ochsenfurter Multimediakünstler Ralf Schuster. Im Gegensatz zu seiner letzten Cassette hat er hier Akkordeon und Popanklänge außen vor gelassen; stattdessen hielten Loops und Scratchings Einzug in seine experimentelle Musik. Als Klangerzeuger werden neben Schlagzeug oder Orgel u.a. auch Radio, Tonbänder, Megaphon, Küchengeräte etc. eingesetzt. In seinen Texten setzt sich Schuster auf geniale Weise mit dem Sinn des Lebens im weitesten Sinne auseinander, wobei vor allem seine exakte Wortwahl besticht. Stücke wie "Miese Ficks", "Lohnt denn das?" oder den Titeltrack muß man selbst mal angehört haben! Nur Mut! (MultiPop, Ralf Schuster, Mönchmühle, 8703 Ochsenfurt, Germany). 6Z

**GRUPPE BORSIK: "Urin"**

(C-60, InZkz 14)

"wir sind betrunken und machen musik / ist das nicht schick ?/ hervor kommt der elektronische urin / der gruppe borsik / wir verstehen unser handwerk durchaus / erzählen dir vom wodkarausch / es blubbern die sequenzen / wenn wir uns durchtrinken / auf der suche nach neuen frequenzen / sagen wir auch nicht nein zum schinken / komm mit uns ins klo / wir machen auch dich froh / etc. Refrain: wir sind betrunken....." 69N+P



**BANDSALAT**

**SOLANACEAE TAU: "Outdoor Expression"**

(C-46, Irre 39)

Vollsynthetischer Voodoo Beat aus dem städtischen Dschungel nebenan, Kommunikationsfetzen, darüber eine distanzierte und eindringliche Stimme, sehr eigen & sehr gut.

Soundqualitativ leider recht schwach, dennoch einer der selten Höhepunkte inmitten der allgemeinen Veröffentlichungswut.

69N+P

**HEILER, HELFER & HELFERSHELPER: "Der Heiler"**

(C20; NurNichtNur)

Hinter diesem Projekt stehen Ron Schmidt (= Der Heiler) und Bersl Berserker (=Der Helfer), die sich auf diesem Singletape das erste Mal als HEILER, HELFER & HELFERSHELPER an die Öffentlichkeit wagen. Zu hören ist hier eine undefinierbare Mixtur aus moderner Technik, afrikanischem Chorgesang, einer jauligen Gitarre, deutschsprachigem Text (der mit Zeilen wie "Ich bin verwundet/Heiler heile mich/Helfer hilf mir auf" sehr gut in unsere heutige Zeit von Öl- und Bürgerkriegen paßt. ... Entstand allerdings schon vor dem Golfkrieg) und vielem mehr. Die Grenzen zwischen Rock, Welt- oder experimenteller Musik verwischen und dürften hier auch keinen interessieren. Verschiedenste Elemente werden zu einem Stück auf dynamische und abwechslungsreiche Weise zusammengebaut. Acht Minuten von dieser Musik sind fast genug wenig. Man darf auf weiteres gespannt sein. Die Erstauflage in Mullbinde dürfte wohl schon vergriffen sein. Aber weitere Tapes dürften bei > NurNichtNur, Gnadenthal 8, 4190 Kleve < zu haben sein. gz

**JZ BLUES BAND: "Live im Zauberberg"**

(C40, Marke Eigenbau)

Die Würzburger JZ BLUES BAND, die inzwischen auch schon ca. sieben bis acht Jahre in der immer gleichen Triobesetzung ihren Chicago-Bluesrock zum besten gibt, hat im April 1991 nun ihre zweite Cassettenproduktion in Eigenregie herausgebracht. Die zehn besten bzw. fehlerfreiesten Stücke ihres Gigs am 18.3.91 im Zauberberg wurden mit Hilfe eines Achtspurpedecks auf Band gebannt und dementsprechend gut klingen auch die Aufnahmen für dieses Tape. Ein Hörgenuß also nicht nur für die harten Bluesfans! (Kontakt: Jürgen Zink, Otto-Richter-Straße 20, 8700 Würzburg, Tel. 0931/886220). gz

**LOSP: "Welcome To Yo Yo Dyne"**

(C-60, Trümmer 17)

Schräge, verzerrte Sounds & Stimmen schön verpackt oft kurz, abgehackt und permanent alles andere als fröhlich. Streckenweise orientiert an 'The Bridge' und insgesamt in ausgezeichneter Tonqualität... (>Trümmer Cassetten, Lutz Puditsch, Lohtringer Str. 10, 2900 Oldenburg, Germany) 69N+P

**NOMUZIC: "News You Can Choose"**

(C-46, Irre 38)

An den beiliegenden Texten könnten sich einige Berufsdüstermänner ein Beispiel nehmen, die Umsetzung ist bis auf diverse Sax, Violine, Bass, Gitarre Sprengsel reine New Wave School Of '83, eine in sich stimmige Gelegenheit. Schnapp. 69N+P

**REBELLIOUS JUKEBOX: "Dear Mary"**

(C20; StageTime)

Netter, englischer Gitarrenpop aus Nordrheinwestpfalen dringt da an unsere Ohren. Fünf gute Songs habe REBELLIOUS JUKEBOX da auf Lager und bringen sie auch ganz gut rüber. Der Bass baut hübsche Linien zusammen, die Gitarren dürfen schrammeln und losjaulen, je nach Lust und Laune, und das Schlagzeug gibt unaufdringlich seinen Senf dazu. Nicht übel, aber es gibt genügend andere deutsche, englische oder amerikanische Bands, die ähnliche Popmusik machen, ohne geniale Neuigkeiten zu bringen. (StageTime Promotion, Widumstraße 1, 4700 Hamm 1, Germany, Telefon 02381/21005). gz

**SLAWHEADS: "Mean And Moody"**

(3-Track-MC; Demo)

Mit diesem Tape melden sich unsere allerliebsten Sleaze-Comic-Poser aus Frankfurt, der Stadt des Äpfelwoi (ekelhaftes Pissgesöff) zurück. "Time" liegt irgendwo zwischen ABBA's "Mama Mia", CHELSEA und AC/DC - der Song ist eine Granate. Die restlichen zwei Songs stehen dem in nichts nach, qualitativ neben HAPPY HOUR, RUBBERMAIDS und LUDE. Bester deutscher Sleazy-Rock'n'Roll, der sich jederzeit international hören lassen kann! WERNER

**TEA FOR TWO: "Get It Cheap"**

(C60; T42)

Schon etwas ältere Aufnahme zwischen Ironie, Melancholie, Teutsch und Englisch. Einfach unkomplizierte Songs - "Ich hasse eure Arroganz". Direkt bei: > T42, H. Colfen, Mendelstraße 6, 4100 Duisburg < gegen Tape und Rückporto oder SDM erhältlich. 69N+P

**THE JOSEF BOYS: "One Hour With..."**

(C-60, Der Verlag)

Unaufdringliches Synthesizerspiel, schlechte Aufnahmequalität. Eine Stunde mit dem vom "Mouth Can't Spell" LP Sampler bekannten Track "Doors Open And In" + gleichwertigen Nettigkeiten ohne sonderliche Kontrastpunkte - das beschauliche Leben des Home-Recording Musikanten. "Give Me Your Blood!" - No.

&gt; Der Verlag, Plateniustr. 24, 5600 Wuppertal.

69N+P

**THE KITCHEN-MUSIQUE ASSOCIATIVE: "Tape Planet 3"**

(C46; Irre Tapes)

Keine Küchenmusik, aber sowas ähnliches wie Ambient-Musik ist hier zu hören. Von futuristischen Soundscapes über cooles Rhythmboxgetuckere bis hin zu Ethnoschnipsel usw. gibt's hier einige Überraschungen. Insbesondere auch viele zusammengeklaute Samples oder Tonbandeinspielungen, deren Urheber fairerweise auf dem Inlay erwähnt werden. Das alles haben sie geschickt zusammengemischt, so daß es schon fast wieder wie etwas eigenes wirkt. Wer das Sylvian/Czukay-Ge-düdel mag, kann ja auch hier mal Reinhören! gz

**TIME TWISTERS, VERDAMMT!: "Geradeaus"**

(C20; From Art To Pop And Back Again)

Dieses Tape war wirklich keine Fehlinvestition, auch wenn es schon letztes Jahr produziert wurde. Denn die TIME TWISTERS machen köstliche, deutschsprachige Musik, die wunderbar zur Sommerszeit paßt. Kein Wunder, ihre Songs heißen nämlich z.B. "Guten Morgen Sommer" oder "Das Mädchen an der Softeismaschine". Die Musik ist freundlicher und unkomplizierter Gitarrenpop, der mich bei ihrem einzigen Instrumental ein wenig an Jonathan Richman erinnert. Mehr davon! (Labelkontakt: Armin Müller, St. Klara-Kloster-Weg 86, D-6720 Speyer, Germany). gz

**UNPLEASANT SURPRISE: "Wrong Way - Right Picture"**

(C-46; Irre Tapes)

Der Titel dieser Cassette heißt in voller Länge "Only the wrong material used in the wrong way will give the right picture" und ist ein Zitat von Kurt Schwitters. Mit Dada oder Lautgedichten haben die drei von UNPLEASANT SURPRISE dann aber doch nichts am Hut. Lieber widmen sie sich schönen Popsongs, die sie mit relativ sparsamer Instrumentierung charmant zu Gehör bringen. Neben Bass, Gitarre, Drums und Keyboards spielen sie auch mit Akkordeon oder Mandoline und schaffen so eine ruhige, von der Atmosphäre her fast schon akustische (auch wenn elektrifizierte Instrumente eingesetzt werden!) Musik. Auch die Vocals von Daniëla oder Jeannette sind recht sympathisch und erinnern stellenweise leicht an Siouxsie. Eine rundum erfreuliche Überraschung. gz

# BANDSALAT

## VARIOUS: "Bad Alchemy Nr. XVII"

(C60+Heft; Bad Alchemy)

Bad Alchemy ist eigentlich ein "Record & Tape Magazine", dem allerdings jeder Ausgabe eine Cassette beigelegt wird. In der Nr.17 liegt der Schwerpunkt beim Thema Autonomes Kulturzentrum Würzburg. In einem Artikel wird die Geschichte des AKW bis zum Abriß ihres Domizils beleuchtet, und auf der Cassette finden sich Aufnahmen von Bands, die dort im Laufe der Zeit aufgetreten sind. Selbstverständlich eben dort live mitgeschnitten! THE LO YO YO, THE WORK, LOUK DE BOUK, HALF JAPANESE, FRED FRITH/TENKO, CASSIBER und THE KALAHARI SURFERS sind hier versammelt, die natürlich nur einen Bruchteil des AKW-Programms darstellen. Der Klang ist dank Gunni Heidler ziemlich gut geworden. Ansonsten kann man in dem 44seitigen Heft noch etwas über JOHNNY HUMAN EXPEDIENTS, PETR KOFRON und viele Reviews aus dem Bereich der experimentellen Musik (von Free Jazz bis Industrial) lesen. Insgesamt sehr empfehlenswert. (Bad Alchemy, Franz-Ludwig-Straße 11, 8700 Würzburg, Germany). GZ

## VARIOUS: "Dresden History 1981-87"

VARIOUS: "Dresden 1990"

(je C-60, Zieh dich warm an Tapes)

Diese beiden Tapes führen uns in den Osten "unserer" Republik, in die Dresdener Punk- und Postpunk-Szene. Ersteres Tape zeigt uns den Underground dieser damaligen DDR-Stadt; und das war damals wirklich Underground, denn wenn man dort Punkfan war wurde man nicht nur schräg angeschaut, sondern bekam womöglich noch Ärger mit der sogenannten Staatssicherheit. Somit lief das ganze vermutlich nicht so in aller Öffentlichkeit ab wie anderswo. Auf "Dresden History" sind nun lokale Punkbands zu hören, wie z.B. PARANOIA, SUIZID oder KALTFRONT. Humtata-Punkrock ist hier angesagt, wie er in der damaligen BRD so anno 1978 ebenfalls gepflegt wurde. Manches klingt etwas dilettantisch, aber OLEG ULITZA oder KALTFRONT stechen heraus. Der Sound entspricht den damaligen DDR-Verhältnissen, über die ich hier wohl nichts zu erzählen brauche, ist aber dennoch hörbar.

"Dresden 1990" ist dann ein aktueller(er) Überblick über die Dresdner Musikszene. Bands wie COMIC CONNECTION, FREUNDE DER ITALIENISCHEN OPER oder NEED A NEW DRUG sind vielleicht schon den eifrigen DT64-Hörern bekannt. Aber auch für andere Freunde der Gitarre und von englisch beeinflusster Post-Punk-Musik ist etwas geboten. Die Aufnahmequalität ist hier etwas besser, auch wenn es sich teilweise um Liveaufnahmen handelt. Reinhören kann nicht schaden.

Contact: Zieh dich warm an Tapes, Jörg Löffler, Lutherplatz 12, O-8060 Dresden, Germany. GZ

## VARIOUS: "Notre Dame - Introduction To EE-Tapes"

(C-46, Irre 40)

## VARIOUS: "The Whirlpool Defender"

(C-46, Irre 34)

1. stellt eine sog. Exclusive-Best Of der N.D. - Serie dar. Grundthema: The Human Being, Teilnehmer: Audio-Visuelle Projekte mit Exklusivbeiträgen. Vor lauter Exklusivität hier noch schnell diverse geläufige Namen; HUMAN FLESH, NO UNAUTHORIZED, DEAD GOLDFISH ENSEMBLE, FRONTLINE ASSEMBLY, PSYCLONES etc., der Gesamteindruck bleibt jedoch hinter dem Gesamtkonzept weit zurück.

2. zeigt sich wesentlich stimmiger, ruhigeres & Soundspielereien die desöfteren zum genaueren Hören verlocken. Auch kein durchgängiges Level aber dafür wirkliche Hi-Lites abgesehen vom Name-Drop.

69N+P

## VARIOUS: "Penis Cassette 4"

(C60; Der Kosmische Penis)

Hier haben wieder die Leute von Schweinfurtz bestem und verdorbensten Fanzine zugeschlagen und einen Cassettsampler (ihren vierten) mit Beiträgen aus Bad Neustadt, Bamberg und ihrer Heimatstadt samt Umgebung herausgebracht. Logisch, daß hier die Gitarrenklänge dominieren. Von Liedermacher-Verarsche über Garagenrock bis hin zu Hardcore ist alles drin und einmal taucht sogar ein guter Popsong auf (nämlich der von INDIAN SUMMER!). Und die HUMBOLDTS zeigen den Schweinis, was Rave ist! Aus dem Rahmen fallen hier lediglich DIE LETZTE ZUKKUNG und WEBER & SCHUSTER (beide bekannt von dem "Nuit Horrible"-Cassettsampler aus dem Jahre 10<sup>16</sup>) wegen ihren leicht experimentellen Stücken. Aber das ist okay so. Und für den schweinebilligen Preis von nur 5DM sieht man auch gerne über ein paar Pannen und die nicht allzu tolle Soundqualität hinweg. (Der Kosmische Penis, G.J.Günther, Ignaz-Schön-Straße 46, 8720 Schweinfurt, Germany). GZ

## "Technical Terms Compilation"

(C90; Tec 8)

Zehn Acts mit zwanzig Songs vom EBM/Techno-Purismus einerseits bis zum Techno a la Mode andererseits. Für Synthesizerfetischisten ein Schankerl mit Booklet, das mit 12DM nicht überteuert bei > TECDANCE, Fuhrberger Straße 9d, 3000 Hannover 61, Germany < zu ordern ist. 69N+P

## "The Trance Compilation"

"Welcome To The Dreamhouse"

(Beide C-40, Being Cut)

Die ersten Werke dieses typisch englischen Labels, sprich Regenwetter & gute Laune mit melodiosen/melancholischen Wave-Pop-Rock von Acts wie Cha Boom Cha, A Haunted Sawmill, David Izen etc. Einziger Rausfall bei 1. sind IMAGO, die mir wirklich zu dick auftragen.

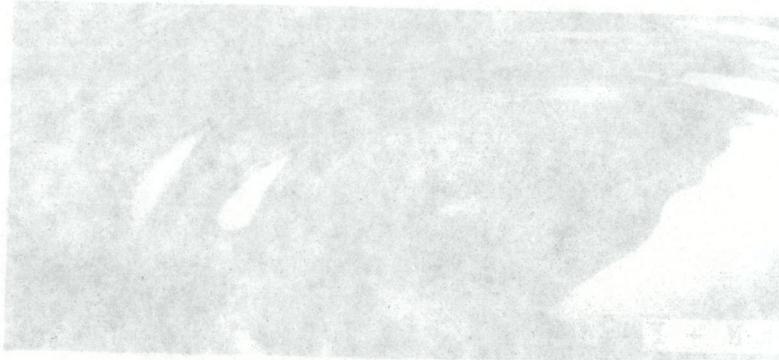
Die ein Jahr später veröffentlichte "Dreamhouse", die nicht zuletzt auch durch ihre geschmacksichere + dennoch schlichte Verpackung zu gefallen weiß, wirkt noch etwas melancholisch gereifter mit Beiträgen von den SINISTER CLEANERS, JOY OF LIVE, NOSTALGIE ETERNELLE, einem Indy House-Track von MOOSEHEAD und zwei bekannten und dennoch raren Stücken von ATTRITION aus der 'Take Five' Phase.

Who's now interested in Being Cut wendet sich an STAUBGOLD, P.O.Box 1105, S272 Wipperfürth 1. 69N+P

## WUNDERLICH AUSGANG: "To"

(C46; Dyadique)

Die beiden Franzosen Frederique Tardat und Claude Chamoux sind WUNDERLICH AUSGANG und machen Pop mit experimentellen Anklängen. Von fetzigen Synthie-Songs bis hin zu rhythmischen Klangteppichen geht das Spektrum dieser Cassette, die auch von der Klangqualität her überzeugt. Gut gemacht, wenn auch etwas gewöhnungsbedürftig. (Dyadique, 113 Rue Pelleport, F-33800 Bordeaux, Frankreich). GZ

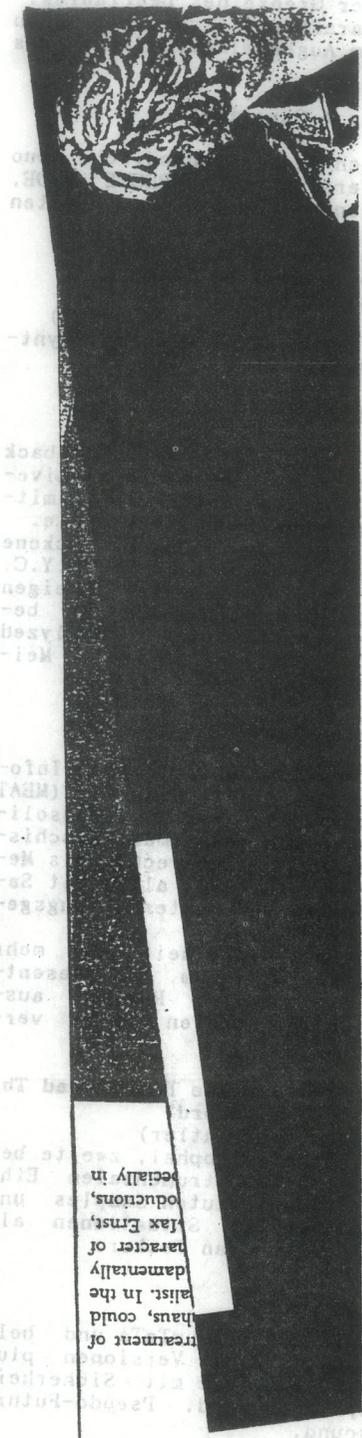


oder nicht?

fast hätte er sich verschluckt.  
 genug, er konnte ihr "schmeckt's?" nicht mehr ertragen.  
 es mußte aufhören und zwar sofort. jetzt. auf  
 der stelle. er beobachtete ihren fragenden blick als  
 er aufstand, zur wand ging und energisch nach der  
 verstaubten winchester griff, mit der er vor jahr-  
 zehnten wildvögel geschossen hatte.  
 ihre augen weiteten sich als er quer über den tisch  
 feuerte. sie hatte nicht gewußt, daß er die waffe  
 geladen hatte als sie einzogen um etwas gegen ein-  
 brecher in der hand zu haben.  
 er beugte sich sachlich über sie um mit erstaunen  
 ein röchelndes "oder nicht?" zu vernehmen. doch,  
 jetzt hatte er wieder appetit, er setzte sich und aß  
 in tiefer innerer ruhe mit genuß zu ende bevor das  
 essen kalt wurde.

xxzoth

BRUNDA KAHN: "Goldfish Don't Talk Back"  
 (The Comedy Company)  
 Eine lustige, kurze, satirische Komödie, die  
 den Alltag in einer typischen amerikanischen  
 Familie zeigt. Die Geschichte dreht sich um  
 die Probleme der Kinder, die Eltern und die  
 Beziehungen zwischen den Generationen.  
 Die Komödie ist eine Mischung aus  
 slapstick und subtiler Ironie.  
 Die Hauptrollen werden von  
 bekannten Schauspielern gespielt.  
 Die Handlung ist leicht verständlich  
 und für ein breites Publikum geeignet.  
 Die Komödie ist eine gute Mischung  
 aus Humor und sozialer Kritik.  
 Die Hauptrollen werden von  
 bekannten Schauspielern gespielt.  
 Die Handlung ist leicht verständlich  
 und für ein breites Publikum geeignet.  
 Die Komödie ist eine gute Mischung  
 aus Humor und sozialer Kritik.



CAT EARLS BOG: "God, I'm  
 (The Comedy Company)  
 Eine lustige, kurze, satirische Komödie,  
 die den Alltag in einer typischen  
 amerikanischen Familie zeigt.  
 Die Geschichte dreht sich um  
 die Probleme der Kinder, die Eltern  
 und die Beziehungen zwischen den  
 Generationen.  
 Die Komödie ist eine Mischung aus  
 slapstick und subtiler Ironie.  
 Die Hauptrollen werden von  
 bekannten Schauspielern gespielt.  
 Die Handlung ist leicht verständlich  
 und für ein breites Publikum  
 geeignet.  
 Die Komödie ist eine gute Mischung  
 aus Humor und sozialer Kritik.

CLOCK DVA: "Transitions"  
 (The Comedy Company)  
 Eine lustige, kurze, satirische Komödie,  
 die den Alltag in einer typischen  
 amerikanischen Familie zeigt.  
 Die Geschichte dreht sich um  
 die Probleme der Kinder, die Eltern  
 und die Beziehungen zwischen den  
 Generationen.  
 Die Komödie ist eine Mischung aus  
 slapstick und subtiler Ironie.  
 Die Hauptrollen werden von  
 bekannten Schauspielern gespielt.  
 Die Handlung ist leicht verständlich  
 und für ein breites Publikum  
 geeignet.  
 Die Komödie ist eine gute Mischung  
 aus Humor und sozialer Kritik.

THE DRY-BALLET: "Crisis Landing"  
 (The Comedy Company)  
 Eine lustige, kurze, satirische Komödie,  
 die den Alltag in einer typischen  
 amerikanischen Familie zeigt.  
 Die Geschichte dreht sich um  
 die Probleme der Kinder, die Eltern  
 und die Beziehungen zwischen den  
 Generationen.  
 Die Komödie ist eine Mischung aus  
 slapstick und subtiler Ironie.  
 Die Hauptrollen werden von  
 bekannten Schauspielern gespielt.  
 Die Handlung ist leicht verständlich  
 und für ein breites Publikum  
 geeignet.  
 Die Komödie ist eine gute Mischung  
 aus Humor und sozialer Kritik.

# KURZ & SCHERZLOS.



## ADDICTIVE: "Pity Of Man"

(LP; Normal)

Tempi, prägnante Soli, ein Sänger ohne Lemmy-Komplex, der sich nicht überfahren läßt. Australier mit Gespür für Melodie + Konsequenz ohne die handelsüblichen Trash/Speed Klischees. Solides Normal-Artwork noch dazu. Eines der besten METAL-Werke seit langer Zeit.

## ARM: "The Victory Of Forgetting"

(LP; Konkurrel/EFA)

Aggressiv und unbequem zeigen sich ARM auf ihrer dritten Veröffentlichung nach dem Live Album für die Your Choice Serie. Ein neuer Drummer, ein neues (holländisches) Label und das Leben im 'neuen' Deutschland als Thema des Titeltracks. Intelligente Texte aber "Somewhere, Sometimes, Something Breaks Inside You" + es ist kein Spaß gequält und gehetzt zu leben. Dannielles Stimme hat Kraft, wirkt hier aber verbissener und festgefahrener als auf dem hervorragenden "It's A Kind Of War"-Debüt, ein Schritt weg von der harten Kritik & Bestandsaufnahme, der (die Band) hoffentlich nicht in den Abgrund führt...

## BEWITCHED: "Brain Eraser"

(LP; Rough Trade)

Glaut man kaum, daß Bob Bert bei SONIC YOUTH Kopfschmerzen bekommen hat. "Brain Eraser" klingt gerade so viel anders um nicht als Kopie dazustehen, liegt aber auf derselben New-American Noisy-Trashy-Flashy Linie + gefällt.

## THE BUTTHOLE SURFERS: "Ploughd"

(LP/CD; Rough Trade)

Der entspannte, überdreht amerikanische (vgl. Residents) Western-Blues-Rock mit einem eigenen Faible für pointierte Schrägen und damit weg vom abgedrifteten Extrem-Nervenkitzel, den man von den BUTTHOLE SURFERS zur Genüge kennt. Eine Entwicklung zu neuer Allgemeinhörbarkeit im Sinne von "The Hurdy Gurdy Man" (Donovan/Single Of The Week) wobei das Hörspiel "Barking Dog's" auf der 12" diese wirklich zum Gewinn macht.

## BRENDA KAHN: "Goldfish Don't Talk Back"

(LP; Community 3/Semaphore)

Eine fast zu kurze Sammlung "Folk-Punk-Blues"-Episoden der N.Y.er Songwriterin, Gitarristin und Sängerin BRENDA KAHN.

Elf Songs, reduziert + direkt wie seinerzeit BILLY BRAGG, in denen sie mit ihrer ausdrucksstarken Stimme auf den Punkt kommt; Geschichten vom täglichen Leben und Sterben erzählt, die nachvollziehbar bleiben.

Ein beeindruckendes Debüt. Demnext womöglich auf Tour.

## CABARET VOLTAIRE: "Body And Soul"

(LP/CD; Les Disques Du Crepuscule)

Mit einer Lässigkeit, aus der mehr als Erfahrung im Umgang mit Synthetik spricht, wirft das elektrische Kabarett den zeitgenössischen Housebeat in ihren Extrembereich an der Grenze des Leerlaufes. Ein kühles Album voll charakteristisch britischen Understatement und einem Augenzwinkern (Aber was für einen Augenzwinkern!).

## CAT RAPES DOG: "God, Guns + Gasoline"

(KK/Semaphore)

Und irgendwo erinnert mich dieses schwedische Duo (?) an eine punkigere Version von DEPECHE MODE, mit einfacheren Sounds und Sequenzen und Texten wie >

"I've seen it all, I've seen Empires fall  
I've seen the bodies of a million dead  
No one hear's your distant cries  
No one cares if you live or die" ("Madmen")  
Natürlich ein Vergleich der hinkt, dennoch: Synt-  
hi-Pop, tanzbar und gefällig.

## CLOCK DVA: "Transitional Voices"

(LP; Interfish/EFA)

Nach dem überragenden "Buried Dreams"-Comeback Adi Newtons zu DVA hier eine 36min. Mini-Live-Retrospektive der letztjährigen Italien-Tour, mitgeschnitten und abgemischt von Andrew Mackenzie. Einzig "Sound Mirror" und das monoton-trockene Titelstück zeigen einige Schwachpunkte. "N.Y.C. Overload", "Fraktal 9" oder "Technogeist" zeigen DVA auch ohne P. Browse (der mit SYSTEM 01 bereits die überragende Trance/Danse-12 "Paralyzed Force" auf Interfish veröffentlicht hat) als Meister des syntaktischen Raumes.

## CONSOLIDATED: Friendly Fascism

( ; Netzwerk/Pias)

Ein mit flockigem Hip Hop Beat unterlegter Info-Chip für dessen Mix sich u.a. Jack Dangers (MEAT BEAT MANIFESTO) mitverantwortlich zeigt. Consolidated haben hier an Themen von Rassismus, Faschismus, Chauvinismus, Umwelt, Frauenrechte bis Medienmanipulation und Meinungsbildung alles mit Samples/Zitaten ausgearbeitet und unterhaltungsge-  
recht aufgearbeitet.  
"Friendly Fascism" ist mit Sicherheit ein mehr als außergewöhnliches INFO HOP Album, das wesentlich mehr bietet als die mit vier Remixes aufgelastete 12" eines der schwächsten Titel vermuten lassen könntäh.

## DANCEABLE WEIRD SHIT: "You Saw The Book, Read The Movie, Here's The Record"

(LP; World Domination/Antler)

Seltene LP, erste Seite katastrophal, zweite besticht durch suspekten, fast instrumentalen Ethno-Groove mit geschickt eingestreuten Samples und erweist sich in unmöglichsten Situationen als durchaus hörbar. Starring: Luc Van Cocker.

## DANCE OR DIE: "Fire"

(12"; Machinery/Rough Trade)

Depro Groove zwischen Sisters Of HumTaTa und belgischen Boing-Bum-Tschak in zwei Versionen plus zwei spechl Mixes der 3001 LP die mit Sicherheit Ihre Käuferschicht ansprechen wird. Pseudo-Futuristik mit guten Orgelsound.

## THE DRY-HALLEY'S: "Crash Landing Chemistry"

(Dark Star)

Tanzbar, melodiös-eingängiges steht neben rauhen Minimalbauten, teutonische Texte neben britischen. Durch Kontrastsetzung gewinnt diese LP an Reibung und Abwechslung ohne in unerreichbare Höhen abzuriften oder in offene Schublade zu fallen. Handfeste Empfehlung.

## **CARNIVAL OF SOULS: "Carnival Of Souls"**

(LP; L'AGE D'OR/EFA)

Was die Herren Weigel (Gitarre), Keller (Schlagzeug) und Prull (Bass) hier rein instrumentalt an Ideenreichtum in zig schillernden Facetten darbieten hat einfach Klasse. Unvergleichlich, abwechslungsreich + vielschichtig - mehr als ein Soundtrack, CARNIVAL OF SOULS lassen ihre Instrumente sprechen und die sprechen klar und deutlich. Meisterwerk.

## **HELIOS CREED: "Boxing The Clown"**

(LP; Noise Amphetamine/Glitterhouse)

Tanzende Dissonanzen im Freudentaumel der ewigen Verdammnis. Quälend, den Nerv der Zeit bearbeitend - ein rauher Wind aus anderen Sphären, der auch im gehetzten Badewännchen das Blut stocken läßt. Vor dem Genuß dieses Werkes muß nachdrücklich gewarnt werden.

## **CRIME & THE CITY SOLUTION: "Paradise Discotheque"**

(Mute/Intercord)

Die nahezu All-Star exilaustralische Band meanwhile mit Chrislo Haas, Alex Hacke und Mick Harvey um Sangesmann Simon Bonney klingt hier sehr smooth, gediegenes Leid und Klage - irgendwo spürt man schon noch einen seichten Schmerz, kann sich aber nicht mehr erinnern warum.

## **DER HERR KAM ÜBER SIE: "Enter The Center Of Lust"**

(LP; Überschall)

Schräge, freche + gut quirliche Scheibe aus Bremen von diesem Projekt hier um die energische Sangesfrau/Gitarristin Sabina Mai. Kraftvoll, dynamisch durch Trash & Noise durch und einem unverkennbar eigenen Stil entgegen der auch "She Cracked" von Jonathan Richman cracken läßt. Gehört in jeden Haushalt als Guten-Morgen-Schokker.

## **VARIOUS: "Geräusche für die 90er!"**

(DoLP/CD; WSFA/EFA)

Einen netten "ZickZack"-Schnitt durch den deutschen Middleground durch des Alfred "Legende" Hilsbergs Brille zum 10-Jährigen Staying-In-The-Musicbiz mit einer Auswahl beliebter und gängiger Namen um deren Aufzählung sich bis jetzt noch keiner drücken wollte.

Die wenig wirklich guten Stücke kommen von den BOOM OPERATOR'S, Sparte "Ich und die Technik" mit "No Cry For You", NAGORNY KARABACH, Sparte "Ich und die Wirklichkeit" mit einer D.A.F. Coverversion und FISH FOR FISH, Sparte "Sound Like The Backing Band Of SADE (Whatever Happened To Her)" mit "Never Run".

Der Rest läuft auf bewährter Namedropping-Basis um so ein Standardwerk teutonischer Zackigkeit für den kurzen "Mal-Untergrund-Reinhörer" feilbieten zu können im bewährten 'alles geht - alles ist gut' Kontext, womit wir schon wieder bei D.A.F. wären und sich damit dezent die Frage stellt: "Was sollen das für 90er werden, wenn der überzeugendste Titel der Geräusche eine Version der 80er ist.

## **THE JEREMY DAYS: "Circushead"**

(LP; Polydor)

Teutonisch internationale Popmusik, psychedelisch. Rockig, schwungvoll, pathetisch, alles drin + dran sozusagen. Artwerk von D. Rudolph im bewährt-dekorativen Stil, definitiv bester Song "Virginia" ohne allzu viel Bombastproduktion von Clanger/Winstanly, der Rest wie aus einem Guß bis zum Überdruß.

## **LARD: "The Last Temptation Of Reid"**

(LP; Alternative Tentacles/EFA)

Dieses Album gehört aufgrund seines Coverdesigns definitiv auch in deinen Plattenschrank. Vorm Anhören muß jedoch gewarnt werden a) brutal, b) intelligent, c) konsequent. Die Kooperative Biafra/Jourgensen arbeitet als Up-tempo-Vorschlaghammer, der sich prima schwingen läßt um kleine Mädchen zu erschrecken oder im privaten Kreis abzukotzen.

## **THE ETERNAL AFFLICT: "Atroci (-Me) Ty"**

(LP; Glasnost/Semaphore)

Die Kollegen vom Wave/Technozine füttern ihr Zielpublikum mit den Essenern, die jeglicher Erwartungshaltung entsprechen dürften; bitteres Selbstmitleid, Okkultismus im Rahmen Verlorene-Seelen-schreien-nach-Gestern, Songtitel wie "Door To My Pain" oder "We Will Die Crying" und ein seitenlanges Epos über Kindesmißhandlung (das zum Standardprogramm jeder einschlägigen Lokalitäten gehören sollte). Gewisse Fähigkeiten, ihr Weltbild theatralisch wertvoll umzusetzen, kann man THE ETERNAL AFFLICT nicht absprechen und mit "San Diego" findet sich hier gar ein ordentliches Synth/Pop/Whatever-Stück, das sich hören lassen kann ohne am Kreuz rumzudeuteln.

## **F .M. EINHEIT: "Stein"**

(LP/CD; Our Choice/RTD)

F.M., bekannt als vielseitiger Schlagwerker von NEUBAUTEN/ABWARTS, präsentiert hier also seine Ballett- und Bühnenmusiken von 88-90 zu "Marie Antoinette - Mörderin Antoinette", "Sladek oder die schwarze Armee", "Nathan der Weise", "Jim der Kühne" und "Frühlingserwachen" und diverse Spezialstücke wie den Samplerbeitrag zu "fahnen und hymnen" mit DIAMANDA GALAS, "Homeless" mit dem gesampelten BLIXA B. und so weiter. Zweite Single nach dem überzeugenden "Frühlingserwachen", das suspekterweise keinen Platz auf der CD fand, ist der Opener "Eduacao" mit KATHARIN FRANCK (Rainbirds) u.a. auch von COSMIC BABY dancelfloortauglich remixed. "Stein" als Album ist ein Sammelsurium an Soundspielereien, Stimmungsfetzen, die in dem Kontext ein Hörbild der etwas anderen Variante ergeben.

## **FRONTLINE ASSEMBLY: "Caustic Grip"**

(Third Mind/Pias)

Wie die letzten 12's ein durchgängig harter Chip mit allem was so schick ist an electronic overdose, einziger Ausfall bzw. Lichtblick "Treshold" als sich aus dem ätzenden Griff des aggressiven Gleichstroms herauskristallisierender Song.

## **FRONT 242: "Tyranny For You"**

(LP/CD; Pias)

Von der Tragödie zur Tyrannei (...), 242 lassen ihren eigentlichen Qualitäten hier endlich wieder freien Lauf - klare, solide elektronische Konstruktionen auf dem Stand der Technik zu dezent eingesetzten Statements "We Believe In The Future Of The Human Race" und der obligatorischen BPM Ziffer.

## **HARD CORPS: "Metal And Flesh"**

(CD; Concrete/Point)

CD only Compilation dieser schlichten & genialen Synthiespezialisten aus Brixton, die brillanten Sequenzen und optimalen Beats zum fast ausschließlich in französisch gehaltenen Gesang Regine Fettes über Liebe, Haß und dem ungeschminkten Dasein in schäbigen Absteigen von Soho und Pigalle setzen und mit Härte und Melodie wahre Klassiker in den Raum stellen. "Je Suisse Passe" im Mix von Martin Rushent und "Porte Bonheur" & "To Breathe" im Mix von Daniel Miller, Flood + Mark Saunders alleyn sollten als Anreiz genügen dem HARDCORPS Gehör zu schenken....

## **HAVOC: "319"**

(LP/CD; Concrete/Point)

Technisch ausgereift, den Gibson auch gelesen, fröhlich der digitalen Zukunft entgegen. Sänger kann nicht singen, versucht einschmeichelnd mitzugrooven und nervt. Instrumental/Samples: Gut; Rest: Kläglich/Peinlich.

## THE LEGENDARY PINK DOTS: "The Maria Dimension"

(LP/CD; PIAS)

Der Glaube als beliebig vervielfältigbares Konsumgut losgelöst im Freiraum schwebend - absurd, naiv, kitschig ohne direkten Bezug zum alltäglichen. So könnte man versuchen das Cover der 11. Pink Dots zu interpretieren.

Ähnlich losgelöst/unangepaßt geht diese ehemalige englische Cassettenband der frühen 80er ihren Weg und dafür mag ich sie (Interview siehe 10.16#15); Edward Ka-Spel ist nach wie vor der sympathische Geschichtenerzähler (nicht ganz von dieser Welt), der seine Stimme ergänzend in den Klangteppich einfließen läßt.

Die Songs bewegen sich im Vergleich zur letztjährigen "Velvet Crushdown Apokalypse" wieder deutlich weg von gängigen Songstrukturen - zurück bzw. weiter dorthin wo die illustrativ-malerisch-phantasievollen Stärken der PINK DOTS liegen, die sich jetzt um Hans Meyer reduziert haben, der nur noch gelegentlich als Gast auftaucht um ein paar zusätzliche Farbtupfer auf den Gobelin zu klecksen. Ein Aquarell für späte Abendstunden mit behutsamen und doch kräftigen Strichen gezeichnet - wo auch immer die Maria Dimension liegen mag.

## LLYWBER LLHATEOG: "Pam?"

(12"; Pinpoint/EFA)

Stilistisch wertvoller skurriler Crossover Dub mit "Le Freak" Zitate (hello 70's), lässig aus dem Handgelenk geschüttelt (Hallo Frühsummer) in zwei Versionen (Hallo Dancefloor) mit einem Remix von "Be?" (Hallo BEATBOX INC).

## THE MOBILE WHOREHOUSE: "The Mobile Whorehouse"

(Radium 226.05/EFA)

Hier finden sich die beiden ehemaligen Ledernonnen Freddy Wadling (Voc.) und Nils Wohlrabe (Gtr.) wieder und das Resultat der Alex Hacke (Neubau) Produktion klingt erwartungsgemäß positiv an frühere LEATHER NUN Zeiten an. Die bekannte schwedische rauhebeinige Herzlichkeit, behäbig, langsam aufreizend und das straighte Rockfeeling, ohne Reue, ohne Sinn, einfach Musik voll Kraft und angewildeter Schönheit.

## ONCE UPON A TIME: "Once Upon A Time"

(LP; Angry Fish/Semaphore)

Wer sich zur Sparte Australischer Blues hingezogen fühlt, wird von diesem Debüt der seit '85 in Wechselbesetzung existenten Combo mit Sicherheit nicht enttäuscht werden.

Was die Stimme des Songwriters und Auch-Gitarristen Bruno Adams mit dem akzentuierten Piano/Orgelspiel Chris Russels zum gekonnten Schlagwerk Chris Hughes in Einklang mit dem Bass Ollie Peters an Gefühlsintensität zum Ausdruck bringt, ist nicht weniger authentisch als bekanntere Kon-sorten.

(Selbstverständlich waren ONCE UPON A TIME als Support für NICK CAVE, CRIME + CITY SOLUTION und HUGO RACE'S TRUE SPIRIT unterwegs, haben auch einen Song für "Ghosts Of The Civil Dead" geschrieben und sind mittlerweile in Berlin ansässig - so sind sie eben die Australier).

## HUGO RACE'S TRUE SPIRIT: "Earl's World"

(Normal)

Der ganz erdige, karge Australian Blues mit Mundharmonika & vereinzelt Countrysprengelein, Alex Hacke, Thomas Wyldler und Chris Hughes im Background - Entweder einen ganzen Roman schreiben oder nicht mehr viele Worte machen; Musik zum Zuhören. Zitat eines Kritikers: "Exquisite Schauer für sternenklare Nächte".

## HUM PROJIMO: "Cababuelas"

CALVA Y NADA: "El Peste Perverso Lleva Mi Peluca" (jeweils LP; ZZO/Semaphore)

Thule und Brenal arbeiten zusammen als GLATZE DES WILLENS. HUM PROJIMO und CALVA Y NADA sind beider Soloprojekte. Beide Alben sind unerläßliche Meisterwerke neuer (deutscher?) Klassik.

"El Peste Perverso Lleva Mi Peluca" ein streng durchkonzipiertes Werk im bekannten Sinne - Die Handlung erzählt von den Erlebnissen eines Boten Calvins im Spanien des 17. Jahrhundert, der seiner Heilslehre Fuß zu verschaffen versucht. Ein Textblatt in Deutsch/Spanisch und der ebenfalls zwischen beiden Sprachen wechselnde Gesang veranschaulicht das Szenario hervorragend, wie auch die (eigenhändige) graphische Gestaltung. Letzteres gilt auch für "Cababuelas", das ebenso streng durchkonzipiert wirkt, jedoch auf den offenen dargelegten roten Faden verzichtet - auch hier der Kontrast Deutsch/Spanisch, eine karge Schlichtheit und dadurch die Reduktion auf eine klare Ausdrucksstärke und -schärfe, die ihresgleichen sucht.

## I. A. O.: "Sublimity"

(LP; Interfisch/EFA)

Ein sehr hübsches, unaufdringliches Album voll ANDERER elektronischer Musik, die die mit einer geradezu fernöstlichen Feinfühligkeit vorgetragenen Texte spielerisch unterstützt.

Ein zeitloser "Moll-Groove", der den Hörer an einer Ruhe und Gelassenheit teilnehmen läßt, die in Titeln wie "All Is Bliss" oder dem instrumentalen "Places Of Soul" ihren Ausdruck findet - und in aller Bescheidenheit überzeugt.

## KMFDM: "Naive"

(LP; Wax Trax/Pias)

Der Umzug nach Chicago verbunden mit dem Wechsel von Cashbeat zu Wax Trax läßt KMFDM hörbar zu neuen Höhen und Tiefen pilgern. Die Beats sind straighter, die Synthetik ausgereifter und hörbare THRILL KILL KULT-Anklänge wie beim Titel-track können nicht schaden.

Großflächige und plakative Poprocksongs, eingängig und tanzbar, Hallo Plastikwelt. Hit ist hier "Die Now - Live Later" und wer auf großkotzig-provokative Anmache steht bekommt mit "Achtung" & "Friede" das was er meint zu brauchen...mit "Go To Hell" den ultimativen Disco-Stampf, dem "Virus Dub" als Reggae (alles ist gut) Ausklang. Kann Meine Freude Doch Mäßigen.

## MARTYN BATES: "Stars Come Trembling"

(LP; Integrity/Antler)

Der melancholische Romancier und Ex-EYELESS IN GAZA Sänger hat sein viertes Soloalbum voll folkig-minimaler Balladen fertiggestellt. Genau wie früher wird auch dieses hauptsächlich von seiner spröden, unverkennbaren Stimme getragen.

Die musikalische Untermalung stört diesen Poeten selten, wirkt aber selten so unterstützend wie in der Zusammenarbeit mit Peter Becker, der hier für das 8-minütige "Glow Of Sight" wieder an die Tasten zurückgekehrt ist - ein nahezu einmaliger Ausklang.

NACH 4 JAHREN FÄLSCHUNG OHNE  
GRUND DIE SELBSTDARSTELLUNG

GLATZE DES WILLENS

BRENAL

CALVA Y NADA

EL PESTE PERVERSO  
LLEVA MI PELUCA

LP: 20362-413

TUHLE

HUM PROJIMO

CABAÑUELAS

LP: 20363-413

## "Sacred War (Compilation)"

(CD; Gymnastic/EFA)  
Satanismus/Mystik als Image verkauft gut, verkauft sehr gut. Trotz einiger illustren Namen (NON/Boyd Rice, DEATH IN JUNE, SOL INVICTUS, SAVAGE REPUBLIC, ANTON LAVEY) stümperhafte Zusammenstellung und ebensolches Design. Die unbekanntesten Namen sorgen dafür, daß diese Compilation, unabhängig von der Qualität einzelner Beiträge, nicht übers trieste Mittelmaß herauskommt. Aber Lückenfüller sind ja im CD-Zeitalter bequem wegzuprogrammieren und außerdem muß ja das eigene Label propagiert werden, nicht! Wird bei dem Image schon keinem einfallen, etwas daran auszusetzen, dafür halten schon die bekannten Namen her, da zittern doch jedem bleichgeschminkten Jungspund vor Erregung die Fingerchen, sowas seinen Freunden zeigen zu können.... man beachte in diesem Zusammenhang auch die in Anzeigen zitierte Zillo (Das Independent Magazin)-Rezension.

## SISTER RAIN: "Water In Tide"

(LP/CD; Voice Of Wounder)  
Wunderhübsch eingepackt verspricht dieses Album einiges außergewöhnliche und neben Trockeneisrock wie "Two Alternatives" oder "Green Neonlight" findet sich mit dem balladesken Titelstück "Water In Tide" ein klassisch-psychedelischer Ausklang neben einem Schwung Heavy Norwegian Rock.  
Dann schlägt der CD Bonus Mix von "Headaway" zu und gibt den definitiven Mindkick - kräftiges Bassintro/cooler Beat/woopernde Key's/verzerrte Stimmen im Hintergrund und dann der beschwörend-erzählende Gesang Aslak Nygven's über allen schwebend.

## THE SURFIN' LUNGS: "The Beach Will Never Die"

(CD; Lux Noise)  
Einen wirklich ganz reizenden Beach Sound legen dann diese Briten aufs Parkett, schrecken selbst vor einem RAMONES-Cover nicht zurück (!) und surfen lässig von einer Welle zur nächsten ohne je die Strandschönheiten aus den Augen zu verlieren. Zeitloses Werk.

## T. C. MATIC: "The Best Of (Compilation)"

(Fan Club/New Rose)  
Dieses Sammelsurium aus dem Repertoire dieser merkwürdigen belgischen Wave-Funk Combo (im Sinne von Medium Medium) von '81 bis '85 gibt einen brauchbaren Eindruck von der Vielseitigkeit und Ausdrucksschärfe dieser nie sonderlich populär gewordenen Truppe; mal am Rande des Existenzialismus, mal beschwingt-heiter, mal abenteuerlich schräg, meist tanzbar und immer sehr eigenständig.  
Songs wie "Le Java" sind einfach zu gut um vergessen zu werden.

## 3 MEN PISSING IN THE RAIN: "Here Comes The Average Life"

(LP; Hypnobeat/Semaphore)  
Unkomplizierter Individual Pop/Wave/Folk/Rock/Whatever mit einer gewissen Melancholie die nahtlos an die CURE der "Boys Don't Cry"-Phase denken läßt "all the boredom in my head, lying damaged in my bed" - ein Vergleich, der wie jeder andere hinkt und stolpert, wo R. Smith seinerzeit mit Schärfe und Zynismus die Melancholie um eine Schattierung bereicherte, stehen 3 MEN PISSING mit einer abgeklärten Distanz im Regen ohne dadurch gefühlsloser zu wirken.  
"Here Come's The Average Life" - meinen sie wie sie sagen; selten wirklich mitreißende Gefühlsausbrüche, dafür eine bescheidene, nicht-weiter-stören-wollende Unzufriedenheit deren Sinnlosigkeit nicht verleugnet wird.  
Nach 3 Cassetten das gelungene Debüt und leider zugleich Abschiedswerk. ("Look into the mirror and the mirror laughs at you.....").

## PRINTED AT BISMARCK'S DEATH: "Via Lacrimosa"

(LP; T42 Records)  
Achtung Avantgarde. Die Ansprüche sind recht hoch geschraubt, stehen aber nur ansatzweise im direkten Bezug zur Realität.  
Ein Konzeptalbum, das die Stationen menschlichen Leids analog zum Kreuzweg abhandelt und "eigenständige, komplett neue Wege in Musik- und Textgestaltung" gehen will. Ein an sich löbliches Unterfangen, aber ob etwas LAIBACH-Bombast hier, ein klein wenig Gruffrock da, eine zweitklassige "House Of The Rising Sun"-Version und vereinzelt interessante Ansätze (die jedoch von GLATZE DES WILLENS weitaus konsequenter in den Raum gestellt wurden) der Weisheit letzter Schluß sind, darf doch angezweifelt werden.  
T42 Records leistet Hilfestellung zum besseren Verständniss: "Via Lacrimosa ist ein Versuch zur Überwindung sogenannter Independent-Avantgarde und setzt der einen alternden Tingeltangelstar und ein debiles Orchester entgegen, deren Zeit längst ver-flossen ist und die sich an die Ruinen einstiger Halbgröße klammern".

## PROJEKT PITCHFORK: "Dhiani"

(Hypnobeat)  
Finally, after listening to all that wounderfull and impressing EBM records I worked pretty hard to effort myself a vocoder so I could sound like that myself and impress all the cute gothic-girls I wanted to impress since I was 16. At Christmess, me and my friend got some synthesizers and samplers so we founded the PROJEKT HEUGABEL.  
After we've read the 'Hören + Sehen' series "Okkultismus in Deutschland" we felt as qualified enough for the 'Zillo' compilation and now we're going to do a 'Bravo - Starschnitt' pretty soon, so all the cute gothic-girls can recognize us when we're standing nearby in The Wave Disco on saturday night. Is'nt That Great?

## TOMMI STUMPF: "Back-Up 82-85"

(CD; Mental Decay)  
Rückblick auf diesen Elektro-Punk, der mit seinen Ansätzen damals auch nicht so weit von Blixa, D.A.F. und Konsorten weg stand ohne je wirklich in den zweifelhaften Genuß des Kultstatus gelangt zu sein.  
Nicht unbedingt der Hammerschlag der internationalen Techno Creme, wie der Klappentext behauptet, aber Songs wie "Der letzte Idiot", "Seltsames Glück" und "Mich kriegt ihr nicht" lassen sich auch heute noch hören und zeigen insofern auch wie viel (oder wenig) sich die Techno ("Darf man heute noch EBM sagen?") Szene entwickelt hat.

## VARIOUS: "Ugly American Overkill"

(LP; Noise Amphetamine/Glitterhouse)  
Die aktuelle Cheapo-Compilation, querschnittig durchs Veröffentlichungsprogramm mit allem was laut, heftig, unkompliziert und amerikanisch ist, d.h.: TAR, THROWN UP'S, HELIOS CREED, BOSS HOG, VERTIGO, CROWS, SURGERS, HELMET und GOD BULLIES. Sollte zum 12" Preis im Laden stehen. No More Words.

## VOMITO NEGRO: "Human"

(KK/Semaphore)  
Von vorn bis hinten Elektronentanz durch die Wüste, kein Ausfall. Solides Handwerk, düstere Gedanken.

# KURZ & SCHERZLOS.

## TECH AHEAD: "Evolve To Survive"

(LP; Ant-Arctic Records)  
Ziemlich eigenständiger Techno-Space-Punk ?? von 3 eigenwilligen Schwaben auf dem eignen Label. It's truly independent and it's driving forwards without compromising. I like the girl singing and I like the artwork (and the instrumental outro "Bitter Acid Morning"). No Core, No Schublade, Just Do It.  
Fast etwas düster, dabei gehtz doch um die Fortentwicklung des menschlichen Spezies...

## THIS MORTAL COIL: "Blood"

(LP/CD; 4AD/RTD)  
Stil als Kunstform. Ivo übertrifft mit dem 3. All-Star Album seines Studioprojektes noch den aktuellen 4AD Output ohne das "Blood" mehr als liebliche Frauengesänge/ansprechendes Ambiente/besinnliche Momente/Melancholie in Luxusausführung darstellt und darstellen will.  
Die Songs liegen als Episoden eingebettet in einer Traumlandschaft ohne den Bodenkontakt ernstlich zu verlieren.

## THE THREE JOHNS: "Eat Your Sons"

(LP; Tupelo/RTD)  
Schlichtes existenzielles Bass, Gitarre, Beatbox + Stimme Album voll zeitlos-selbstquälerischer Songs.  
Das an Goya angelehnte Cover (Zombie photographiert mit Sofortbild Zombiefrauen in Schlammtönen) zeigt den entfernten ALIEN SEX FIEND Bezug - Dirty Trash aber ohne Pop.  
"Hey Backbone, are you listening? Yes! Then slip, baby, slip! I stretch my skin out like batwings".

## UNION CARBIDE PRODUCTION: "From Influence To Ignorance"

(Radium/EFA)  
Derb, ehrlich & herzlich psychedelisch. Eine der Bands, die ihren eigenen Drift haben, den man mag oder nicht. Mangel an Konsequenz kann man UNION CARBIDE (Schweden, fallz es jemand noch nicht mitgekriegt haben sollte) jedenfalls nicht vorwerfen - Die Realität vom Boden des Kellerlochs aus dem Blickwinkel einer Kakerlake betrachtet.

## WRECKLESS ERIC: "At The Shop"

(CD; New Rose)  
Mehr von diesem minimalistischen New Wave-Rock'n-Roller und noch dazu live im New Rose-Shop eingespielt, aufgenommen mit 2 Mikros auf ein 2-Spurtonband und nicht weiter. Neben den von der Vorabsingle bekannt-beliebten "Depression" finden sich hier noch 7 weitere Minimalromantik-Tragödien, die alle mit dem Wreckless'en Charme & Gefühl vorgetragen werden. Eine CD der X-tra Klas-

**RASENDE LEICHENBESCHAUER:** "Jumping Out Of The World Instinct" (LP; Alternative Tentacles/EFA)  
Live - der rohe Aufschrei nie-endend-wollender Agonie. Ein infernalisches Szenario im Sinne Hyronimus Boschs - sorgfältig, präzise und gefühlsintensiv.

**FLOWER:** "Hologram Sky" (LP; Bear/Semaphore)  
**FALSE VIRGINS:** "Skin Job" (LP; Brake Out/EFA)  
**UNDER NATION:** "Something On TV" (Brake Out/EFA)  
FLOWER ergänzen den New American Rock um eine weitere noisy Psychedelia-Facette, während die FALSE VIRGINS - produziert von Lee Renaldo - sich mit anderen Härtegraden bereits zielstrebig dem 'guten Rocksong' nähern, den UNDER NATION schon wieder präzise in den Rahmen stellen, daß es fast am Punkrockgrundkonzert aufstößt.

## FLUID MASK: "Flesh Sparks To The Beat"

**MELX:** "Mind Machine"  
(jeweils 12"EP; Vision/Semaphore)  
Harter Trash Hop, aggressiv, treffend, uptempo ohne Standard-Dancefloor-Orientierung. Laut, exzessiv, hinterfragend - "Are You Already In A Coma?" Genau. In der Wunde bohren, alltäglichen Wahnsinn auf den Punkt gebracht.

## MYNOX LAYH: "Intra In Caelum"

(LP; SDV/Semaphore)  
Laibach, Neue Slovenische Kunst und die Spätfolgen. Gut kopiert ist halb verkauft? Peinlich, aus, weg.

**LA MUERTE:** "Kar Krash Kompetition" (LP; PIAS)  
Wild West Today Blues. Dreckig, staubig desillusioniert. Der Rocksong wird fachgemäß modernisiert und zum Cocktail klimpert ein bluesiges Piano durch "L'essence des choc's".

**RESIDENTS:** "Freak Show" (LP; Torso/EFA)  
thematisieren hier die um die Jahrhundertwende in den Staaten populären Freak Shows (wer hätte es gedacht) mit der üblichen Mitt70er Bombast-theatralik auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, dem sie sich seit geraumer Zeit als bestimmendes Stilmittel verschrieben haben. Gesichtloser (und damit zeitgemäßer) Art Rock vom feinsten, über dem ein Schild mit der Aufschrift "Kult" in ehrwürdiger Ruhe verstaubt.

**WEATHER THEATRE:** "Dusk" (LP; Angry Fish/EFA)  
Klingen so wie die Doors im Ambiente der 90er klingen könnten, ohne daß man ihnen den Vorwurf des Plagiats unterstellen könnte, mit der Produktionsklarheit eines Jack Endino. Seattle.

**WE SMILE:** "Say Hello" (LP; L'Age D'Or/EFA)  
Leicht angejazzter Sparta-Pop, diskret charmant-nachdenklich. Dazwischen "Strawberry Fields Forever" in einer entzückenden Version und ein deutscher Text. Unspektakulär und gerade dadurch angenehm.

## BOOM FACTORY: "Take The Payback"

(12"; Vision/Sema)  
**COMICS:** "Vol.1" (12"EP; Vision/Semaphore)  
**PSYCHICK WARRIORS OV GAIA:** "Maenad" (12"; KK)  
Hardcore Hop im Sinne von On'U bietet die BOOM FACTORY aus London; zum Entspannen vier instrumental House-Tracks von den COSMICS, dezenter Pausenjingle-Effekt; dann mit den PSYCHICK WARRIORS OV GAIA (≠) leger in Outer Space Dance Trance abdriften.

T E S T D E P T



## PAX BRITANNICA

EFA LP/CD 75 187 - 08 / 26

Seit ihrem ersten Auftritt 1981 im Süd-Ost-Londoner Stadtteil Deptford haben TEST DEPT zahlreiche musikalische Wege beschritten.

Während sie anfangs noch mit Industrialbands wie den frühen SPK oder NEUBAUTEN verglichen wurden, schlugen sie zehn Jahre später mit *PAX BRITANNICA* neue Furchen in den musikalischen Dickicht.

Kein Dancealbum wie nach ihren letzten beiden 12" zu vermuten gewesen wäre, sondern ein Oratorium in fünf Teilen, das - wie die Performance 'The Second Coming' - in Zusammenarbeit mit dem SCOTTISH CHAMBER ORCHESTRA AND CHOIR entstand.

Klassische Elemente, die ein wenig an die Kompositionen von Stockhausen erinnern, paaren sich mit der TEST DEPT-typischen Variante von Percussion und Sprechgesang.

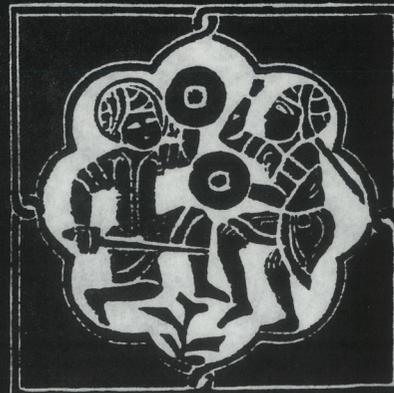
Melodien, die einem Schauer über den Rücken jagen, etwas an die nationalistischen Hymnen des britischen Empires erinnern, werden mit Sprachfetzen des pathetischen Gefasels von Churchill und Thatcher über die Größe und Einmaligkeit des Königreiches versetzt.

Die Kritik TEST DEPTs an der damit verbundenen Jahrhunderte währenden Leidensgeschichte der Völker in den Kolonien ( von Afrika und Australien über Indien bis hin zum Golfkrieg ) wird mehr im sachlich-ruhigen, als in aggressivem Ton 'vorgelesen'.

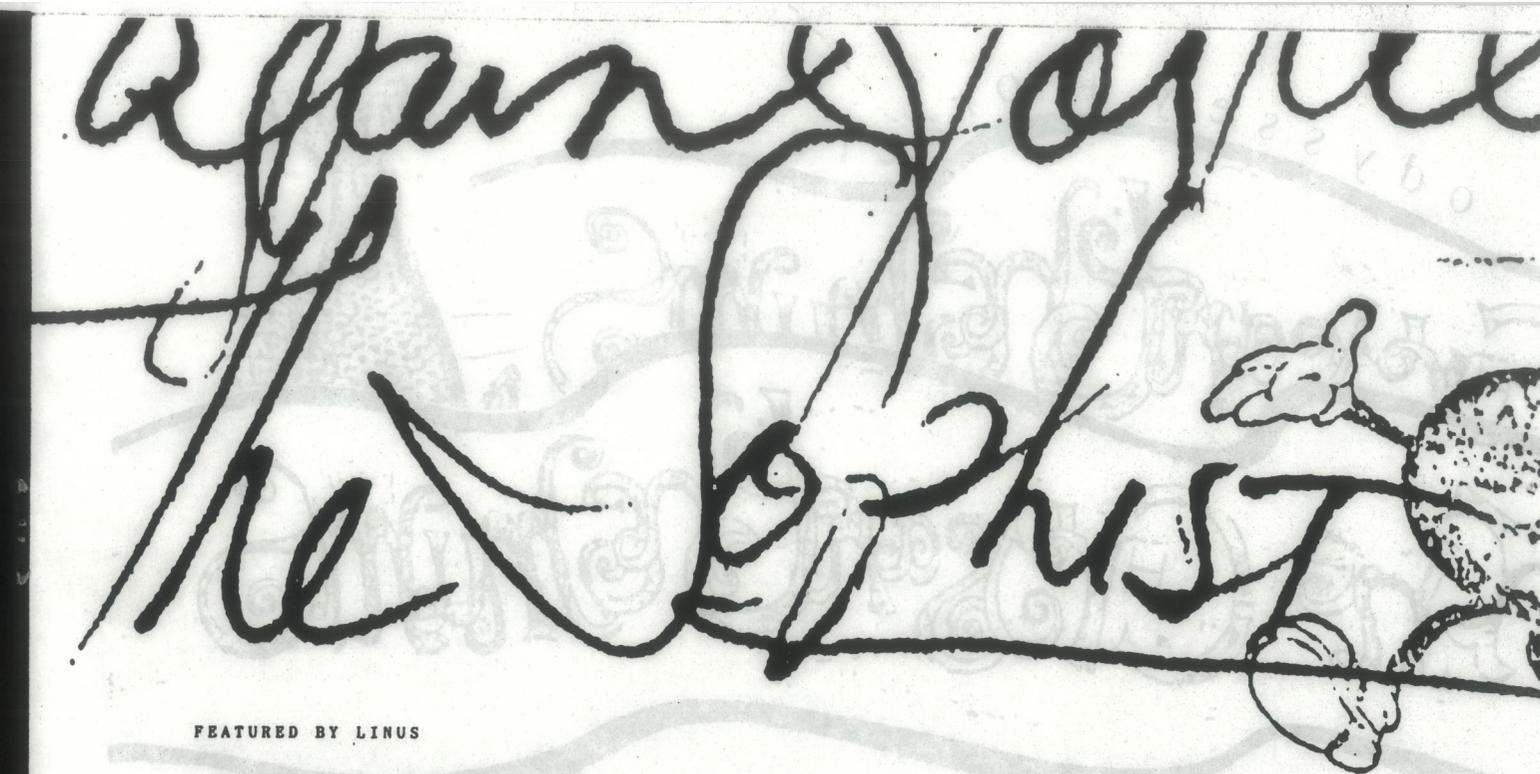
Mit *PAX BRITANNICA*, einer ambitionierten, epischen Verquickung von semi - klassischer Musik und politischem Statement, gelingt TEST DEPT nicht nur ein Höhepunkt in ihrem eigenen Schaffen, sondern auch im Bereich der Undergroundmusik generell.



JUNGLE/MINISTRY OF POWER







FEATURED BY LINUS

Man sollte doch meinen, daß die elektronische Entwicklung bereits abgeschlossen ist, das "Instrument" Synthesizer nicht mehr existiert. Sogar ein Kleinkind von fünf Jahren kann einem heutigen digitalen Keyboard berausende Klänge und Harmonien entlocken. Alles kleine Mozarts? Nein, weit gefehlt. Ich würde dieses Phänomen eher als Degeneration unserer elektronischen Musikwelt bezeichnen! Der Trend macht's, wie man so schön sagt, und die daraus hervorgehenden, artgerechten Musikergüsse irgendwelcher digitalen Gehirnsplione (ich meine hiermit den technischen Geist unseres Equipments) müssen dann nur noch von unserem Künstler "bearbeitet" werden. Das Ergebnis: man stellt irrtümlicherweise fest, das so manches Konglomerat an Neuveröffentlichungen von ein und demselben Interpreten stammt. Hinter all diesem Wust taucht nun plötzlich ein kleines Fähnchen auf, das stürmisch hin und her gewunken wird, und auf dem zu lesen ist:

*"The Sophist -*

*Electronic Wave Music For The Mind"*

Mit diesem Term hat THE SOPHIST eine Definition geschaffen, die für sich steht, und bei der es schwer fallen wird, weitere aktuelle Repräsentanten als den Sophist zu finden! Sicherlich, er beruft sich auf Vorbilder wie die frühen TANGERINE DREAM und KRAFTWERK, jedoch hat seine Musik außer dem technischen Aspekt nichts mit den eben erwähnten Künstlern gemeinsam. THE SOPHIST macht neue elektronische Musik! Equipment aus den Siebzigern - es werden ausschließlich Analogsynthesizer und ähnliche, rein elektronische Tasteninstrumente verwendet - gibt der SOPHIST den Vorzug. Diese Vorliebe spiegelt sich deutlich in seiner aktuellen LP "Subliminal Control" wieder. Analogsynthesizer jeglicher Art beherrschen hier das Klangbild und geben der ganzen LP eine eigentümliche und exotische Atmosphäre. Das musikalische Hörerlebnis bewegt sich zwischen melodischen Hauptthemen, die durch elektronische Klangexperimente verzerrt und aufgelockert werden. Man kann sagen, daß mit diesem Stück Vinyl die Tradition der siebziger Jahre Instrumentalisten fortgesetzt und weiterentwickelt wird.

Beheimatet ist THE SOPHIST in New Jersey, und mit Künstlerdomizil in New York ist er ein gefragter und vielseitiger Underground-Künstler, der bereits für Film ("What becomes a legend must", gespielt u.a. beim Berlin Festival) und Rundfunk ("James Scott", A Science Fiction Radio Drama) den Soundtrack geliefert hat. THE SOPHIST ist aber auch einer der wenigen Elektro-Künstler, die in der Lage sind, ihr Talent live unter Beweis zu stellen - man könnte ihn also auch als Multimedia-live-Performance-Künstler bezeichnen. Darum ist es um so trauriger, daß seine aktuelle Platte "Subliminal Control" hier in Europa bei den entsprechenden Personen (Produzent, Promoter und vornehmlich beim Vertrieb) keinen Anklang findet; denn ohne diese kann er unmöglich eine Platte verkaufen, die keinen kennt, und die nirgendwo erhältlich ist.

Fazit: THE SOPHIST ist eines der verkannten Talente, dem nicht die Gelegenheit geboten wird, sich zu behaupten. Wenn sich nun jemand mit THE SOPHIST in Verbindung setzen möchte, und ihm vielleicht weiterhelfen könnte, dann sollte er eine der beiden unten angegebenen Adressen kontaktieren. Falls man sich jedoch nur brennend für die LP interessiert, sollte man unbedingt DM 20.- in bar an die deutsche Adresse schicken oder sie auf das unten angegebene Konto überweisen, und man erhält umgehend das gewünschte Vinyl.

KONTAKTE:

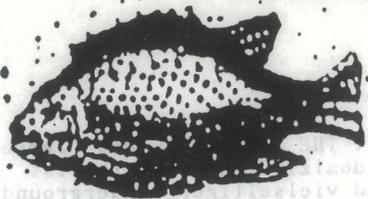
THE SOPHIST  
250 West 54th Street Suite 800  
New York, NY 10019  
USA

oder:

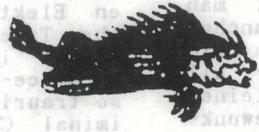
STEFAN-PETER DÖRFLEIN  
Lidelstraße 5  
8000 München 60  
Phone: (089) 8634309  
(Konto 65-132193,  
Stadtsparkasse München,  
BLZ 701 500 00)

odyssey + oracle

THE CHRYSANTHEMUMS



# YOO•KO



An Interview with Terry Burrows / Yukio Yung by Mr. Boredom/GZ, translated by 6 9 N & P after postal Odyssey and month of Oracle on a sunny afternoon sitting in the garden.

1. When where The Chrysanthemums formed and who are they now ?

Die CHRYSANTHEMUMS haben gegen Ende '87 als Studioprojekt zwischen Alan Jenkins und mir angefangen. Heute sind wir eine 'richtige' Band mit Vladimir Z. am Bass, Jonathan Staines (Keyboards) und Robyn am Schlagzeug.

2. How did you come together ?

Der ursprünglichen Anstoß zu unserer Zusammenarbeit kam durch OUTLET, ein kleines englisches Magazin, das in einer Ausgabe Artikel über Hamster (Records, T.B.'s eigenes kleines & feines Label) und THE DEEP FREEZE MICE brachte. Danach habe ich Kontakt mit Cordelia (Records, Alan Jenkins' Label, nach seiner Karte benannt) aufgenommen, dort auch einige Platten veröffentlicht und schließlich hat sich daraus auch eine großartige Freundschaft zwischen uns entwickelt.

3. Why are you called "THE CHRYSANTHEMUMS" ?

Als wir nach einem Namen suchten standen wir letztendlich vor THE EGGPLANTS oder CHRYSANTHEMUMS und entschlossen uns den anderen Namen für unser Label zu verwenden. Nebenbei: Unser Projektname für unsere erste gemeinsame Session war THE SQUARE PIGS!!!

4. What music are you listening to ?

Momentan liegt mein Hauptaugenmerk auf TECHNO HOUSE wie z.B. THE ORB, 808 STATE, RHYTHMATIC oder THE SHAMEN etc. aber mein Geschmack entwickelt sich ständig weiter. Tatsächlich habe ich eine 'Nebenkarriere' als YOO KO in dieser Richtung, ebenfalls wie THE CHRYSANTHEMUMS bei dem belgischen KK-Label unter Vertrag.

5. What would you name as your main influences or inspirations ?

Meine Einflüsse sind wirklich zu zahlreich um sie aufzuzählen zu können - alles was um mich herum geschieht beeinflusst mich genauso wie meine Träume, Kino, die Werbung oder Musik.

6. What do you think if you see your music compared to Bands like GENESIS, THE DUKES OF STRATOSPHERE and/or XTC ?

Zu GENESIS sehe ich wirklich keinen Bezug. DUKES/XTC - well, es gibt mit Sicherheit einige Bands des 'klassischen englischen Pop' wie die KINKS, BEATLES, SOFT BOYS oder MONOCHROME SET, in deren Tradition die CHRYSANTHEMUMS stehen.

7. Who's writing the Songs ?

Eigentlich schreiben Alan und ich alles - ein Drittel jeder für sich und ein Drittel gemeinsam.

8. Which is your own Favourite ?

Einen wirklichen Liebling habe ich nicht. Ich denke "Harold Melvin" hat möglicherweise meine besten Lyrics. "Bush Of Trousers" oder "Larceny Nel" finde ich auch nicht gerade schlecht.

9. How do you see The Chrysanthemums now ?

Definitiv als Band.

10. Can you finance your life with the band ?

Nicht wirklich. Ich bearbeite und schreibe illustrierte Bücher, bilde Computeranwender aus und entwickle Computer-Systeme - woran ich etwa drei Tage wöchentlich sitze.

11. Why did you use the egyptian hieroglyphes for the Cover of "Little Flecks Of Foam Around Barking"?

Ich nahm das Hieroglyphendesign für das Doppelalbum nachdem ich kurz vor der Veröffentlichung in einem 2nd Hand Buchladen das "Ägyptische Totenbuch" gekauft hatte und es sehr unterhaltsam fand. In Ägypten war ich allerdings noch nie und auch der Gedanken an den Tod beschäftigt mich nicht allzusehr!

12. In which country would you prefer to tour most?

Japan. Eine Kultur, die mich schon immer fasziniert hat - daher auch mein Pseudonym YUKIO YUNG.

13. What were your experiences touring in Germany - when will you come back?

Wir haben letztes Jahr ein paar Auftritte in Deutschland gehabt und wurden mehr als freundlich aufgenommen obwohl wir kaum einige der Songs spielen konnten und technisch ziemlich scheußlich waren - ein superber Spaß für alle! Im September 1991 werden wir ungefähr einen Monat durch Deutschland touren - diesmal allerdings als eingespielte Band!!!

14. Do you enjoy playing live?

Ich trete gerne auf, obwohl ich live nur etwas Gitarre spiele (während ich auf den Platten alle Keyboards bediene). Wenn ich auf der Bühne stehe fühle ich mich wie JIM MORRISON!!!

15. What was your Intention behind covering JOHN COLTRANE and KRAFTWERK Songs (on the so-called Live E.P.)?

Ich liebe beide - KRAFTWERK und COLTRANE. KRAFTWERKS Einfluß auf moderne (besonders Dance-) Musik liegt in der souveränen Handhabung des Keyboards und JOHN COLTRANE war ein wunderbarer Musiker und zugleich ein ernsthaft Suchender nach geistigen Werten (etwas, daß ich sehr bewundere, aber leider selbst nicht sein kann). Wie konntest Du es nur erraten? Natürlich haben wir nicht im Londoner Palladium gespielt, fanden aber die Idee und auch die Coverversionen einfach amüsant. Ich mag die ganze "Live"-Seite sehr gerne; sie zeigt die CHRYSANTHEMUMS in ihrer ganzen Vielfalt.

16. What do you think about "XXXXX" Peel?

Peel ist okay - obwohl ich nicht das Gefühl habe das er uns besonders gerne mag....

17. Do you live in conflict with typical Americans? (> "oh dear, what shall we do about the americans")

Ich denke nicht, daß Alan, der den Song komponiert hat, sie sehr mag. Ich habe die Zeit, die ich in N.Y. war sehr genossen - und sogar daran gedacht dort zu leben. Aber New York läßt sich schlecht als typisch amerikanisch bezeichnen - zumindest ist das was die Amerikaner zu denken scheinen.

18. What are your current future plans/ideas?

Ich habe eine neue House-12" für KK produziert ("Matrix") und demnächst erscheint von YOO KO eine LP/CD. "Odyssey And Oracle" der CHRYSANTHEMUMS ist gerade erschienen, eine andere 12" ist für August geplant. Dann steht noch eine letzte Ambient-Noise-LP-Aufnahme mit ASMUS TIETCHENS aus und eines Tages wird YUKIO YUNG, auch wenn er gelegentlich ernstlich daran zweifelt, das Nachfolgealbum zu "Three Gliking Goats" ans Licht des Tages befördern.....

19. Which Records of THE CHRYSANTHEMUMS are currently available (and where)?

via Cordelia:

- "Mouthpain" (7")
- "Is That A Fish On Your Shoulder Or Are You Just Pleased To See Me?" (LP)
- "Live At The London Palladium" (12"EP)
- "Little Flecks Of Foam Around Barking" (CD)

> CORDELIA Records

8 Denis Close, Leicester, LE3 6DQ, U.K. (and ask for a sampler tape and catalogue)

via KK / Madagaskar:

- Odyssey And Oracle LP/CD

- New 7" (September)

> im SEMAPHORE Vertrieb & über jeden guten Record Shop erhältlich.

Das Dissidentenlabel Ala Tak dürfte auch schon über zehn Jahre existieren, genauso wie die Bands DUK LAM, die mit dem Label zu zwei Dritteln (bisher) durch DUK LAM und anderen Tonkünstlern wie z.B. Hojter Müller, die Dominus und (Kraftwerk) (siehe auch untenstehende Diskographie) ist dieses Kleinlabel relativ bekannt. Während für den bundesdeutschen New Wave nur die letzten 80er Jahre das genaue wichtige A.D. Rückblick in Hamburg, nur das nicht ganz so viele Funktionen wie letztere veröffentlicht haben. Dabei hat Ala Tak immer den Quotient der Musik gestimmt, weil welcher Richtung sie war. Denn dieses Label den Lampen haben selber-beförderter-top-aktuelle-wäre. Nach ungenügender Genauigkeit veröffentlicht und nur sphaerische Musik, sondern auch Rock- und Dance- (z.B. Exiles/Coltrane). So hat Ala Tak auch Kapiteln von Minus Delta T. der gar positiv von letzter veröffentlicht. Ein schwachem ein Label, sei es auch ein so klein, gehen bestimmten Song anhängen. Was ich auch voll lenken will. Über wie es heißt. Ein Forscher in einem Brief formuliert: "Wir sind so stolz auf ein besonders interessantes Wesen".



PHOTO: Inge Bekker

# The Chrysanthemums

# Ata Tak

Das Düsseldorfer Label Ata Tak dürfte auch schon über zehn Jahre existieren, genauso wie die Band DER PLAN, die mit dem Label zu zwei Dritteln identisch ist. Durch DER PLAN und anderen Tonkünstlern wie z.B. Holger Hiller, Die Doraus und Die Marinas etc. (siehe auch untenstehende Discographie!) ist dieses Kleinlabel relativ bekannt geworden. Für den bundesdeutschen New Wave war es in den frühen 80ern mindestens genauso wichtig wie z.B. ZickZack in Hamburg, nur daß sie nicht ganz so viele Produktionen wie letztere veröffentlicht haben. Dafür hat bei Ata Tak immer die Qualität der Musik gestimmt, egal welcher Richtung sie war. Denn diesem Label den Stempel des naiven Synthie-Schlager-Pop aufzudrücken wäre einfach unpassend. Genausowenig veröffentlicht 4AD nur sphärische Musik, sondern auch Rock- und Danceacts (z.B. Pixies/Colourbox). So hat Ata Tak z.B. auch Experimentelles von Minus Delta T oder gar jazziges von JaJaJa veröffentlicht. Es ist eh schwachsinnig einem Label, sei es auch noch so klein, einen bestimmten Sound anzuhängen. Wäre ja auch wohl langweilig! Oder wie es Herr F.Fenstermacher in einem Brief formulierte: "Wir mache so diss un dat". Und das macht Ata Tak immernoch auf ganz besonders interessante Weise. Als ich im Oktober (anno 1990) eine Anzeige entdeckte, in der Ata Tak für drei neue Platten mit den Schlagworten "Power Pop", "Blonk Rock" und "Country Hop" warb, war ich dann trotzdem ein bißchen überrascht, weil die I-BURNETTES, CYMAN und RED ANT FEET so garnichts mit dem Backcatalogue zu tun hatten. Ein Grund mehr, in diese drei Platten hineinzuhören. Wenden wir uns nun also den neueren Veröffentlichungen von Ata Tak zu, die allesamt von Newcomern aus der Düsseldorfer Gegend zu kommen scheinen.

Die drei Jungs von den I-BURNETTES produzieren mit Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang kraftvollen Gitarrenpop irgendwo zwischen Joe Jackson und Deep Freeze Mice. Gute Popmusik im weitesten Sinne. Die Platte "2 Risk = 2 Get Used" klingt etwas rau, aber das ist gerade das Schöne an ihr. Bei sovielen glattgeputzten und bereinigten Popscheiben kommt diese vor grobkörniger Ästhetik strotzende LP noch charmanter daher als sie schon ist. Auch die Mischung zwischen Balladen und schnellen Songs ist ausgewogen und dann covern sie auch noch einen Go-Betweens-Song. Wäre mir allerdings kaum aufgefallen. Wunderbare Band, die man sich mal live anhören müßte.

Die CY-MAN-Platte "Space Time" klingt da schon etwas anders. Das eigenartige an ihr ist, daß CY-MAN Folk, Reggae, Blues, akustische Gitarre, psychedelische Studioeffekte und seine warme Stimme fusioniert. Eine sehr entspannte Platte, die seines Gleichens sucht. Echt strange.

Ähnlich eigenständig sind RED ANT FEET, die zu zweit schonmal durch ihre ungewöhnliche Instrumentierung auffallen: F.S.Soundmachine heißt die menschliche Rhythmusmaschine, der seinem Körper so manch ungewöhnlichen Ton entlockt, und King Ant W.S. spielt Gitarre, Bass und singt. Auch hier spielt Folk, aber auch Country eine Rolle. Und durch die Human Beatbox darf man vielleicht auch etwas an Hip Hop oder Rap denken, was in der Musik aber nicht so stark zu spüren ist.

Saxophon und Klavier werden ab und zu ebenfalls an passender Stelle beigegeben. Insgesamt entstanden hier 12 Songs mit akustischen und relativ simplen Mitteln, die alle auf schöne Weise überzeugen können. Natürlich nichts für Leute, die mit Scheuklappen an den Ohren durchs Leben ziehen. Ameise Wolfgang S. war in seinem früheren Musikerleben übrigens Mitglied der Band DASN WOSSM, die seinerzeit auch eine LP auf dem Ata Tak-Schwesterlabel Das Büro, welches anno 1991 offensichtlich wieder reaktiviert wurde, veröffentlichte (beachtet auch hier die entstehende Discographie!).

Bleiben wir gleich bei einer anderen Band aus der damaligen Zeit: Nach zirka dreijähriger Pause gibt es nun seit Anfang dieses Jahres eine neue Platte von DER PLAN, die sich "Die Peitsche des Lebens" nennt. Obwohl das Cover kein typisches Artwork von Moritz "Rrr" Reichelt, der übrigens auch das Cover der Depeche Mode-Single "The Meaning Of Love" gemacht hat, darstellt, ist es doch sehr sehenswert. Auf dem Frontphoto sieht man Frank Fenstermacher, Kurt "Pyrolator" Dahlke und Moritz in sowas wie einem Bazar sitzen, umgeben von vielen Accessoires und Dingen, die sie schätzen und lieben. Z.B. Platten von Residents, Beatles, Martin Denny ("Exotica!"), Amanda Lear sowie Bücher über Dali, Kubrik oder die Mädels vom Immenhof. Aber seht selbst!

Ebenso liebevoll ist auch ihre computergestützte Musik gemacht, mit der sie ein weiteres mal beweisen, daß soetwas nicht steril sondern auch gefühlvoll und warm klingen kann. Das Spektrum reicht vom schlagerhaften Hit bis hin zu skurrilen Miniatur-Instrumentals, die allerdings nicht mehr so spaceig klingen wie vor über fünf Jahren. Experimentelles ist hier weniger zu hören. In "Das war so schön" spinnt DER PLAN Seemannsgarn in allerbesten Hans Albers-Manier, bei "Wir Babies" lassen sie zurück an den "Babysitter Boogie" von Ralf Bendix denken und bei "Alter Mann" sind Akkordeon-Sounds zu hören. Am besten gefällt mir "Kathedrale der Konzentration" und das darauffolgende "Alles ist sinnlos": Zuerst wabernde Synthesklänge und tiefe Männerstimme, die dann von fast überirdischen Frauenstimmen abgelöst werden. Aber auch "El Cigarro" ist nicht schlecht, kommt es doch mit dem nötigen Swing samt Schwung und lustigem Text daher, der sich natürlich wunderbar reimt. Ich schätze, die 14 Songs dieser Schallplatte entfalten ihren Witz auf Vinyl allerdings nur halb, schließlich kann hier nicht die originale Live-Show vom Plan wiedergegeben werden (siehe Ralf Schusters Livereview im 10.16 #12). Insgesamt eine reife Leistung, Jungs! Auch wenn man sich erstmal in dieses Werk reinhören muß, um es schätzen zu können!

Nachdem das Ata Tak-Sub-Label Das Büro jahrelang in der Versenkung verschwunden war, tauchte es im Mai 1991 mit der Single "Don't Know"/"My Sweet Abyss" der Newcomer-Band FLOWERS ON THE BREAST wieder an die Oberfläche. Schönen Gitarren-(Wave)-Pop gibt es hier zu hören, mit schrammeliger Gitarre und schönen Melodien und auch etwas Folktouch, aber ohne dabei lahmarschig zu werden - hat also alles, was das einigermaßen anspruchsvolle Pophertz so begehrt. Und "Don't Know" ist wirklich ein wunderbarer Ohrwurm.

# TAK

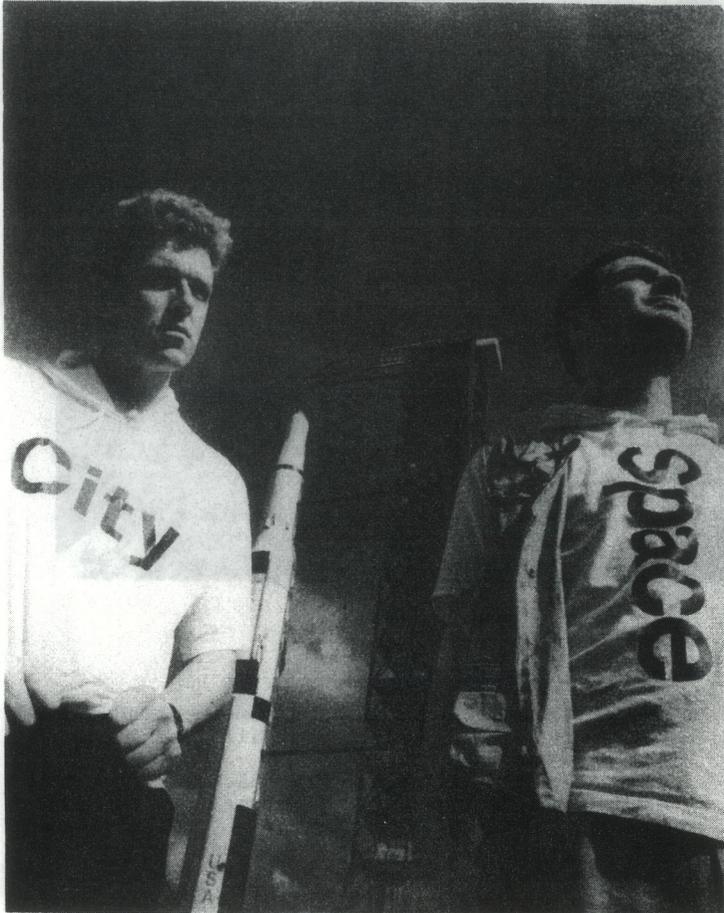


FOTO: VLV LVL

Anfang Juli trudelte mir dann ein CD-only-Release völlig anderer Art ins Hause: Die von Ata Tak und Picasso Melody präsentierte Elektro-Compilation "City Space", zusammengestellt von Moritz Rrr und Andreas Dorau. Hier gibt es eine Stunde lang ausschließlich in Deutschland hergestellte Dancefloor-/Techno-Musik in verschiedenen stilmäßigen Ausprägungen zu hören (kreative Werbetexter sprechen hier auch von Teutonic Beats, Ambient House, College Groove oder Rokoko Shuffle...). Die meisten der 14 hier vertretenen Projekte dürften so gut wie unbekannt sein (ähnlich wie damals bei "Fix Planet"), nur mit DER PLAN und Andreas Dorau, denen jeweils ein untypischer, aber doch origineller Techno-Anstrich verpaßt wurde, trifft man auf alte Ata Tak-Bekannte. Wer sich hinter den anderen Namen wie z.B. KITSCHFINGER, READY MADE (...Thomas Fehlmann's?...), TINY SEXY PEOPLE, SCHREIBMASCHIN oder ORGYN versteckt, bleibt allerdings im Dunklen. Lustig ist übrigens auch die von KERNKRAFTWERK produzierte House-oder-was-Version des Elektro-Oldies "Autobahn". So unterhaltsam kann also elektronische Tanzmusik sein! Und das zeigt uns ausgerechnet ein Label, auf dem zuvor nie etwas ähnliches veröffentlicht wurde. Im Ata Tak Zukunftsplan steht noch eine neue Platte von Andreas Dorau, die noch etwas auf sich warten läßt (wir haben jetzt Juli '91). Laßt Euch überraschen!

GUIDO ZIMMERMANN

## ATA TAK Discographie

|          |  |             |
|----------|--|-------------|
| WR 1     | D.A.F. Ein Produkt der D.A.F.                          | LP          |
| WR 2*    | PYROLATOR Inland                                       | LP          |
| WR 3*    | DER PLAN Geri Reig                                     | LP          |
| WR 4     | HOLGER HILLER DingDongGefühl                           | 7"EP        |
| WR 5     | DER PLAN Da vorne steht 'ne Ampel                      | 7"          |
| WR 6     | THE WIRTSCHAFTSWUNDER So Allein                        | 7"EP        |
| WR 7*    | DER PLAN Normalette Surprise                           | LP          |
| WR 8     | VARIOUS: Fix Planet                                    | LP+7"       |
| WR8 1/2  | DER PLAN Arbeit Liebe Brot.... (Beilage zu WR8)        | 7"          |
| WR 9     | ANDREAS DORAU Fred vom Jupiter                         | 7"          |
| WR 10*   | PYROLATOR Ausland                                      | LP          |
| WR 11*   | MONITOR Monitor  | LP          |
| WR 12*   | DIE DORAUS UND DIE MARINAS Tulpen und Narzissen        | LP          |
| WR 14    | JA JA JA Katz Rap                                      | 7"          |
| WR 15    | LOST GRINGOS Nippon Samba                              | 12"         |
| WR 16    | JA JA JA JaJaJaJa!                                     | LP          |
| WR 17    | DER PLAN Die letzte Rache                              | LP          |
| WR 18    | LOST GRINGOS Bargeld Amore                             | 7"          |
| WR 19    | LOST GRINGOS Endstation Eldorado                       | LP          |
| WR 20*   | H.HILLER Ein Bündel Fäulnis in der Grube               | LP/Japan-CD |
| WR 21-22 | MINUS DELTA T Bankok Projekt!                          | LP+7"       |
| WR 23    | DER PLAN Golden Cheapos                                | Do7"        |
| WR 24    | LOST GRINGOS Troca - Troca                             | 12"         |
| WR 25    | DIE ZIMMERMÄNNER Goethe                                | LP          |
| WR 26*   | PYROLATOR Wunderland                                   | LP/Japan-CD |
| WR 27    | HOLGER HILLER Jonny                                    | 12"         |
| WR 28    | H.HILLER/A.DORAU Guten Morgen Hose                     | MLP         |
| WR 29    | VARIOUS: Ata Tak - The Heart Of Germany                | LP          |
| WR 30    | KLOSOWSKI/PYROLATOR Hometaping is killing music        | LP          |
| WR 31*   | PICKY PICNIC Ha! Ha! Tarachine                         | LP          |
| WR 33    | DIE TÖDLICHE DORIS Unser Debut                         | LP          |
| WR 34*   | DER PLAN Fette Jahre                                   | LP          |
| WR 35    | DIE TÖDLICHE DORIS Sechis                              | LP          |
| WR 36-38 | MINUS DELTA T Opera Death                              | 3LPs        |
| WR 39    | DIE TÖDLICHE DORIS The Invisible Record (=WR33+WR35+1) | LP          |
| WR 40    | THIRTEEN Can That Be True                              | LP          |
| WR 41*   | DER PLAN Es ist eine fremde und seltsame Welt          | LP          |
| WR 42*   | PYROLATOR Traumland                                    | LP/Japan-CD |
| WR 43*   | ANDREAS DORAU Demokratie                               | LP/Japan-CD |
| WR 44*   | ANDREAS DORAU Demokratie/Tradition                     | 7"          |
| WR 45*   | PYROLATOR/L.SHARROCK/SAMBA Every Second                | CD only     |
| WR 46*   | I-BURNETTES 2 RISK = 2 Get Used                        | LP          |
| WR 47*   | CY-MAN Space Time                                      | LP          |
| WR 48*   | RED ANT FEET Pleasure No.1                             | LP          |
| WR 49*   | ANDREAS DORAU New LP '91                               | LP          |
| WR 50*   | DER PLAN Die Peitsche des Lebens                       | LP/CD       |
| WR 51*   | VARIOUS: City Space - Ata Tak Elektro Compilation      | CD only     |
| WR 56*   | DER WAHRE HEINO Ein Mann ein Bali                      | 7"          |
| WR 00*   | DER PLAN Perlen  | CD only     |

\* : still available via Ata Tak-Mailorder, Märkische Straße 16, D-4000 Düsseldorf 12, (0211) 28 20 78/79.

Bei den nichtbelegten Bestellnummern WR 13 und WR 32 könnte es sich zum einen um die Andreas Dorau-7" "Kleines Stubenmädchen" (erschienen bei Teldec) und zum anderen um die LP "Die Doraus & Die Marinas geben offenerzige Antworten auf brennende Fragen" (erschienen bei CBS) handeln.

## DAS BORO Discographie

|         |   |        |
|---------|---|--------|
| Desk 1  | TRASHMUSEUM If Drinking Don't Kill Me...        | MLP    |
| Desk 2  | BEATITUDES Catch Up (With You)/Bad Dream        | 7"     |
| Desk 3  | SURPLUS STOCK Thanks For All The Flowers (live) | LP     |
| Desk 6  | S.Y.P.H. Vielleicht                             | DelLP  |
| Desk 7  | ELEMENT OF CRIME Basically Sad                  | LP     |
| Desk 9  | SILENT AGENCY A Dream Goes Walking By           | LP     |
| Desk 10 | BEATITUDES A History Of Nothing                 | LP     |
| Desk 13 | TRASHMUSEUM I'd Rather Die Young                | LP     |
| Desk 14 | SOVETSKOE FOTO No.1                             | LP     |
| Desk 15 | SENI Weder Ostern noch Neujahr                  | LP     |
| Desk 16 | ECHO ROMEO Your Tears                           | 12"    |
| Desk 17 | DASN WOSSM Eisbrecher                           | 12"    |
| Desk 19 | FEHLBARBEN Keine ruhige Minute/Der Himmel weint | 12"    |
| Desk 21 | THIRTEEN Bones To Crone                         | 7"     |
| Desk 22 | S.Y.P.H. I Want You                             | 12"    |
| Desk 23 | S.Y.P.H. Am Rhein                               | 12"    |
| Desk 25 | FAMILY 5 Jochen Hilder gibt ne Party            | LP     |
| Desk 29 | ASMODI BIZARR Sunsierra                         | LP+12" |
| Desk100 | FLOWERS ON THE BREAST Don't Know/My Sweet Abyss | 7"     |

# THIS IS HIP!



Thee  
Headcoats

Immer öfter begegnet man in letzter Zeit diesem urenglischen Typen aus Südengland: Wild Billy Childish. Ist auch irgendwo kein Wunder, denn inzwischen ist er nicht nur als Beatmusiker und Autor verschiedener selbstverlegter Bücher aktiv, sondern auch als Maler und Produzent. Seine Musik erscheint in aller Welt auf Labels wie Subpop, Crypt (jeweils USA/Germany), Dogmeat (Australien) oder auf seinem eigenen namens Hangman Records. Vom Firmen wie Screaming Apple oder Vielklang (beide aus Germany) ganz zu schweigen, für die er zusammen mit Bruce Brand, seinem alten Kumpel aus MILKSHAKES-Tagen, verschiedene andere Bands produziert hat. Aber dazu später.

Zuerst nochmal ein Stück Musikgeschichte in Schnelldurchlauf: Zur Punkzeit 1978/79 fing Wild Billy Childish und auch Bruce Brand bei den POP RIVETS an Musik zu machen. Das war noch guter, spritziger Pop-Punk, der auch auf einer LP festgehalten und später auf Hangman Records wiederveröffentlicht wurde. Inzwischen gibt es auch noch eine "Live in Germany"-LP dieser Formation, die ihre Gigs in Düsseldorf und Hamburg anno 1979 dokumentieren. Diese historischen Aufnahmen galten angeblich als verschollen und wurden jetzt erst wiederentdeckt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Da kann man rauhen 77er-Punk der englischen Sorte hören - und zwar in unverfälschter aber hörbarer Klangqualität. Bei "Hipocrit" kommen sogar ein paar Ska-Anklänge ins Spiel und mit "Hippy Shake" zeit sich auch schon ihre Vorliebe für englische Beatmusik, die später bei den MILKSHAKES voll zum tragen kam.

So um 1980 ging es mit den MILKSHAKES, die sich anfangs auch MICKEY & THE MILKSHAKES nannten, weiter. Hier wurde nun allerbesten Rhythm' n' Beat geboten wie aus den frühen 60er Jahren, nur schneller und härter als damals und mit absolut tollen Gitarrenriffs. Bis 1984 nahmen die MILKSHAKES mindestens 8 Platten auf und ich möchte nicht wissen, wieviele noch

nach ihrer Auflösung hinzugekommen sind. Ihr Fleiß ging sogar soweit, daß sie vier Platten an einem Tag herausbrachten!

THEE MIGHTY CAESARS war die nächste Station, wo dann in geschrumpfter Triobesetzung nochmal härter in die Saiten gegriffen wurde. Einen guten Überblick über die Schaffensperiode der CAESARS bietet die Ende letzten Jahres auf Crypt erschienene Compilation "Surely They Were The Sons Of God". 16 Songs von verschiedenen anderen THEE MIGHTY CAESARS-Platten sind hier versammelt samt Linernotes und einer Discographie (in der auch schon wieder 15 Plattentitel verzeichnet sind!), die diese Sache recht informativ abrunden. Bis so ca. 1987 dürften die CAESARS existiert haben.

Dann kamen die HEADCOATS an die Reihe. Zwischendurch gab es natürlich etliche Solo- und andere Projekte, in denen sich Childish Sachen wie Blues, Calypso, Cajun etc. und einer Girlgroup namens THE DELMONAS widmete. Aber darüber könnte man ganze wissenschaftliche Werke veröffentlichen. Und ich wollte mich hier ja lediglich auf die Veröffentlichungen des letzten Jahres konzentrieren. Von den HEADCOATS gibt es natürlich auch schon wieder mindestens fünf Langspielplatten (auf drei verschiedenen Labels), von denen "Heavens to murgatroyed, even! It's Thee Headcoats! (Already)" und "Beach Bums Must Die" im Herbst/Winter 1990 erschienen sind. Auch die HEADCOATS spielen wieder in Triobesetzung: Billy Childish handhabt die Gitarre und singt, Bruce Brand trommelt und (zuletzt) Ollie spielt Bass. Childish & Co. machen hier als HEADCOATS die verschiedensten Sachen, die sie in anderen Formationen oder (Solo-) Projekten ebenfalls schon angegangen haben: Live und auch auf Platte gibt es hier alten akustischen Blues genauso wie Rhythm'n'Beat oder 77er Punk zu hören. Selbst ähnlich charmante Girlvocals wie bei den göttlichen DELMONAS sind auf "Heavens to murgatroyed, even!" zu hören, diesmal dargeboten von

# BILLY CHILDISH / THEE HEADCOATS / ETC

den **HEADCOATEES**. Von denen gibt es nun auch eine LP namens "Girlsville", auf der sie sich ähnlich wie die **DELMONAS** präsentieren, allerdings auf vier Mädchenstimmen aufgestockt. Im Hintergrund machen natürlich die **HEADCOATS** die Musik, die hier vorwiegend aus Rhythm'n'Beat und viel Sixties besteht; so werden dann auch die **BEATLES** sowie die **DOORS** (aus "Gloria" wird "Melvin"! Hehe.) gecovert. Sehr schöne Platte. Die **HEADCOATS** pur covern live neben diversen Punkklassikern auch gerne Sachen, die sie auch schon mit den **MILKSHAKES** oder den **THEE MIGHTY CAESARS** gespielt und recorded haben. Aber das macht ja nichts, schließlich bleibt es ja in der Familie! Der als Single erschienene Song "The Earl Of Suave" knüpft z.B. auch an die schönen Gitarrenriffs der **MILKSHAKES** an und kann zudem auch noch durch den witzigen Text überzeugen. Die B-Seite "Troubled Times" ist dann wieder ein bißchen wilder und besitzt einige lustige Breaks.

**W.O.A.H.!** steht für **WORSHIPFUL ORDER OF ANCIENT HEADCOATS**. Unter diesem Namen haben Childish & Co. die LP "Bo In The Garage" live in Billys Küche aufgenommen, was einen echten Garagensound garantiert. Hier werden nur Songs von **BO DIDDLEY** gecovert, was beweist, wie sehr die **HEADCOATS**-Gang diesen legendären Bluesmusiker verehrt. Trotzdem klingen die Stücke meist mehr nach Rhythm'n'Beat (mit Gitarre, Bass, Drums) als nach purem Blues, wie ihn Wild Billy Childish auch gerne solo spielt. Diese Art, einen Musiker im Gedächtnis zu behalten ist mir doch sympathischer als irgendwelche trendy "Tribute To ...."-Sampler, wie sie in letzter Zeit immerwieder herauskommen.

Auf seiner was-weiß-ich-wievieleten Solo-LP "50 Albums Great" - was in der Tat ungefähr seine fünfzigste Plattenproduktion, die unter seiner Mitwirkung entstanden ist, sein dürfte - widmet sich **THE BILLY CHILDISH** ebenfalls dem guten alten Blues. Als Einstieg läßt er es mit einer Slidegitarre richtig krachen; "Child's Death Letter" klingt keineswegs traurig, eher aggressiv. Bei anderen Songs setzt er dann wieder seine Stimme fast pur ein, höchstens mit Fußgestampe als Rhythmusbegleitung. Zwischen diesen beiden Polen gibt es dann eine Menge weiterer Blues-Songs zu hören, die in der Tradition von John Lee Hooker, Bo Diddley oder Muddy Waters stehen dürften, und wie er sie bei Live-Acts mit den **HEADCOATS** auch gerne ab und zu zwischendurch spielt. Schön, daß es noch Leute gibt, die den Blues wie vor Jahrzehnten pflegen und ihn nicht zum Blues-Rock mattpolieren.

**SEXTON MING** ist ebenfalls so ein unverbesserlicher Typ mit Hang zu Mono-Aufnahmen und 'altmodischer' Musik aus dem Childish-Umfeld und hat genau wie letzterer schon einige Bücher bei Hangman Books veröffentlicht. "Bird With Teeth" dürfte ungefähr seine sechste LP sein (die Hälfte davon hat er zusammen mit Billy gemacht!), auf der er zu seinen Songtexten folkige, englische, akustische Gitarrenmusik zum Besten gibt. An seine Art, seine Texte zu rezitieren oder auch an seine skurrilen Instrumentals kann man sich gewöhnen, weil's irgendwie so richtig typisch englisch-versponnen ist. Vielleicht ist er ja sogar Billys kleiner Bruder??? (Ne, oder!?).

Aber zurück zu den **HEADCOATS**, die sich auch hinter **THEE STASH** verbergen. Unter diesem Pseudonym haben sie nämlich auf einer Single zwei **CLASH**-Songs durch den Kakao gezogen. Seitdem letztere ihren Song "Should I Stay Or Should I Go?" für einen Levis-Werbespot hergegeben haben, wurde das ja auch höchste Zeit. Und **THEE STASH** spielen eine schöne raue Version davon und singen dann frech wie sie sind zwischendurch auch mal "CBS let me know, should I suck or should I blow?". Die B-Seite setzt dann noch eins obendrauf: Aus dem **CLASH**-Klassiker "I'm So Bored With The U.S.A." wird "We're Selling Jeans For The U.S.A.". Und sogar beim Cover wird eine frühe **CLASH**-LP verarscht. Einfach köstlich!

Bleiben wir bei Singles bzw. 7"EPs, die Billy Childish zusammen mit Bruce Brand, dem herrlichsten Beatdrummer der 80er und 90er Jahre, produziert hat. Wunderbaren Sixtiespop mit schönen Melodien und urigen "Bahbahbahbah"-Chören haben sie **AARDVARKS** aus London auf Lager. Von den vier Songs dieser EP bleiben von allem "Arthur C. Clarke" und "The Office No. 1" im Hirn hängen. Könnte wirklich direkt aus der damaligen Zeit stammen. **THE BEATPACK** aus East Sussex sind dann wieder mehr Rhythm'n'Beat-orientierter und hier darf dann auch mal der Bass wummern oder die Bluesharp ertönen. Auch hier vier überzeugende Titel!

Eine wahre Überraschung war allerdings die Tatsache, daß die **GOLDENEN ZITRONEN** sich ihre letzte Platte von Billy Childish in Rochester produzieren ließen. Und so klingen die nun auch ungeschliffener als je zuvor. Leider schimmert bei dieser Produktionsweise allerdings auch durch, daß **DIE GOLDENEN ZITRONEN** nur halb so gut spielen können wie es auf früheren Aufnahmen immer schien. Über die Texte kann man wirklich geteilter Meinung sein. Am besten gefallen mir ihre Instrumentals, da muß man sich nicht den Kopf darüber zerbrechen, ob man sie echt doof oder wenigstens witzig finden soll. Wenn sie aber die tragische Lebensgeschichte eines Heinrich Brinkmann erzählen, kann es doch recht unterhaltsam werden. Und einen Titel wie "Heil Bockwurst (Großer, dicker König)" kann man wohl nur in England aufnehmen, während man über das typisch deutsche lästert. Hifidelisten sollten von dieser LP gefälligst die Finger lassen. Etwas besser klingen wie Childish-Eigenproduktionen zwar schon, aber wer nur Wasser und CDs an sich ranläßt, hat in der Whiskey- und Vinyl-Welt eines Wild Billy Childish eh nix verloren. Cheers!

GUIDO ZIMMERMANN

*Zu guter letzt nochmal zur Übersicht die oben erwähnten Platten:*

- THEE MIGHTY CAESARS:** "Surely They Were The Sons Of God" (LP; Crypt)
- THEE HEADCOATS:** "Heavens To Murgatroyd, Even! It's Thee Headcoats! (Already)" (LP; SubPop/EFA)
- THEE HEADCOATS:** "Beach Bums Must Die" (LP; Crypt)
- THEE HEADCOATS:** "The Earl Of Suave"/ "Troubled Times" (7"; Dog Meat")
- THE HEADCOATEES:** "Girlsville" (LP; Hangman)
- W.O.A.H.!:** "Bo In The Garage" (LP; Hangman)
- THE BILLY CHILDISH:** "50 Album Great" (LP; Hangman)
- SEXTON MING:** "Birds With Teeth" (LP; Hangman)
- THEE STASH:** "Should I Stay Or Should I Go" (7"; Shakin' Street)
- THE AARDVARKS:** "Arthur C. Clarke" (7"EP; Screaming Apple)
- THE BEATPACK:** "Head On Home" (7"EP; Screaming Apple)
- DIE GOLDENEN ZITRONEN:** "Punkrock" (LP; Vielkang/EFA)

*Für den wahren Fan sei hier noch zur Ergänzung angefügt, daß schon wieder ca. fünftausend Platten aus dem Hause Hangman erschienen sind. Alle Bemühungen um Vollständigkeit sind daher zum Scheitern verurteilt.*

*... und hier noch die dazu passenden Adressen:*

- \***CRYPT EUROPE:**  
Hopfenstraße 32, 2000 Hamburg 36, Germany.
- \***DOG MEAT RECORDS:**  
GPO Box 2366V, Melbourne 3001, Australia.
- \***HANGMAN RECORDS:**  
2 May Road, Rochester, Kent, England.
- \***HANGMAN HAMBURG (Mailorder):**  
Methfesselstr.2, 2000 Hamburg 20, Germany.
- \***SCREAMING APPLE RECORDS:**  
Düsternichstr. 14, 5000 Köln 41, Germany.
- \***SUBPOP EUROPE:**  
Postfach 1161, 3472 Beverungen, Germany.



## FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE

>live: 25.5.1991, Club W71, Weikersheim  
>LP/CD: "Son Of Kraut" (Sub-Up/EFA)



FSK  
o. A.  
95 Min.

Die Geister, die die Münchner Freiwillige Selbstkontrolle in den letzten Jahren beschworen hat, indem sie einen Megamix aus amerikanischen Country & Western, alpenländischer Folklore und ähnlicher traditioneller Musik auf witzige Weise produzierten, haben sie nun anscheinend eingeholt. Nicht genug der Tatsache, daß sie ihre neue LP/CD in Übersee produzieren ließen - für ihre "german-american friendship"-Tour holten sie auch noch gleich drei U.S.-Freunde nach Europa, u.a. David Lowery von den aufgelösten Camper Van Beethoven, der auch die neue FSK-Platte "Son Of Kraut" produziert hat. Das war live dann auch kaum zu überhören. Zum einen sind die neuen FSK-Stücke erheblich 'amerikanischer' (aus dem Motto "brewed in Bavaria" wurde jetzt "recorded in Richmond/Virginia") angehaucht und ihre bis dato deutschsprachigen, genialen Texte sind größtenteils englischen gewichen, was leider weniger witzig rüberkam als ihre schon bekannten Songs. Von der Schnulze "When It Rains in Texas (It Snows On The Rhine)" bis zum Rhythm'n'Blues-

Party-Mitgröhl-Stück hatten sie trotzdem einige unterhaltsame Songs auf Lager. Dennoch ist mir diese inzwischen schon fast unkritische Annäherung an Amerika suspekt. Diese wird z.B. auch durch das Verdrängen der Hohner-Orgel durch Gitarre und stellenweise Akkordeon (>Cajun!) und dem Verzicht auf die FSK-typische Rhythmbbox unterstützt - an deren Stelle schlagzeugte Carson Huggins, ein leibhafter Ami, der auch mal singen durfte und optisch vor allem durch seine fetten Koteletten bestach. Überhaupt war auf der Bühne immer wieder Abwechslung durch Instrumententausch geboten. Und als dann die drei amerikanischen Musikerfreunde kurz mal fast allein auf der Bühne standen, wurde klar wie dilettantisch die vier von FSK eigentlich - nach über zehn Jahren - immernoch sind; aber das war ja eigentlich immer okay so! Manchmal mußte man sich fragen, was sieben Musiker da überhaupt auf der Bühne zu suchen hatten, bei einer Musik, die mit der Hälfte an Personal eigentlich auskommen könnte. Nun gut, jeder hatte auf der Bühne seinen Spaß, was für's Publikum glaub ich auch zutrifft.

Auf der LP gibt es zwölf Songs (die CD hat angeblich drei mehr) zu hören, von der nur die Hälfte von den FSKlern stammt. Diese Lieder haben dann auch die typischen, deutschsprachigen Texte wie man sie von diesen Münchnern gewohnt ist. Bei den anderen Songs kommt ihre Vorliebe für amerikanische GI-Songs zum tragen, von denen sie gleich vier Stück auf Lager haben, einer davon brandneu von David Lowery extra für FSK geschrieben. Die Tatsache, daß irgendwelche Deutsche obscure, alte Songs ausgraben und interpretieren, in denen Amis ihre Deutschland-Erlebnisse beschreiben, kommt schon irgendwie witzig rüber. Wobei ich den klassischen FSK-Eigenbau-Songs trotzdem mehr abgewinnen kann (zuviel GI-Song-Versionen sind halt doch nicht so das Wahre). Wenn sie z.B. die Geschichte einer früheren deutschen Kolonie oder von "Freddy Fender's Sohn" etc. erzählen, finde ich das doch origineller. Was die Musik betrifft, so gilt eigentlich das, was schon im obigen Live-Review erzählt wurde (auf der Bühne haben sie ja schließlich alle Songs dieser LP präsentiert). Ihre Art und Weise, wie sie unterschiedliche europäische ethnische Musik, die durch Einwanderer nach Amerika verfrachtet wurde, für sich entdecken und das verfremdete Songmaterial neu interpretieren und zurückholen, bleibt trotzdem genial. Z.B. gejedelt wird in der Alten wie in der Neuen Welt - und FSK hat keine Hemmungen dies einfach zu verquicken.

Ich bin ja mal gespannt, ob die nächsten FSK-Sachen wieder so klingen. Spaß macht mir die Freiwillige Selbstkontrolle immernoch.

GUIDO ZIMMERMANN

FOTOS: ANDI / MONTAGE: GUIDO

**Club W 71**

Postfach 88

6992 Weikersheim

ZWISCHEN DEN SPORTPLÄTZEN

DER BESTE CLUB  
WEIT UND BREIT!

40KM VON WÜRZBURG.

MONATS-NEWSLETTER  
GEGEN 1,-DM RÜCKPORTO.

# WESER LABEL

präsentiert im

VERTRIEB:  
**EFA**  
MEDIEN GmbH

## »THE HOLY MIMMI'S XMAS TOUR« 1991

# MimMi's

5.12. BASSUM JZ · 6.12. OSNABRÜCK HAUS DER JUGEND · 8.12. DÜSSELDORF ZACK · 9.12. HAMBURG FABRIK · 10.12. KÖLN LIVE MUSIC HALL · 11.12. FREIBURG JAZZHAUS · 12.12. TÜBINGEN SUDHAUS · 13.12. MÜNCHEN SUDHAUS · 15.12. KARLSRUHE SUBWAY · 16.12. DORTMUND LIVE STATION · 17.12. OBERHAUSEN OLD DADDY · 18.12. ULM ROXY · 19.12. KEMPTEN SONNECK · 20.12. AUGSBURG OSTWERK · 21.12. ZAPPENDORF TOP ACT · 22.12. STUTTGART LONGHORN · 23.12. FRANKFURT BATSCHKAPP · 24.12. FROHES FEST! · 25.12. BERLIN SO 36 · 26.12. KIEL PUMPE · 27.12. BIELEFELD PC 69 · 28.12. BREMEN SCHLACHTHOF · 30.12. O'DENBURG EDE WOLF · 31.12. HANNOVER BAD

Das ist meine Welt

LP · CD · MC  
Bestell Nr 2454



## TOURDATEN

19.12. NÜRNBERG KOMM · 20.12. FREIBURG JAZZHAUS · 21.12. STUTTGART ALTES FEUERWEHRHAUS · 22.12. WIEN ARENA · 23.12. MÜNCHEN NACHTWERK · 24.12. WIESLOCH JUZ · 25.12. FRANKFURT BATSCHKAPP · 26.12. WUPPERTAL BÖRSE · 27.12. DRESDEN SCHEUNE · 28.12. POTSDAM LINDENPARK · 29.12. BREMEN SCHLACHTHOF · 30.12. HAMBURG MARKTHALLE

# THE BUSTERS



# THE BUSTERS

**DEAD OR ALIVE**

Dead or Alive  
LP · CD · MC  
Bestell Nr 2457

Good Times  
and some mighty  
Rock n Roll

LP · CD  
Bestell Nr 2456



## Die Goldenen Zitronen

Wegen Copyright Verletzung wurde das Stück »Ganz doll Schnaps« durch ein Schlagwerk ersetzt. Jetzt Original CD im amtlichen 80er Jahre Sound. Keine Anti CD.

CD · Bestell Nr 2417



## TOUR JANUAR · FEBRUAR

Rock  
am  
Beach



Konzertagentur · Koopman-Concerts

Neustadtswall 28 · 2800 Bremen  
Telefon (0421) 50 72 62 · Fax (0421) 50 50 25

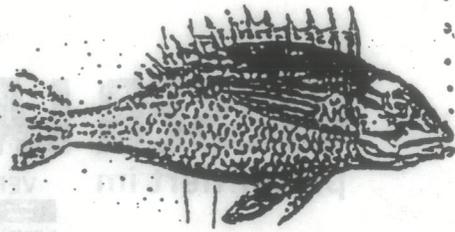
## Die Mädchen



Einsam

Maxi CD  
Bestell Nr 2458

IM VORPROGRAMM MIT DEN MIMMIS AUF TOUR



**BAILTER SPACE: "Thermos"**

(LP; Flying Nun/Normal/RTD)

Dieses Neuseeländer Trio erinnert manchmal an die schönen, melancholischen Momente von Sonic Youth. Gitarrenmusik mit atmosphärischen Sounds und herben Effekten, wummerndem Bass usw. Musik, die man nicht mehr so schnell vom Plattenteller losläßt und die sich im Hirn einprägt. Eine Welt für sich.

**BONE CLUB: "Bless This"**

(LP; Big Store/EFA)

Bone Club aus Minneapolis bieten auf "Bless This" Hard Rock im weitesten Sinne. Sie entsprechen allerdings nie dem Klischee, das von dieser Musik im Umlauf ist, sondern machen etwas besonderes daraus. Sie lassen sich klasse Intros einfallen, brechen ein verzerrtes Gitarrensolo auch mal zu Gunsten einer akustischen Gitarre ab und haben wunderbare Bassläufe zu bieten. Man könnte es natürlich auch als Popmusik bezeichnen, kann sich jeder aussuchen wie er mag! Bone Club geben ihrer Musik jedenfalls die nötige Abwechslung, Dynamik und Energie, so daß es ohne Probleme Spaß macht, ihnen zuzuhören.

**BONGWATER: "The Power Of Pussy"**

(LP; Shimmy Disc/Semaphore)

Welch schwerelose Psychedelia setzt sich hier einfach über allen Klischeekram hinweg! Ein gewisser Herr Kramer sorgt für die Musik, unterstützt von David Licht, Dave Rick und ein paar Gästen (Fred Schneider, Peter Stampfel), während sich Frau Magnuson um die Worte kümmert. Die sind dann auch dem LP-Titel entsprechend obszön und frech während die Musik folkig bis abgehoben psychedelisch klingt. Zwischen den 17 Songs hört man immer wieder Telefonstimmen oder andere Gesprächsfetzen zum Thema Bongwater. Das beste an dem ganzen ist aber, daß es einfach witzig rüberkommt; irgendwie cool und genial. Aber auch schön!

**KEN CHAMBERS: "Double Negative"**

(LP/CD; City Slang/EFA)

Hier treibt es Kenny Chambers von den Moving Targets solo, unterstützt von Steve Albert (Schlagzeug/von Gods Eye), Jeff Goddard (Bass/von Jones Very, spielt auch im aktuellen Moving Targets-Line Up) und Iain Burgess (...berühmter Punk-rock-Produzent) als Toningenieur. Klingt zwar dem Moving Targets-Sound nicht gerade unähnlich (ach was!?), kehrt aber mehr die Songwriter-Qualitäten des Herrn Chambers heraus und ist auch eine Idee weniger hart als deren neue Platte. Einfach ein zeitlos schönes, aber dennoch rauhes Werk mit einer Menge guter Songs. Auf der B-Seite der ausgekoppelten Single "Blood And Flowers" covert er übrigens noch zusätzlich einen Lou Reed-Song, was er aber eigentlich garnicht nötig hat!

**CHEEPSKATES: "Confessional"**

(LP/CD; Music Maniac/RTD)

Im Gegensatz zu so manch anderem Kram, der uns im Moment aus USA erreicht, ist das hier überaus freundliche Gitarrenmusik. Anklänge an die Sixties, Surf oder kleine psychedelische Elemente geben dieser sonnigen Musik noch etwas Würze. Eine schöne Sache mit guten Riffs und hübschem Backgroundchören.

**THE CHRYSANTHEMUMS: "Odyssey And Oracle"**

(LP/CD; Madagaskar/Semaphore)

Die Chrysanthemums wurden vor ein paar Jahren von Deep Freeze Mice Alan Jenkins und Jung Analyst Yokio Yung gegründet und haben mit "Odyssey And Oracle" erstmals eine Platte für ein Label produziert, das nicht ihnen selbst gehört. Somit dürfte diese LP/CD dank Madagaskar/KK via Semaphore leichter erhältlich sein als frühere Produkte aus dem Hause Egg Plant. Und das haben sie ja schon lange verdient mit ihrer versponnenen, herrlichen Popmusik. Mit ihrer neuen Platte wagen sie es sogar, die gesamte gleichnamige LP der legendären Zombies zu covern, Stück für Stück. Leider kann ich die Interpretation der Chrysanthemums nicht mit dem Original vergleichen, da dieses in meinem Sammelsurium noch fehlt. Aber für sich gesehen sind diese Songs frisch und stecken voller origineller Details. Und "A Rose For Emily" ist sogar soetwas wie ein Hit mit dancefloorigem Unterbau. Genau das richtige, um beschwingt durch den Sommer zu wippen. Aber auch die anderen Songs überzeugen mit guten Gitarren und Orgel-/Synthieklänge. This is Pop!, wie ich ihn gerne höre: Bizarre, schön und wunderbar!

**CLOUDS OVER CHRYSLER: "Between Angels And Flies"**

(LP; Big Noise/Semaphore)

Es will zwar keiner zur Kenntnis nehmen, aber aus Österreich kommen doch auch ein paar gute Bands (von H.P.Zinker mal ganz abgesehen). Clouds Over Chrysler stammen z.B. aus Wien und machen knackige, harte Gitarrenmusik (trotzdem nix Core oder Grunge) und verstehen es, ihre Songs mit Dynamik auszustatten - eine Qualität, die man oft bei anderen Produktionen vermißt. Und dann sind da noch so Sachen wie der Einsatz von Geige oder Tambourin bei einzelnen Songs, die eine gewisse Abwechslung in diese Platte bringen. Von den guten Gitarrenriffs und Basslinien ganz zu schweigen. Clouds Over Chrysler bringt auf dieser LP also alles, was eine gute Rockproduktion haben sollte. Eine kurzweilige Sache, die ihr lieber selbst mal anhören solltet anstatt immer nur dieses Geschwafel zu lesen!

**DA WILLYS: "Satuhday Nite Palsy"**

(LP; Brake Out/EFA)

Punk Rock mit Rhythm'n'Blues-Einschlag bieten die DA WILLYS hier aus New York City. Das Ganze kommt spaßig und dreckig rüber und ist recht unterhaltsam, auch wenn die Aufnahmen etwas schrammelig klingen. Warum kann deutscher Fun-Punk nicht auch so lustig sein?

**DEFUNKT: "Live at The Knitting Factory NYC"**

(CD; Enemy/EFA)

Die neun Stücke dieser CD wurden live in der New Yorker Knitting Factory digital auf Zweispur mitgeschnitten und auf CD in der gleichen Reihenfolge veröffentlicht, in der sie auch gespielt wurden. Für den Zuhörer, der das ganze leider nicht live erleben konnte, kommt so die Liveatmosphäre und vor allem die Power dieses Defunkt-Gigs am besten rüber und auch an der Klangqualität gibt es überhaupt nichts zu meckern! Diese New Yorker Band um Joseph Bowie, die auch Vernon Reid (jetzt bei Living Colour) hervorgebracht hat, verbindet auf geniale Weise Rockpower mit schwarzem Funkgroove und jazziger Virtuosität. Neben heavy Gitarre und heftigem Bass und Schlagzeug ertönen auch Keyboards, Congas und wunderbare Bläser. Ein Beatles- und ein Hendrix-Song werden gecovert und einmal ertönt sogar ein Salsa. Also eine wunderbare Mischung, wie da am 22.12.1990 kurz vor Weihnachten aufgenommen wurde.

**D E F**

**DIE ART: "Fear"** (LP/CD; Zet/Deutsche Schallplatten)  
DIE ART kommt irgendwo aus der Leipziger Ecke und macht gar nicht mal so schlechten Dark Wave Rock, irgendwo zwischen 77er Punk und The Cure. Wenn sie ihre akustische Gitarre auspacken und Liebeslieder singen, wird es echt popig, aber trotzdem nicht allerliebste. Der Sänger zieht es vor, sich den Staub aus der Kehle zu schreien und der Gitarrist hat auch etwas härtere/punkigere Riffs auf Lager. Für Curefans wohl schon zu rauhebeinig. Bin mal gespannt, wie sich DIE ART weiterentwickelt hat - was auf ihrer inzwischen neuen LP/CD "Gold" nachzuprüfen wäre!

**DIE ERDE: "Leben den Lebenden" (12"; WSFA/EFA)**  
**"Live. Berlin/Loft" (LP/CD; WSFA/EFA)**  
Auf der B-Seite ihrer Maxisingle setzt DIE ERDE die Musik ihrer LP "Kch Kch Kch" fort: Rhythmusbehaftet, hart, Drums, Bass, Gitarre, Samplings und deutschsprachige Vocals. "Enough" ist dann sogar eine hektische Samplingorgie schlechthin. "Leben den Lebenden" aber hat dann wirklich so etwas wie einen Groove im mittleren Tempo, zu dem man mitwippen kann, und zu dem ein ganz und gar nicht aufmunternder Text erklingt. Geht irgendwie sogar ins Ohr.  
Im Oktober '90 ging DIE ERDE dann nach ihrem Gig im Berliner Loft entzwei und genau diese Aufnahme ihres letzten Konzerts wurden nun von ihrem Label veröffentlicht. Vom Sound her hat man schon brillantere Liveaufnahmen gehört, aber als Ausgleich gibt es fünf (CD: sechs; insgesamt drei Bonus-tracks) bislang unveröffentlichte Titel neben zwei Songs ihrer davor erschienenen Maxi. Stellenweise wird es mir etwas arg theatralisch, ansonsten kommen ihre Rocksongs aber recht gut und intensiv rüber.

**DIE TANZENDEN HERZEN: "7 Tage"** (LP; Smarten Up/Semaphore)  
Bei soviel Amerikanismen in der heutigen Kultur ist es dann immer wieder mal erfrischend, ein deutsches Wort in der Popmusik zu hören. Und wenn die Texte so einfühlsam geschrieben sind wie im Falle der TANZENDEN HERZEN aus Berlin, dann macht es sogar Spaß, dem Sänger zuzuhören. Die Musik dieses Trios ist eine Mischung aus Powerpop und Beat, also recht englisch, die einmal mit soulful Bläsern und einmal mit Orgel verziert wird. Spätestens wenn sie dann "Das war vor Jahren" von der ersten FEHLFARBEN-LP covern weiß man, in welcher Tradition sich diese Berliner bewegen; das schöne dabei: Ihre Version ist kraftvoll und überzeugend und vor allem haben sie nicht den Fehler gemacht "Es geht voran" zu interpretieren (kann ich nicht mehr hören...). Die LP hört sich insgesamt recht frisch an und man kann sie immerwieder mal auflegen.

**THE DURUTTI COLUMN: "Obey The Time"** (LP/CD; Factory/RTD)  
The Durutti Column ist das Bandprojekt des Manchester Gitarristen Vini Reilly, der hier allerdings anscheinend doch fast alle Instrumente und Maschinen annähernd im Alleingang bedient hat. Das Intro und das Extro klingen so gut wie die Musik, die er vor Jahren für die eine Hälfte der "Changing Places" - LP von Anne Clark gemacht hatte und wie er wohl am bekanntesten sein dürfte. Auf seiner LP/CD "Obey The Time" schreckt er allerdings nicht davor zurück, auch Elemente von Minimal Music oder Funk einfließen zu lassen. Computer und Synthesizer setzt er gleichberechtigt neben seiner Gitarre ein und selbst grelle Stereoeffekte sind hier zu hören. Alle Titel sind selbstverständlich instrumental und mehr oder weniger ruhig. Kopfhörermusik, die auch zum Tee-trinken bedingt geeignet ist.

**EL BOSSO UND DIE PING PONGS: "Ich bin Touri"** (MLP; Pork Pie/EFA)  
Rechtzeitig zur Sommer- und Urlaubszeit bringen die aus Münster stammenden El Bosso und die Ping Pongs eine Mini-LP mit fünf lockeren Skastücken heraus. "Ich bin Touri", ist leicht auf Dancefloor getrimmt und nimmt die deutschen Urlaubsgewohnheiten auf die Schippe (Gerhard Poll kann das natürlich viel köstlicher...) und auch sonst haben die Bosso-Texte einen kritischen Touch: Spießertum, Umweltkollaps usw. werden hier angeschnitten. Allerdings wird es nie zu tiefgründig, denn den Spaß an der Musik und am Leben wollen sie ja niemandem nehmen. Also ist's kein Wunder, daß sich auch ein Liebeslied auf dieser MLP findet. Alle Texte übrigens in deutsch! Ja, auch das ist also machbar.

**THE ELEVENTH PLAGUE: "Crushed Fly"** (LP; Black Fantasie Rec./RTD)  
Wave-Power-Pop aus Göttingen. Fast alle Songs dieser Debutplatte gehen gut nach vorne los und werden stellenweise auch von folkartiger Gitarre oder gar Sixtiesorgel verziert. Was nicht heißen soll, daß sich die elfte Plage nicht getraut, auch mal die Gitarre verzerrt krachen zu lassen. Andererseits klingt das Keyboard bei einem Lied auch mal nach Klavier. Also eine recht spaßige Sache, die man sich gut durchhören kann (fast jeder Song ein Hit??) ohne dabei die Abwechslung zu vermissen. Nicht nur als Debut eine gute Platte!

**THE FLAMING LIPS:**  
**"In A Priest Driven Ambulance" (LP/CD),**  
**"Unconsciously Screaming" (12")**  
(beides City Slang/EFA)  
Rockmusik der speziellen Sorte gibt es hier von den Flaming Lips aus der Stadt Oklahoma zu hören. Die zehn Songs ihrer inzwischen fünften LP/CD sind entweder totale Kracher oder ruhigere Songs. Entweder die Gitarren jaulen, dröhnen und verzerrten wie wild oder man kann die Grillen zirpen hören. Und irgendwie kommt das ganze auch ein bißchen psychedelisch und schön - aber auch hart.  
Auf der "Unconsciously Screaming"-Maxi sind dann neben diesem LP-Track als Ergänzung noch drei weitere Stücke zu hören, die es ebenfalls in sich haben. Diese 12" wurde in durchsichtiges Vinyl gepreßt und zusammen mit einem s/w-Poster in einem "Hologramm"-Cover, das in allen Regenbogenfarben schillern kann, verpackt - danach werden sich dann wohl vor allem die Sammler die Finger lecken. Aber die Musik der Flaming Lips kann auch ohne solch effekthaschende Verpackung überzeugen.

**FLOWERPORNOS: "As Trivial As Life And Death"** (LP; Scratch'n'Sniff/EFA)  
Auf ihrer inzwischen dritten Platte bringen die Flowerpornos liebenswerte Popmusik aus deutschen Landen mit wahlweise deutsch- oder englischsprachigen Texten, die von einer quiekenden Stimme vorgetragen werden. Die Musik ist so frisch, poppig und hat auch etwas Sixtiesflair. Achtzehn Songs sind hier enthalten, von denen die kürzeren manchmal schon etwas von Pausengags an sich haben. Schön übrigens auch die Songs, bei denen sich ein Kontrabass als Gast vorstellt. G. Liwas Texte sind strange bis romantisch und er schreckt nicht mal davor zurück, so alberne Worte wie "blöd" oder "doof" zu verwenden. Und ob man seinen 8.Tag, den er der Schöpfungsgeschichte andichtet, originell oder blöd finden soll, das überlass' ich euch selbst. Zu guter Letzt wird dann auch noch Andy Warhol und Velvet Underground durch den Kakao gezogen, was den FLOWERPORNOES auf recht witzige Weise gelungen ist. Eine Platte, die man liebhaben kann, auch wenn sie doof ist. Schlicht eine spröde Schönheit. Oder was auch immer.



# REVIEWS

## **gumball: "Special Kiss"**

(LP/CD; Paperhouse/RTD)

Jay Spiegel, Eric Vermillion und Don Fleming haben schon für Bands wie The Stump Wizards, Velvet Monkeys, Dinosaur Jr., Half Japanese oder B.A.L.L. ihre Instrumente geschwungen und sich nun - ohne Kramer - als gumball zusammengetan. Damit dürfte die musikalische Richtung dieser 'All-Star-Band', die auf einzelnen Tracks von Thurston Moore oder dem Teenage Fanclub unterstützt wird, klar sein: Dreckiger, amerikanischer Rock mit Ausflügen in den Noise- und Punkbereich, der durchaus Spaß bereitet.

## **THE GUN CLUB: "Divinity"**

(Dol2"/CD; New Rose/WSFA/EFA)

Vier neue Studio- sowie drei Liveaufnahmen in gutem Sound sind hier, auf vier 12"-Seiten (im CD-Zeitalter eine ungewohnte Sache; schön daß es sowas noch gibt!) verteilt, zu hören. "Sorrow Knows" ist eine Hommage an den psychedelischen Bluesrock der 70er Jahre a la HENDRIX oder DOORS. Auch die anderen Songs präsentieren Gitarrenrockmusik von ihrer angenehmen Seite: Warm, nicht allzu lärmig und alles gut gespielt. Halt Jeffrey Lee Pierce, aber göttlich.

## **HALLELUJAH DING DONG HAPPY HAPPY!: "Hi!"**

(LP/CD; L'Age D'Or/EFA)

Nein, auch wenn ihr Name noch so albern klingt, machen HDDHH keinen Funpunk oder ähnlichen Quatsch. Sie ziehen es vor gut powermäßig zwischen 77er Punk und Pop loszulegen und dann aber auch seltsame Experimente dem Zuhörer um die Ohren zu schlagen. So ertönt zwischen guten Powerpopstücken auch mal ein Song mit Streichquartett oder andere absurden Sachen. Anscheinend haben sie keine Lust, sich auf einen spezifischen Stil festnageln zu lassen. Genauso machen sie's bei den Texten: Es wird einfach deutsch und englisch gesungen. Wahrscheinlich wollen sie ernst genommen werden und nicht als Popact abgehakt werden. Herausgekommen ist jedenfalls eine gute, aber leider etwas zerissen wirkende Debutplatte. Strange.

## **HEROINA: "The One I Love"/"Dancing Barefoot"**

(12"; Strange Ways/EFA)

Beide Songs dieser Maxi sind Coverversionen und waren zuvor schon auf den Compilations "The Furious Swampriders" und "Geräusche für die 90er" in leicht gekürzten Versionen zu hören, was aber auch keinen großen Unterschied macht. "The One I Love" hat einen irgendwo in Amerika geklauten Groove während "Dancing Barefoot" mehr so einen Nachts-unterwegs-auf-der-Autobahn-Groove hat. Tobias Gruben von der inzwischen nicht mehr existierenden Erde singt jetzt bei HEROINA (soll der Name dieses Projekts etwa originell sein?) und Katrin Aichinger, Matthias Arfmann (beides Kastrierte Philosophen) sowie Gün Yan Sen (von Romi Singh) bedienen Geräte wie Keyboards, Gitarre, Bass und Plattenspieler. Für die Disco?!

## **SYLVIA JUNCOSA: "Is"**

(LP; Glitterhouse/EFA)

Auf dieser LP beweist uns Sylvia Juncosa, begleitet von zwei Herren an Drums und Bass, daß sie so manchem Gitarrenkollegen einiges voraus hat. Sie bringt nämlich eine schöne Portion Feeling in ihre Gitarrenmusik hinein, was man gerade bei so manchen Releases aus der Heavy-Ecke schmerzlich vermißt. Desweiteren überzeugt sie durch Dynamik, gekonnt gesetzte Breaks und ähnliche virtuose Tricks. Sie ist halt Musikerin und keine Rockerbraut! Ihr Gesang und ihr Bluesharpenspiel ist leider nicht so überzeugend wie ihre Fingerfertigkeit; klingt manchmal wirklich etwas schräg. Aber das ist für mich kein Grund, diese Platte nicht ins Herz schließen zu können.

## **KISSIN COUSINS: "Lautermuschel"**

(LP/CD; L'Age D'Or/EFA)

Auf ihrer nunmehr zweiten LP klingen die KISSIN COUSINS aus der Karlsruher Gegend nicht mehr ganz so morbide wie auf ihrer ersten LP "halb-tot-sicher", bei der schon das Cover einigermaßen appetitthemmend war. Jetzt präsentieren sie sich im Aquarell/Mischtechnik-Klappcover, sind aber trotzdem nicht viel bequemer geworden. Das schönste an den Kissin Cousins ist Heikes Geigen- und Flötenspiel, das häßlichste ist Thorstens Stimme, die stark an Ton Steine Scherben erinnert, aber dafür immer voll dabei ist. Drums, Bass und Gitarre sorgen für den nötigen Unterbau. Eine anspruchsvolle Deutschrockplatte für Leute, die auf zeitlose Musik mit seltsamen Texten stehen. Laßt Euch von der Motorheads-Coverversion überraschen.....

## **GARY LUCAS: "Skeleton At The Feast"**

(CD; Enemy/EFA)

75 Minuten Gitarrenmusik solo, pur und unverfälscht (ohne Overdubs!) sind auf dieser CD zu hören. GARY LUCAS bewegt sich zwischen schöner, englisch anmutender Folklore und freier Improvisation gradwandernd hin und her. Allerdings nicht Stück für Stück, sondern seine Songs machen in sich solche Veränderungen durch, entwickeln sich z.B. von schönen, leisen hin zu lärmenden Passagen. Und das macht LUCAS auf souveräne und virtuose Weise, schließlich hat er auch schon eine Menge Erfahrung, z.B. als CAPTAIN BEEFHEART-Gitarrist, gesammelt. Diese CD enthält übrigens auch noch einen live - wie die ganze CD - aufgenommenen Soundtrack zu dem 1921 entstandenen Film "The Golem".

## **MEKONS: "The Curse If The Mekons"**

(LP/CD; Blast First/RTD)

Auf ihrer neuen Platte zeigen die MEKONS wiederum, wie man durch die Kombination von Rock-, Folk- u.ä. Elementen herausragende Popmusik machen kann. Hier werden ohne große Probleme Banjo, Dudelsack u.ä. zusammen mit Gitarren und Synthesizer eingesetzt, ohne daß das negativ auffallen würde. Und auch wenn die Mekons sich in Dance- oder Dub/Reggae-Gefilde wagen, wird es nicht peinlich, sondern es kommen immer gute Songs heraus. Die MEKONS scheinen einfach das richtige Gefühl dafür zu haben, wie man soetwas anzupacken hat. Wundervoll sind natürlich auch wieder die Songs, die von Sally Timms gesungen werden; einmal singt sie sogar ein paar Zeilen in deutsch. Die Texte sind im übrigen auch nicht gerade dumm und kümmern sich u.a. auch ein wenig um politische Sachen. Eine rundum gelungene LP/CD, die musikalisch recht abwechslungsreich ist: Fetzig Rocksongs, Reggae- oder Dance-mäßiges sowie schöne Folksongs runden "The Curse Of The Mekons" wunderbar ab. Hervorragend!

## **MELVINS: "Bullhead"**

(LP; Tupelo/RTD)

Slow-Motion-Metal-oder-was-auch-immer aus dem Staate Washington. Langsame, heavy Gitarrenriffs stehen im Raum und bahnen sich gemütlich ihren Weg durch die Zeit. Am besten gefallen mir die kurzen und schnellen Stücke dieser LP, wobei 'schnell' im Falle der Melvins ungefähr die Geschwindigkeit darstellt, die andere Bands als 'normal' bis 'immernoch zu langsam' ansehen würden. Köstlich auch dieses langsame (!) Schlagzeug-solo. Nichts für Speedfreaks. Aber heutzutage wird ja eh überall Tempo 30 eingeführt. Und langsam das Tempo zu halten ist manchmal schwieriger als einfach loszudüsen. Kann man sich dran gewöhnen.



**MICHELE BARESI: "Kannibalen"**

(LP; Zong/Semaphore)

Endlich wiederum eine Band, die sich einen feuchten Dreck um anglo- oder US-amerikanisches Stil-Diktat schert. Stattdessen bedienen sich die BARESI diverser Elemente aus verschiedensten Winkeln unserer Erde. So trifft man z.B. auf jamaikanische Ska, afrikanische Zulu-Musik und östliche Folklore. Also eine gute Weltmusik-Melange mit herrlichen Bläusersätzen, beschwingter Gitarre und schöner Mandoline. Und zu allem Überfluß mischt auch noch Sabah Habas Mustapha (von 3 MUSTAPHAS 3) als Produzent mit. Das ist genau die richtige Musik für einen sonnigen, gutgelaunten Sommertag. Die Texte sind übrigens trotz allem deutschsprachig, aber dennoch relativ originell. Wer hätte schon von der Musik her gedacht, daß MICHELE BARESI aus Deutschland kommen!?!

**MILCH: "Roswitha"**

(LP; Sub-Up/EFA)

Reduziert Drums Gitarre Stimme / Texte einzelne Worte keine Grammatik nötig / Muttertier Kolossale Jugend / Vorliebe harte Riffs / nicht nur / dilettantisch? / kurz & bündig / Bolan-Song verhandst / nette Gags / was kommt danach?

**THE MINT: "In A Parallel World"**

(LP; Hidden Rec./EFA)

THE MINT ist Emilio Winschettis zweites musikalisches Standbein neben The Hidden Gentleman. Die sieben Songs dieser LP wurden im April 1990 in der damaligen Noch-GDR aufgenommen und erscheinen hier auf Emilios eigenem Label Hidden Records, das er zusammen mit Eva Licht betreibt und quasi ein Sublabel von Strange Ways darstellt. Wer jetzt so herrliche Songs wie auf der 88er LP "Fumble-Jelly-Hoky-Poky" erwartet, wird hier bitter enttäuscht sein. Denn die hier mit fast komplett neuer Mannschaft eingespielten Stücke sind alle über sechs Minuten lang und noch psychedelischer als auf ihrer "Look Into The Love Mirror"-LP. Trotzdem nicht schlecht und wenn man es zuläßt, können die Stücke zur richtigen Zeit gehört recht faszinierend wirken. Erinnert mich von der Atmosphäre her manchmal sogar etwas an Joy Division.....

**THE MODERN ART: "All Aboard The Mind Train"**

(LP; Out Of Depression)

Nach etlichen Cassettenproduktionen (seit ca. 1982) ist "All Aboard The Mind Train" nun die zweite LP von Gary Ramon a.k.a. The Modern Art, die er fast im Alleingang eingespielt hat, mit gelegentlicher Unterstützung von ein paar Freunden. Im Gegensatz zu Modern Art's Anfängen, wo u.a. auch viel Synthie mit im Spiel war, hört man man hier fast ausschließlich Gitarre, Bass, Drums und Vocals. Die zwölf Songs dieser LP lassen irgendwie an die späten, psychedelischen 60er Jahre denken und irgendwie läßt sich da auch einen Geistesverwandtschaft mit den Dukes Of Stratospear ausmachen. Der Sound ist kompakt, der Baß kommt gut heraus und die Gitarren sind auch klar zu hören. Ein weiterer Beweis, daß 8-Spur-Homerecordings auch auf Vinyl ohne Probleme bestehen können. Diese Platte sollte sich jeder Fan von außergewöhnlich guter Popmusik unbedingt mal anhören! Veröffentlicht wurde diese LP des eigentlich in London residierenden Ramon übrigens auf dem Label des deutsch-schweizerischen Audiomagazines Out Of Depression. Postfach 325, CH-8029 Zürich, Switzerland. Get in touch!

**MOVING TARGETS: "Fall"**

(LP/CD; Emergo/IRS)

Hier zeigt uns Kenny Chambers plus Band sein Kunst der jaulenden Gitarre. Zwischen Postpunk und Songwritertum wird gekonnt musiziert, wobei auch einige herrliche Instrumentalpassagen samt als fast schon als schön zu bezeichnende Parts (z.B. mit akustischer Gitarre) zu hören sind. Einfach überzeugend.

**THE GOOD OLE FEELING WITH A NEW FACE**

**CURSED**



The latest HC - Rock experience from the Wild South like Jingo / Faith No More

EXKLUSIV IM VERTRIEB VON

**semaphore**

VENDETTA RECORDS

A DIVISION OF DEATH WISH

ULRICHST.14

7340 GEISLINGEN

TEL: 07331/41850

FAX: 07331/40444

LP: 20628

CD 20629

ANDERNACHER STR.23

D-8500 NÜRNBERG 10

TEL: 0911/52303

TELEX: 626939

FAX: 0911/528533

**ROIR**

ROIR's wonderful cassette-only catalog includes, but is not limited to:

- |                 |                     |                   |
|-----------------|---------------------|-------------------|
| Buzzcocks       | Bad Brains          | Flipper           |
| Adrian Sherwood | ? & Mysterians      | Glenn Branca      |
| Black Uhuru     | Lounge Lizards      | Raincoats         |
| Yellowman       | Richard Hell        | Bush Tetras       |
| Ruts DC         | Prince Far I        | Sex Gang Children |
| GG Allin        | Joe "King" Carrasco | Fleethones        |
| Durutti Column  | Skatalites          | 8 Eyed Spy        |
| Peter Gordon    | Mute Beat           | Nico              |
| Johnny Thunders | Christian Death     | Television        |
| Suicide         | Stimulators         | Human Switchboard |
| UK Subs         | Dictators           | New York Dolls    |
| Dickies         |                     | James Chance      |

...AND MORE!!

Our guarantee: ROIR releases are available only as cassettes and will not warp, scratch or gather dust and greasy fingerprints as you-know-what will. You can find ROIR everywhere at stores that count.

WRITE FOR OUR FREE MAIL ORDER CATALOG.  
ROIR, 611 BROADWAY, SUITE 411, NEW YORK NY 10012  
(212) 477-0563

REVIEWS

**STARK  
STARK  
STARK**

**GUT VORBEREITET IN DIE  
ABSCHLUSSPRÜFUNG!!!**

Prüfungsaufgaben und andere  
Materialien für alle Schulen in Bayern  
Fach- und Sammelbände aus dem  
**STARK-Verlag**

**◆Schöningh◆**  
BUCHHANDLUNGEN

**BÄRENSTARK  
UND  
GNADENLOS  
LUSTFINGER**

Keine Gnade für Jesse James  
**15 Hymnen für Desperados**



**SPV**

im Vertrieb von

LP 24081 CD 24082 MC 24084

**NAKED CITY: "Torture Garden"**

(LP/CD; Earache/RTD)

Diese Platte ist einfach ein Hammer! Musiker, die eigentlich aus der New Yorker Jazz/Noise-Ecke kommen, spielen Hardcore! Namen wie John Zorn, Bill Frisell, Wayne Horvitz, Fred Frith und Joey Baron dürften vor allem Jazzfans und Freunden improvisierter Musik geläufig sein. Allerdings hat John Zorn seine Vorliebe für Hardcore und Metal ja schon dadurch dokumentiert, daß er z.B. bei einem CD-Track der Blind Idiot God mit-saxophonierte hat. Bei Naked City geht es allerdings radikaler zur Sache. Hier werden in aller kürzester Zeit verschiedenste Stile in ein und dem selben Lied zusammengeschustert: Metal, Core, Reggae, Country, Rock, Swing, Jazz usw. usf. Und das geschieht nicht per Sampletechnologie sondern handwerklich! Beachtenswert dabei auch noch die Tatsache, daß auf "Torture Garden" 42 Stücke in weniger als 30 Minuten dargeboten werden! Nachteil dieser Konzeption ist nur, daß so mancher Song etwas fragmentarisch wirkt. Aber bei der Intensität dieser Musik stört die Kürze trotzdem nicht. Diese Platte fordert dann auch die volle Aufmerksamkeit des Zuhörers; an Tee-trinken oder Lesen ist nicht zu denken, solange sich diese Scheibe dreht - entweder ganz oder garnicht. Und das Zuhören lohnt sich. Denn irgendwie ist es auch witzig zu hören, wie ein relaxter Countrytune in ohrenbetäubenden Lärm umschlägt, linder sich dann wieder in Wohlgefallen auflöst um einer neuen Attacke mit einem anderen Stilmittel Platz zu machen.... Unbedingt mal reinhören! Nichts für Engstirnlinge übrigens!

**NICO: "Hanging Garden"**

(LP; Emergo)

Diese posthum veröffentlichte Nico-LP enthält sechs Aufnahmen von 1988 (ihre letzten vor ihrem Tod auf Ibiza) und drei frühere von 1982. Die neueren Songs zeigen Nico nicht gerade von ihrer vorteilhaftesten Seite: Die Musik ist nicht so umwerfend, fast schon dürftig und langweilig, Melancholie hoch drei. Lediglich die älteren Stücke "Vegas", "I'm Waiting For The Man" (wie oft Nico diesen Velvets-Titel in ihrem Leben interpretiert haben mag?) oder "The Line" zeigen sie im besseren Licht. Eine Platte, die man als Normalbürger nicht unbedingt haben muß - der Fan wird sie sich wohl trotzdem kaufen.

**NO FX: "Ripped"**

(LP/CD; Epitaph/Semaphore)

No FX reißen hier 15 gute Songs Schlag auf Schlag innerhalb einer halben Stunde runter. Powervoller Ami-(Post)-Punk der unterhaltsamen Sorte wird hier geboten, der zum Glück nicht so verbissen hart wie sonstiger US-Hardcore ist. Das ganze - auch die Texte - kommt recht witzig rüber, vor allem weil sie es sich auch erlauben, kurze "Do do do..."- oder Schmalzrock-Passagen in ihre Songs einzubauen. Allerdings nicht im Sinne von Crossover, sondern eher um sich über irgendwelche Sachen an passender Stelle lustig zu machen. Kommt gut. Play loud!

**ORNAMENT & VERBRECHEN: "On Eye"**

(LP; Hidden Rec./EFA)

Starrer, harter Rhythmus - allerdings ohne einen Groove, zu dem man gut tanzen könnte - trifft auf sägende Gitarre, die von dem Engländern Jeremy Clarke bedient wird. Die anderen Mitglieder dieses Projekts sind (Ost-) Berliner, was aber eigentlich nebensächlich ist. Wirklich gut gefällt mir nur das kurze "Keilter Schwass" mit der Bolschewistischen Kurkapelle und Bert Papenfuss-Gorek: Lyrik meets Blasmusik. Das ist origineller als immer nur hart klingen zu wollen. Auch die E-Piano-Einsprengsel haben etwas für sich. Insgesamt bleibt es allerdings noisy ohne dabei wirklich extrem zu werden.

**REVIEWS**



#### PARISH GARDEN: "Gizmo"

(LP; Heute/EFA)  
Der Gewinn des Ruhrrockpreises '90 (wer braucht denn solche "Festivals" überhaupt?) hat diese Augsburger - aber eigentlich international besetzte - Band zum Glück nicht verderben, auch wenn sie sich inzwischen noch rockiger anhört als ihre Debut-Mini-LP. Aber das liegt wohl an der Umbesetzung - der Bassist wurde ausgetauscht und der Orgelspieler wurde ersatzlos verabschiedet. Dadurch verloren Parish Garden zwar ihren psychedelischen Touch, machen aber immernoch gute Rockmusik und haben statt Orgel jetzt Sitar oder akustische Gitarren als Zierelemente auf Lager. Ansonsten gehen sie recht ordentlich zur Sache, hart aber nicht heavy (im Metal-Sinne) und sind vor allem auch live empfehlenswert.

#### THE PERC MEETS THE HIDDEN GENTLEMAN:

"The Fruits Of Sin And Labour"  
(MLP; Strange Ways/EFA)  
Diese extralange Mini(!)-LP ist mit einer Dauer von fast fünfzig Minuten (!) länger als so manche normale LP oder gar CD und sollte laut Coveraufdruck nicht mehr als 15DM kosten. Und das bei einer auf 2000 Exemplare limitierten Auflage. So was lob ich mir, zeigt es doch, wie verschwenderisch so manche Plattenfirma mit den schallenden Plastik umgeht. Wer die ersten beiden LP/CDs von The Perc Meets The Hidden Gentleman kennt, wird hier relativ wenig neues finden. Die B-Seite bietet fünf Liveversionen von bereits bekannten Songs und auf der A-Seite gibt es u.a. eine Streicherversion von "Rock The Widow". Aber auch "Bronx Vanilla" ist hübsch (erinnert etwas an "Like A Feather") und die achteinhalbinütige "The Comic Suite" ist eine lustige Mischung aus Hörspiel und Song. Man bekommt also genug fürs Geld. Und wer kyrillisch entziffern kann, darf sich noch an einem Artikel über The Perc Meets The Hidden Gentleman auf der Coverrückseite erfreuen und wegen den eingerussichten Namen diverser westlicher Rockbands grinsen. Inzwischen ist auch wieder eine "reguläre" LP/CD dieses Duos auf Strange Ways erschienen, die auf den Titel "Lavender" hört.

#### THE PERFECT DISASTER: "Heaven Scent"

(LP/CD; Fire Records/RTD)  
The Perfect Disaster überführen auf ihrer dritten Platte den Geist der guten alten Velvet Underground in die Jetztzeit; allerdings nicht ohne eigene Akzente zu setzen. Besonders schön sind die langsamen Balladen, vor allem, wenn das Cello ertönt. Aber auch wenn The Perfect Disaster schneller werden, wird es nie hektisch, sondern es bleibt immernoch gemütlich. Die neun Songs der LP sind eine ausgewogene Mischung aus Balladen und Rocksongs und unter den vier CD-Bonusdrucks findet sich dann noch ein dreizehminütiges Stück, in dem sie ihre Dynamik beweisen. Sunday Morning-Musik!

#### POISON CANDY: "Amazingsuperhip!"

(LP/CD; Strange Ways/EFA)  
Die vier von Poison Candy aus Hamburg bringen gute uptempo-Songs mit ein bißchen Sixtiesreminiszenzen. Aber auch wenn sie statt der Standardformation Gitarre/Bass/Drums/Frauenstimme auch mal akustische Gitarre, Akkordeon oder Kontrabass einsetzen, können sie überzeugen. Ihr Handwerk und ihre Songs sind ordentlich, und alles präsentieren sie in einem unpolierten, kraftvollen Popoutfit. "Standing In The Rain" ist der Hit dieser LP/CD, auch wenn hier eine Posaune noisy dazwischentönt. Für Leute, die auf Gitarren, Pop, Sixties, deutsche Bands und gute Sängerinnen stehen, eine Platte zum Reinhören.

#### PURR: "Praise The Bottle"

(MLP; Madagaskar/Semaphore)  
Zwei Mann, zwei Gitarren (halb akustisch, halb elektrisch), eine dunkle, rauchige Stimme und sechs Songs, die vereinzelt von dezenter Percussion - und sonst nichts - begleitet werden. Eine hübsche Sache, kurz und schmerzlos; Soft-Drink Blues mit australischem Touch vom Ex-Cassandra Complex Mitsstreiter.   
nr.boredom/69N+F

#### RUTH'S REFRIGERATOR: "Suddenly A Disfigured Head Parachuted"

(LP/CD; Madagaskar/Semaphore)  
In dieser Band sind eine Reihe guter Musiker aus Leicester von Gruppen wie Po!, Jody And the Creams, Ammonites, Chrysanthemums und vor allem den Deep Freeze Mice vereint um sich großartiger Popmusik zu widmen, wie sie anscheinend nur in England gepflegt wird. Bei dieser Vergangenheit geht es dann auch vollkommen klar, wenn frühere Deep Freeze Mice- oder Chrysanthemums-Songs neu eingespielt werden. Aber auch neue Songs haben sie in großer Menge auf Lager, egal ob kurz instrumental, lang oder mit psychedelischen Soundspielereien - aber immer mit Alan Jenkins' typischem Gitarrenspiel sowie lustigen Orgeltönen. Vor ganz so verrückten Einfällen wie die der Deep Freeze Mice bleibt man allerdings verschont. Diese Musik ist mindestens so unbeschwert und freundlich, wie es Ruth's Refrigerator leibhaftig auch sind, was man live unbedingt mal nachprüfen sollte. Prädikat 'This is Pop!'.   
188.2.197

#### SCHWEFEL: "Luna Messalina"

(LP/CD; Vielklang/EFA)  
Nach längerer Pause zeigt uns Norbert Schwefel (der Typ heißt wirklich so - siehe Interview im 10.16 #12!) auf seiner nunmehr zweiten LP, wie modern Rockmusik klingen kann. Denn nach seiner mehr gitarrenorientierten Platte "Hot In Hong Kong" hat er hier nun wieder mehr Electronics eingebaut, wie er sie z.B. auch bei seiner Maxi "Metropolis" eingesetzt hatte. Das tolle dabei ist, daß Computer und Keyboards gleichberechtigt zusammen mit (nicht neben!) Gitarre, Saxophon und Gesang eingesetzt werden. Herausgekommen sind zehn gute Songs zwischen tanzbar und balladenhaft, die auch durch raffinierte Details erfreuen. Die Electronic Glam-Version des Elvis-titels "All Shock Up" weist z.B. Dialogsamples aus dem Film "Down By Law" auf und wurde, obwohl nicht unbedingt das stärkste Stück dieser LP/CD, als Single ausgekoppelt (Herr Westbam wird noch einen weiteren für eine Maxi remixen!). Ansonsten ein überzeugendes Werk abseits von Rave (weil zu rockig) und 'Core (weil viel zu popig). Just call it Schwefel.

#### Die SKEPTIKER: "Sauerei"

(LP/CD; Our Choice/RTD)  
Kaum hatten es die (Ost-) Berliner SKEPTIKER, die es seit Herbst 1986 gibt, geschafft, ihre erste LP in einem West-Studio aufzunehmen, löste sich die Band Anfang '90 im Zeichen des Ost/West-Umbruchs kurzerhand auf. Frontmann Eugen Balanskat gab aber trotzdem nicht auf, suchte sich neue Musiker und setzte seine Sache konsequent fort. Auf der zweiten SKEPTIKER-LP gibt es harten und aggressiven Punkrock zu hören, der zwar ein bißchen von Metal und Hardcore beeinflusst ist, aber nicht davon verseucht wurde. Klingt also zum Glück nicht so wie die diesjährige ABWARTS-LP. Balanskats Texte sind in deutsch und drehen sich z.B. um Einsamkeit, (Groß-) Deutschland, Gewalt und ähnliche Sauereien. Also eine ernste Sache, diese 15 meist kurzen und schnellen Songs.

#### SPEED NIGGS: "Another Valley On The Long Decline"

(LP; Historia/EFA)  
Neil Young! Dinosaur Jr.! Amerika! Sehr gut gemachte, US-amerikanische Rockmusik aus deutschen Landen gibt's auf der zweiten LP der Speed Niggs zu hören. Mark, Jan und Christopher wissen, wie man gute Songs macht und präsentieren diese auch auf überzeugende Weise. Hier reinzuhören ist absolut kein Fehler! Wah wah wah! Bis auf das im Alleingang des Gitarristen eingespielte "The Well" geht es eigentlich ganz gut zur Sache, aber auch dieses Lied hat etwas für sich.

**STOREMAGE: "Skibbereen Dance"**  
(LP/CD; Happy Valley/EFA)

Diese drei Typen aus Hannover sind wirklich eine lustige Truppe und beglücken das Publikum auf ihrer LP/CD "Skibbereen Dance" mit einem Dutzend bunter Popmelodien. Vom fetzigen Nonsensetitel bis hin zu nachdenklicheren und getrageneren Sachen reicht ihr Spektrum. Insgesamt bleibt die Grundstimmung fröhlich und positiv, auch wenn mal über depressive Gefühle oder Zukunftsängste gesungen wird. Das Hauptthema dieser Band bleibt trotzdem wohl Girls, Love und Sonne. Musikalisch erinnern sie vielleicht - entfernt! - an frühe Jam oder Police, haben allerdings ihre eigenen Sachen darauf aufgebaut. Let's call it Pop mit Power und Herz, der freilich vom Schmusepop aus der Rundfunkwerbung zum Glück noch meilenweit entfernt ist. Trotzdem würde ich es gerade dieser Band gönnen, 'groß' herauszukommen. Denn ich glaube, daß Storemage sowas durchaus verkräften können ohne gleich alle Qualitäten über Bord zu schmeißen. Live sind die drei übrigens auch recht lustig! Als Single wurde übrigens "Happy Day" ausgekoppelt und remixed. Ein schöner, getragener Song, aber nicht unbedingt der beste Titel dieser Platte.....

**THROW THAT BEAT IN THE GARBAGECAN!**

"Not Particularly Silly" (LP/CD; EMI)

Hallo Kinder! Das sind Schweiß den Schlag In Den Mülleimer aus Nürnberg. Die haben einen Sänger, der wie Frosch Kermit junior klingt und machen lustige Popmusik. Mit schrammeligen Gitarren, Orgel (niente Synthie!) und so. Aber z.B. auch mit allerliebsten Glockenspiel- und Flötentönen. Das bringt gute Laune in den Sandkasten. Na denn noch viel Spaß!

**THE TISHVAISINGS: "Catharsis"**

(LP/CD, IMFRec./RTD)

Endlich wiederum was hörbares aus der Heavy-Death-Metal-Grind-Core-Was-auch-immer-Ecke. Der Gitarrist scheint mal mit klassischer Gitarre angefangen zu haben, denn so manches Solo oder Riff klingt noch danach. Aber das ist gerade bei dieser Musik eine lustige Sache. Ansonsten scheren sich The Art Of The Legendary Tishvaisings, so der vollständige Name dieses Leipziger Trios, einen Dreck darum, irgendwelchen klischeemäßigen Stilmitteln gerecht zu werden. Sie spielen einfach mit allem herum, was ihnen in ihrer Heavywelt Spaß macht. Oder habt ihr schonmal eine Grindcoreband gehört, in der der Bassist soetwas ähnliches wie ein funky Songintro spielen darf? Die Tishvaisings machen sowas einfach. Und das ist für mich okay so.

**THE TOASTERS: "T-Time"**

(LP/CD; PorkPie/EFA)

Die Toasters sind eine zirka siebenköpfige schwarz-weiße Band aus New York City und laden auf ihrer aktuellen LP mehr zum Tanzen als zum Teetrinken ein. Mit "T-Time" hängen sie nicht irgendwelchen Jamaika- oder TwoToneSka-Traditionen nach, sondern arbeiten in ihre Songs auch Calypso, Swing, Disko oder Rhythm'n'Blues und andere Elemente ein. Am Ende kommt eine solide produzierte, popige Skascheibe heraus, die ruhig auch mal ins Radioprogramm geschmuggelt werden könnte.....

Im Zweifelsfalle lohnt sich übrigens die CD, denn die enthält als Zugabe die gesamte Vorgänger-LP "Thrill Me Up". Für unentschlossene gibt's auch noch eine Single mit zwei Songs aus beiden Platten.

**TO DAMASKUS: "Succumb"**

(LP/CD; Fundamental/SPV)

Wer sich für die Vergangenheit von Sylvia Juncosa interessiert sollte hier mal reinhören. Diese 1985 aufgenommene LP wurde letztes Jahr als CD wiederveröffentlicht und zeigt sie noch etwas geradliniger und auch ein wenig punkiger als heutzutage. Aber auch nicht unbedingt schlechter. Die Band To Damaskus zerfiel damals wieder, als außer Sylvia niemand Interesse am rumtounen zeigte. Seitdem ist sie nun unter eigenem Namen unterwegs (siehe aktuellere LP oben!).

**VARIOUS: "Berührungsängste...-GRMPFF!!! (Hörgewohnheiten in Leipzig)"** (LP; PersonaNonGrata)

Elf Bands aus Leipzig werden hier von Persona Non Grata, einem zweimonatlich erscheinenden Culture-Zine, präsentiert. Die Musik bewegt sich zwischen Punk, Rock, Elektro und Pop und repräsentiert wohl kaum die Hörgewohnheiten des Leipziger Mainstream-Publikums, eher den Leipziger Underground. Der hat allerdings auch relativ bekannte Namen wie die Düstergitarrenband Die Art oder die Heavyfusionisten The Legendary Tishvaisings zu bieten. Einen guten Überblick kann man sich hier über Leipziger Allerlei machen und ausreichende Informationen und Kontaktadressen finden sich auf der Innenhülle dieser in einer Auflage von (angeblich) 940 Exemplaren erschienenen LP. Label-Kontakt: Persona Non Grata, Thomas Weber, Steinstraße 44, O-7030 Leipzig.

**Various: "The Furious Swampriders"**

(LP/CD; Strange Ways/EFA)

24 Songs und Bands, verteilt auf vier LP-Seiten, gibt es auf diesem Sampler zu hören, dessen Titel in voller Länge "The Perc Meets The Furious Swampriders" heißt. Ursprünglich sollten diese Musiker dem Perc nur auf seiner Solo-LP helfen. Aber dann wurde irgendwie doch ein Sampler daraus, für den die Bands Songs machen sollten, die sich mehr oder weniger an der traditionellen, amerikanischen Musik orientieren. Sieben Bands gingen gleich dazu über, Coverversionen zu produzieren, z.B. von Songs die Neil Young, Jimi Hendrix oder Arlo Guthrie geschrieben haben. Die restlichen Bands, die übrigens alle aus good old Germany stammen, machten sich die Mühe, für sich Countryrock, Rockabilly, Folk, Westcoast u.ä. neu zu entdecken und in ihre Stücke einfließen zu lassen; zwei Dancefloororientierte Dinger sind allerdings auch vertreten. Trotzdem ist diese Compilation, im Gegensatz zu manch anderer gut durchhörbar, was wohl auch daran liegt, daß hier eine Idee und ein Konzept dahinterstehen und dieser Sampler nicht nur zur Bestandaufnahme oder Dokumentation produziert wurde (wie z.B. die "Geräusche für die 90er). So treten hier dann keine Highlights ans Tageslicht, sondern verstecken sich geschickt hinter dem gemeinsamen Nenner. Trotzdem eine schöne Platte, wenn man sich für in unserem Lande produzierte Gitarrenpopmusik interessiert. Für Digitalfetischisten sei noch erwähnt, daß die CD zwei Titel weniger (!) enthält; ätsch!

**VARIOUS: "Live At The Knitting Factory Volume 4"**

(CD; Enemy/EFA)

Inzwischen gibt es schon die fünfte CD dieser Compilationreihe mit Material, das extra hierfür live in der New Yorker Knitting Factory aufgenommen wurde. Stellvertretend für alle greife ich mir "...Volume 4" willkürlich heraus. Knappe 70 Minuten lang gibt es hier Musik zwischen Jazz, Improvisation, Rock und Folk zu hören, wobei wirklich ätzende Freejazzexzesse zum Glück außen vor bleiben. Namen wie Last Exit (P. Brötzmann, R.S. Jackson, B. Laswell, S. Sharrock), Universal Congress Of oder Iva Bittova & Pavel Fajt sind gewiß auch in Europa einigen Musikfreunden geläufig. Die anderen Musiker dürften in NYC bekannter als hierzulande sein. Interessante Musik machen die aber ebenfalls, sowas funktioniert auch ohne einen großen Namen zu haben. Und auch gesprochene Worte pur gibt es: Bob Holman läßt seinen Kommentar zur aktuellen Weltpolitik ab. Eine interessante Sache, bei der auch schöne Momente nicht vergessen werden!

**Various: "Ska...Ska...Skandal No.2"**

(LP; PorkPie/EFA)

Dies ist nun also der zweite Skandal. Bis auf eine Band sind hier auch alle von No.1 versammelt, zusammen mit vier neuen deutschen Ska-bands inklusive einer aus Leipzig. Dieser Sampler ist allerdings mehr als nur ein dokumentarischer Querschnitt durch die deutsche Skalandschaft anno 1990, sondern bietet auch durchgehend gute Unterhaltung und ist somit gut fetentauglich. Für Skafans sowieso ein Muß, aber auch für weniger fanatische Hörer eine spaßige Sache.

# REVIEWS

### Various: "Smarten-Up Compilation"

(LP; Smarten-Up/Semaphore)

Wer es etwas straighter aber gleichzeitig auch mehr oder weniger popig haben will und auf deutsche Gitarrenbands steht, der sollte dann mal in die "Smarten-Up Compilation" reinhören. Einige der hier vertretenen Bands verbreiten Sixties-flair, andere zeigen uns die Popseite des Punk (muß ja nicht immer Ami-HC-Gekloppe sein, gell!) und wieder andere überzeugen mit geradlinigem Rock'n'Roll. Altgediente Herren, aufgelöste, wiederfirmierte und neue Formationen sind hier vertreten und trotzdem ist diese Scheibe gut durchhörbar und homogenisiert durch die Smarten-Up-Labelphilosophie. Gut zum Kennenlernen, vor allem von Bands aus der norddeutschen und rheinischen Gegend.

### THE VISITING KIDS

(CD/LP; New Rose/SPV)

Im Vordergrund des Projekts The Visiting Kids stehen Nancye, Autumn, Alex und Scarlett - Durchschnittsalter ungefähr zwölf (jawoll!) Jahre. Im Hintergrund sind als Drahtzieher u.a. Bob & Mark Motherbaugh sowie Robert Casale (alle von Devo!) tätig, um ihren Nachwuchs musikalisch zu unterstützen. Und das schlägt sich auch in der Musik nieder, die natürlich nach Devo und frühachtziger Popmusik (als man sowas noch New Wave nennen durfte) klingt. Das lustige dabei sind die Kinderstimmen, die frisch und fröhlich drauflos singen. Die Texte kann man je nach Betrachtungsweise als infantil abtun oder aber auch nachdenklicher als erwartet empfinden. Zumindest für Kinder sind so Zeilen wie "...somewhere in the world they were dropping bombs while children tried to play. Can you tell me what am I to do?" nicht das allerdümmste. Und auch "Microwave Babies" ist recht lehrreich: Hier wird erzählt, wie ein Pudel zwecks Trocknung und Dauerwelle in den Mikrowellenherd gesteckt wird und es nur "pow!" macht und das arme Tier explodiert. Aber die Geschichte ist garnicht mal so absurd, denn in den USA hat schonmal so ein Blödmann, der mit dem gleichen Ergebnis seine Katze in einer Mikrowelle trocknen wollte, den Hersteller verklagt und dafür einen irre hohen Schadenersatz gekriegt, nur weil in der Gebrauchsanleitung nicht extra stand, daß dieses Gerät nicht zum Trocknen von Lebewesen geeignet ist. Sowas ist anscheinend nur bei den Amis möglich. Genauso wie eben die Visiting Kids, die man sich nicht nur als Devo-Fan ruhig mal anhören könnte. Diese Mini-CD/LP ist eh nur knapp 20min. lang und immer nur Death-metal ist auch nicht gerade gesundheitsfördernd. Gib auch Du dir den positive touch!

### THE WEAK WILLIES: "The Weak Willies"

(LP/CD; Sputnik/IRS)

Vor allem der erste Song der Weak Willies erinnert mich an den frühen Dinosaur Jr. Ähnlich fetzig und rauhbeinig geht es durch die ganze Platte dieser Band, die nicht aus Amerika, sondern - wer hätt's gedacht - aus Bayreuth kommt. In Post-Ami-Punk-Manier lassen sie es krachen und so manch dreckiges Gitarrensolo ertönt. Diese Musik kommt bestimmt ohne links-/rechts-Stereoeffekte wie bei dem Gitarrensolo in "Wasteland of Love" aus und wirkt wohl vor allem auch live ganz gut. Halt fetzige Rockmusik!

### WHIPPED CREAM: "& Other Delights"

(LP/CD; Radium/EFA)

Diese vier Schweden überzeugen auf ihrer Debut-LP mit guter psychedelischer Musik. Das geniale dabei ist, daß hier nichts revivalt wird, sondern daß Whipped Cream geschickt die Musik der 60er mit der der jetzt schon 90er Jahre verbindet ohne daß man scharfe Grenzen erkennen könnte. Hierbei reicht das psychedelische Spektrum von späten Beatles bis My Bloody Valentine. Und mittendrin bewegen sich Whipped Cream souverän und zeigen so manch anderer Newcomer-Band, wo's langgeht.

### The WIRTSCHAFTWUNDER: "Die gute Wahl"

(LP/CD; Werk/RTD)

Diese posthum veröffentlichte The Wirtschaftswunder-Platte stellt einen guten Querschnitt durch ihre Schaffensperiode Anfang der 80er Jahre dar. Von Hits wie "Pizeologie" und "Der Kommissar" bis hin zu gesuchten Singletracks oder Filmmusik ist in der Tat ein guter Querschnitt geboten, der auch technisch etwas aufgemöbelt wurde, was nicht geschadet hat. Insgesamt keineswegs nur eine dokumentarisch wertvolle LP/CD, sondern eine durchwegs unterhaltsame Sache - nicht nur für Leute, die eh schon alles von dieser Limburger Band kennen. Für letztere gibt's dann noch drei angeblich bis dato unveröffentlichte Stücke zu hören.

### YO LA TENGO: "That Is Yo La Tengo"

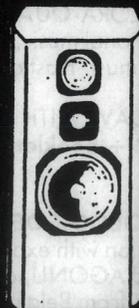
(MLP/CD; City Slang/EFA)

Auf ihrer aktuellen Mini-LP bringen Yo La Tengo aus Hoboken fünf neue, eigene Stücke mit elektrifizierten Gitarren, Bass, Schlagzeug. Die Songs bewegen sich zwischen fragilen und härteren Passagen und schöne Gitarrentöne werden immerwieder von lärmenden Soli abgelöst. Ein wunderbares, dynamisches Wechselspiel, das diesem Werk sehr gut tut.

\* GZ / mr.boredom



audio  
laden



Lautsprecher & Technik vom Spezialisten, Inh. R. Mensing  
Burkarder Str. 9 · 8700 Würzburg · Tel: 0931/415391  
Mo, Di, Do, Fr.; von 13-18Uhr und Samstag von 10-14 Uhr

**EINSTURZENDE NEUBAUTEN: "Strategies Against Architecture II" (DoLP/CD; Ego/RTD)**

Hier nun also der zweite Part der Strategien von Punks, deren Motto "To be no part of it" etwas fragwürdig erscheint. In ihrer Anfangszeit konnte man es den EN verzeihen, daß sie auf ihrer ersten Compilation bereits veröffentlichtes Material verwendeten. Jetzt aber, da sie als begehrtester Exportartikel der deutschen Industrie-Musik-Industrie avancieren und dank "Andi" sowie diverser anderer Projekte genug interessante Aufnahmen besitzen dürften, wirkt es enttäuschend, daß sie lediglich 50% hiervon verwenden. Welches Auswahlkriterium sich hierfür verantwortlich zeichnet, wäre von Interesse für den Konsumenten. Für mich jedenfalls gibt es keine Begründung, weshalb "Wasserturm" dem "Durstigen Tier" (beide: "Drawings of O.T.") vorgezogen wird. Außer der einfalllosen "Partynummer" - das allenfalls als Intro herhalten könnte - und dem peinlichen Commercial "Jordache" sind die zuvor unveröffentlichten Stücke leider ein Muß für EN-Liebhaber. 'Leider', weil die Chance, daß die wirklich hörenswerten Parts von "Andi" veröffentlicht werden - rückblickend auf die erste Neubautende-Dekade - enorm gesunken sein dürfte. Aber wer weiß: Vielleicht besinnen sich die eingefleischten Punks doch noch auf alte R'n'R-Traditionen und beehren und mit einer Live-Platte pur. Ansonsten heißt es: Warten auf das zweite Jahrtausend, in dem uns die dritte "Strategien..." im passenden 3CD/LP-, 2MC-, 1X(welcher Tonträger bis dahin auch immer)-Format beschert werden wird.

PS: Sollte sich jemand entschließen, sich die CD-Version zu Gemüte zu ziehen, wird hier ein englischsprachiges Umweltschutzbooklet vorfinden, das einen weiteren fragwürdigen Kontrast zum Plastikcover bildet. CS67

**+ J A R M U S I C +**

**INDEPENDENT MAILORDER**

**CLEANERS BOOKLET!**  
Songtexte - Gedichte - Tagebuchauszüge  
Cassetto- / Discography



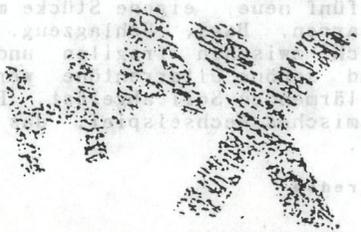
Ca. 80 Seiten, viele Abbildungen + Fotos

LIMITED EDITION (300) **18.-**  
SPECIAL EDITION (50) **28.-**  
Echtfotos/handcoloriert

cd's  
tapes  
records  
magazines

news + special offers  
gratisliste anfordern !!!!!

3138 BREESE/M. NR. 11  
tel : 05861 --- 7496



**MATERIALI PER LA COMUNICAZIONE**

"Poetry and Sound" from the label that brought you the DsorDNE/LEGENDARY PINK DOTS 7" single

**HAX01 - TECNOLOGIE DEL MOVIMENTO - LP**  
Compilation featuring spacey electronics and avantgarde rock by DsorDNE, OFFICINE SCHWARTZ, LA DEVIATION, ALBERI PER DEBRA, UNGA, GERSTEIN. L. 10.000

**HAX02 - DsorDNE - È UN SOLE - LP**  
Original blend of electro-poetry; hard-rhythms and ambience soundtracks. Wonderful plastic stencilled sleeve. L. 10.000

**HAX03 - PASSIFLORA - QUALCOSA DOVREBBE CAMBIARE-MLP**  
6 tracks of emotional music, female chansonnière with sax and hard guitars. A must. Plastic stencilled sleeve. L. 10.000

**HAX04 - JACKDAW WITH CROWBAR - HANGING IN THE BALANCE - LP + booklet L. 12.000**

out soon:  
**HAX05 - TECNOLOGIE DEL MOVIMENTO 2 - CD and TAPE**  
Sequel compilation with experimental rockers LA DEVIATION, classical-minded AGONIJ, dance-tracks by DsorDNE and HUMAN FLESH from Belgium.

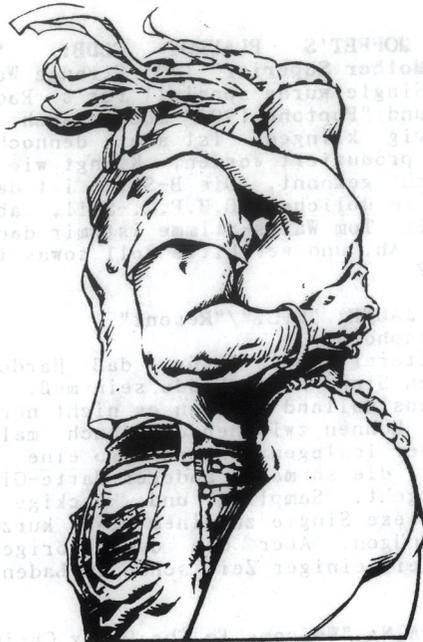
For postal charges please add 30% to the written prices. You can pay with I.M.O. or euro-cheques to:  
Marco Milanese - 20, Via S. Andrea - 10048 Vinovo (TO) ITALY  
Write for complete catalogue of HAX releases (tapes, video etc.)

**HERETICS: "Omnivore"**  
(LP; Repulsion/EFA)  
Ein Meisterwerk liefern hier die HERETICS mit ihrer zweiten LP ab. Ihr Stil ist BULLET LAVO-TA nicht unähnlich. Einen Klassiker wie CREAMS "White Room" pusten die HERETICS massig Beats in die Eier. "Incognito" ist der Hit, muß man gehört haben. "Machine Gun..." heißt hier DAMNED meets the JOHNNY THUNDERS-Junk-Guitar-Sound! Pittsburgh rockt! WERNER

**STRANGEMEN: "Best Chenc"**  
(LP; Vielklang/EFA)  
Ständig bemüht, ihren musikalischen Horizont zu erweitern, präsentieren die STRANGEMEN mit "Best Chenc" ihr musikalisch ausgereiftestes Werk. Aber hoppla, brillante Melodien, wie sie auf ihrer Debut- oder "Raw Meat"-LP zu hören waren, sind hier spärlich vertreten. Ein manchmal unkomplizierterer Aufbau hätte manchem Song gut getan. Wer die STRANGEMEN kennt, weiß, daß ihr musikalisches Selbstbewußtsein der Auslöser zu diesem Schritt ist. So werden die Ausflüge in die Bereiche Blues und tanzbarer Jazz immer häufiger. Noch macht es auch als Nichtmusiker Spaß, den STRANGEMEN zuzuhören. Bleibt zu hoffen, daß aus dieser Band kein von-Musiker-für-Musiker-Projekt wird. WERNER

**TOMMI STUMPF: "Massaker"**  
(12"; RTD)  
Eine feine Maxi vom einzigen deutschsprachigen EBM- und Technomusiker (von den KRUPPS hat man ja schon ewig nix mehr gehört). Harte Sequenzerriffs und brachiale Sounds wie gehabt. Ganz nett dabei die Kinderstimme, die ab und zu auftaucht; muß ganz nett auf dem Tanzboden wirken. Nur die A-Seite ist mit 13 Minuten Länge wohl eher etwas für Hardcore-Fans, ich ziehe die siebenminütige B-Seite vor. EDI ROGER

**GODFLESH: "Slavestate"**  
 (LP/CD; Earache/RTD)  
 Zerr-Malmend. Was für SONIC VIOLENCE gilt, ist hier die Steigerung hoch 1000. Das ist Hart Core. Maschinenrhythmus mit stechendem, bohrendem Gitarrenjaulen, dazwischen ab und zu Vocals, was sowieso keinen interessiert, weil du eh kaum etwas von den Lyrics verstehst. Diese CD muß du laut hören. Das ist keine Music mehr, das ist Destruction. Industrie Blei Quecksilber Metall gekocht in festem, heißem Teer, der nur langsam abkühlt. Eigentlich sind es nur vier neue Titel, der Rest ist Dub/Mix, neue Abmischung. Dazu noch die neueste Maxi-Single, die aus unerfindlichen Gründen kurz nach Erscheinen gestrichen wurde (so sagte man mir jedenfalls). Bester Titel (ganz subjektiv, hä!): "Perfect Skin & Dub Version". Als zersplitterndes Glas in deinem Hirn. Im Verstand explodieren. Keine Steigerung mehr möglich (naja, vielleicht schon...). Das ist Härte 10! Nur für die ganz Harten. 10 von maximal 10 Zehn Punkten. Wound '91... ADLER



**SHOXSIE & THE BANSHEES: "Superstition"**  
 (LP/CD; Polydor)  
 Siouxsie Sioux is back. Auf dem Cover als elegante Lady jetzt mit langen Haaren. Albumtitel: "Superstition" (Ha!). Läßt bei mich einen positiven Eindruck zurück & coolt ab. Good vibes. Natürlich ist die Zeit des Sireneheulens und Gitarrejäulens vorbei. Nenn es Kommerz, es gibt positive Backpoints in my Centerfold System. Gute nice music zum Entspannen, Träumen und Nachdenken. Easy good listening. Empfehlenswert. ADLER

**SONIC VIOLENCE: "Casket Case"**  
 (LP; Peaceville/RTD)  
 Schier unglaublich brutal! Auf sechs Stücken exzessiver Hart-Core-Stahlröhrenmetall (ST 37) a la GODFLESH oder SWEET TOOTH, wahrscheinlich mit mehreren Monotonbumm-Bässen aufgenommen. Das Ganze als Horror-Joke mit etlichen Totenschädeln (DEATH CULT!). Man betrachte das wunderschöne Backcover, mit wahnsinnigen Drug kaputt fertigen Lyrics/Texten (Singen kann ich das nicht mehr nennen!) oder wie BLACK FLAG sagten: Get damaged. Wie durch einen Spiegel laufen und ohne Kratzer wieder raus. Brainzerstörer! Zum Schädel gegen die Wand hauen. Sehr gut. Unglaublich empfehlenswert, wenn gleich hochgradig aggressiv, nicht sanft oder beruhigend, naja, du verstehst es oder nicht. Entweder du findest es gut oder schlecht. Mittelweg gibt es hier nicht! Gemein eiskalt hart. Definitiver Müll Metal auskeuchender Straßen Dreck Säuberer. Clean & Hart. Gewarnt worden bist du. ADLER

# REVIEW

Zum Feste feiern  
 zum Nachbarn schlagen  
 zum Totsaufen  
 zum Vögeln  
 für die  
Revolution

**KISSIN COUSIN!**  
 LAUTERMUSCHEL  
 LP/CD EFA 11012

Zum Zähneputzen  
 zum Küssen  
 zum Job kündigen  
 zum Turnschuhe  
 für die krauten  
Liebe

**WE SMILE**  
 SAY HELLO  
 LP/CD EFA 11011

Außerdem empfehlen wir:

**EIFERSUCHT**  
 mit die STERNE  
 HUAH!  
 DOMINO  
 MOBYLETTE  
 7" im  
 LP-Cover  
 EFA 11001

Sowie die Produkte von:  
 HALLELUJAH DINA  
 DONA HAPPY HAPPY!  
 CARNIVAL OF SOULS  
 die REQUIERUNG  
 HUAH!  
 BOX HAMSTERS  
 OSTZONENSUPPEN-  
 WÜRFELTACHENKREB  
 MERRICKS  
 KOLOSSALE  
 JUGEND  
 BLUMFELD

Fordert  
 unsere  
 kosten-  
 lose MAIL  
 ORDER-  
 LISTE mit  
 100 deutschen  
 Platen + T-Shirts  
 an!



**L'AGE D'OR**  
 Neue Krönungen  
 str. 10  
 D-2000 HAMBURG 11





**LES BERTAS: "Die Würmer"**

(7"; Abart)

Vorabveröffentlichung zum Sonderpreis ohne Cover und Kontakt. Ein 12"-Remix soll noch folgen, worauf man hoffen kann, denn diese Version klingt doch zu ausgereift und quält den Song länger als nötig, was beim "Gesang eines Engels" glücklicherweise vermieden worden ist: Minimal-prägnant mit feinakkzentuierter Gitarre um den selben Beatklack herum; sehr schön.

69N+P

**LOVE SISTER HOPE: "Winged Heart"**

(Eigenverlag)

Eingängiges und geschmacksicheres Vinyldebüt der Exil-Münchner. Melodie und Arrangement der 'Vorbilder' Pierce, Francis und Howard definieren die eingeschlagene Richtung - und letzterer schlägt auch auf der ruhigeren B-Seite "The Ghost Gallery" durch und überzeugt.

Contact: Christian Komorowski, Bergmannstr. 2 (2.HH), 1000 Berlin 61.

69N+P

**MY BLOODY VALENTINE: "To Here Knows When"/"Swallow" (7"; Creation/RTD)**

Noch nie war Lärm so schön wie der von My Bloody Valentine. Diese Iren haben irgendwie die Veranlagung, ihre Musik so Abzumischen, daß sie absolute strange und kaputt wirkt. Und das obwohl ein findiger DJ daraus gewiß einen Clubhit remixen könnte. Bei "To Here Knows When" wird der Rhythmus von seltsamen Gitarrenfeedback übertönt, über allem schwebt förmlich eine Frauenstimme. Die B-Seite klingt nicht ganz so extrem, die Gitarre hört man mehr schrammeln und ein Ethnobläsersound bringt auch hier das gewisse etwas. Eine interessante, bizarre Singles.

62

**PURR: King Of Ease"**

(Madagaskar/KK/Semaphore)

Countrylastiger Synthpop mit angejazzter Einlage wie bei "Two Storey's Up" darf schon als Rarität bezeichnet werden, ist aber nicht mein Fall, eher die AA-Seite zum Thema der gut Pop; leicht melancholisch - entspannt, schönes Sax, mitwhip-Beat, zurücklehnen, Cafe-päuschen.

69N+P

**SCHWEPFEL: "All Shook Up"**

(Vielklang/EFA)

Alte Rocker waren ja alle irgendwo also muß auch die einzige Coverversion seiner "Welcome back Norbert"-LP Elvis aus dem Grabe holen, was die Cryptic Cooperation jedoch überzeugender im Griff hatte. "The Legend" in der Albumversion als Flipside zeigt a) daß die Zeiten der Exklusivtitel auf B-Seiten vorbei sind und b) Poprocky at it's best.

69N+P

**SLAWHEADS: "S.O.S."/"Candy Jane II"**

(7"; Love Records)

Nach ihrem "Mean And Moody"-Tape hier nun zwei Coverversionen der Slawheads, die ganz in ihrem Sleaze-Rock'n'Roll-Sound gehalten sind. "S.O.S." - im Original von der schwedischen Kultband Abba - kommt recht witzig daher. Doch der Lindenberg-Titel auf der B-Seite ist wirklich nur zweite Wahl. Vor allem wenn man ihn mit der kongenialen Lüde-Version von "Ich bin Rocker" vergleicht, hat er keine Chance.

62

**STRANGE FLOWERS: "Me And The Eggman"/"Janet's Faces" (7"; Unique/Semaphore)**

Schönen, altmodischen Sixtiessound haben die Strange Flowers hier zu bieten. Die Gitarre wird ziemlich entspannt gespielt, wobei allerdings auch das Gitarrensolo auf der A-Seite zu gefallen weiß. Eine runde Sache.

62

**THE GARDEN OF DELIGHT: "Necromantea"**

(7"; Big Noise/Semaphore)

Etwas Mystik und symbolik in Slow Motion, durchgestylte Ausdruckslosigkeit. Kaum der Rede bzw. das Vinyl wert.

69N+P

**TUPOLEV: "Hamburger Funeral"**

(7"; Eigenproduktion)

Obwohl der Titeltrack dieser 7"EP "Hamburger Funeral" heißt, kommt diese Band aus Neu-Ulm. Tupolev machen Musik zwischen Country, Folk, Rock und Rhythm'n'Blues, wobei die Fiddel nicht fehlen darf. Noch kommen sie etwas holprig und ungeschliffen daher, aber das ist gerade okay in einer Zeit, die von Computer und Technik regiert wird. Menschliche Musik mit Charme!

Contact: Mario Menz, Cafe Violet, Dieselstraße 5, D-7910 Neu-Ulm, Germany, Telefon (0731) 881100.

62

**VARIOUS: "Eifersucht"**

(7"EP; L'Age D'Or/EFA)

Ein paar in Hamburg ansässige Jungs und Mädels, die untereinander in vier verschiedenen Bands verstrickt sind, widmen sich hier dem Thema Eifersucht. Huah! machen dies in gewohnt guter Form anhand von mathematischen Unbekannten; Domino (= Nixe und Bernadette, also der Chor von Huah!) tragen einen Streit um einen Mann zur Gitarre aus; Die Sterne (Bekannte von Bernadette noch aus Fast Weltweit-Zeiten) lassen die Gitarre wahren und bringen das strangeste Lied dieser EP - kommt aber gut. Und zu guter letzt lassen die Moby-lettes noch an die Girl-Groups der Sixties zurückdenken - netter Song mit vier Frauenstimmen. Diese Single kommt dann auch noch im LP-Cover, damit man sie auch ja nicht übersehen kann. Unterhaltsame Sache!

62

**VARIOUS: "Flex! Volume 4"**

(7"EP; Lost &amp; Found/Flex!)

Diese limitierte, gelbe 7"EP vereint gleich acht Hardcore-Bands aus USA, Finnland und Deutschland und wurde dem vierten Heft des Flex! Hardcore 'Zine beigelegt. Auf der 'Fast'-Seite gibt's kurz und schmerzlose Kost von Government Issue, Terveet Kädet, Artificial Peace, Void, United Mutation und den SkeeZicks. Auf der 'Loud'-Seite gibt's dann noch The Straw Dogs und die Fastbacks. Letztere kommen aus Seattle und wurden von Jack Endino produziert; das ist ein echter Hit! Das Material dieser Single-Compilation gibt's meines Wissens nirgendwo anders zu hören und wurde dem Flex! von Lost And Found zur Verfügung gestellt. Flex! Volume 4 ist bestimmt schon ausverkauft, hier für die Zukunft trotzdem die Adresse: Flex!, Burkhard Järisch, Finkenweg 15, D-7030 Böblingen, Germany. (07031) 273381.

62

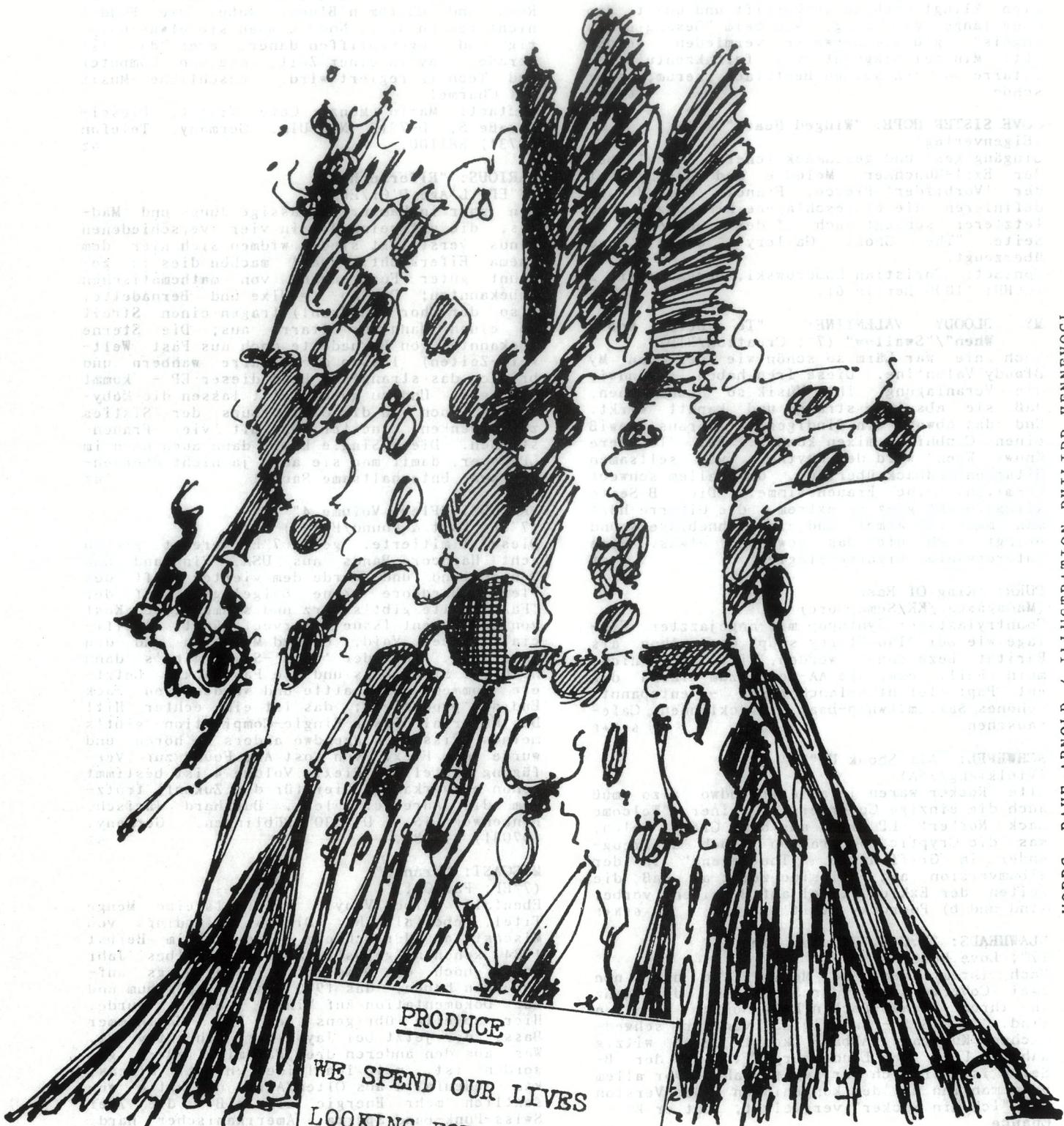
**MISCAS: "Kranks"**

(7"EP; Far Out)

Ebenfalls gelbes Vinyl, ebenfalls eine Menge Titel, ebenfalls HC: Diesmal allerdings von Miscast aus der Schweiz, die sich im Herbst 1984 schon aufgelöst, aber ein halbes Jahr davor noch ein Demo mit sieben Songs aufgenommen haben, das 1990 erstmals posthum und zur Dokumentation auf Vinyl gebracht wurde. Hier spielte übrigens Dee Dee Gallhammer Bass, der jetzt bei Jaywalker noch aktiv ist. Was aus den anderen drei Bandmitgliedern geworden ist, weiß ich leider nicht. Miscast kam jedenfalls aus Olten/Aarau und hatte wesentlich mehr Energie als z.B. die 79er Swiss-Punk-Band Sperma. Amerikanischer Hardcore war für Miscast offensichtlich faszinierender als ihre laschen Züricher Kollegen. "Kranks" ist dann auch ein Song gegen hirnlose (Züricher) Klischeepunks und Naziskins. In anderen Songs geht es um ähnliche gesellschaftskritische Themen. Der Single liegt ein sehr informatives Beiblatt bei, auf dem auch sowas wie eine Kurzgeschichte abgedruckt wurde. Also mehr als nur ein Dokument der frühen CH-HC-Szene.

Labelcontact: FarOut, Sihlaurain 6, CH-8134 Adliswil/ZH, Switzerland.

62



PRODUCE  
WE SPEND OUR LIVES  
LOOKING FOR DREAMS,  
A LITTLE VARIETY.  
SOME THEY FIND A WAY,  
BUT WE'RE ALL STILL,  
'PRODUCTS OF SOCIETY'.

# FRED FRITH STEP ACROSS THE BORDER

Der Schwarzweißfilm "Step Across The Border" ist nicht direkt ein Musikfilm über den Gitarrenvirtuosen Fred Frith, sondern eher eine improvisierte Collage aus Material, das die beiden Regisseure Nicolas Humbert und Werner Penzel auf ihrer gemeinsamen Reise mit Frith durch die halbe Welt auf Celluloid belichtet haben. Werner Penzel hat übrigens auch schon vor zehn Jahren (oder noch etwas länger) die Welttournee der Ethnorockformation Embryo in seinem 16mm-Film "Vagabundenkarawane" dokumentiert. "Step Across The Border" spielt zwar auch an verschiedensten über die ganze Welt verstreute Orte (New York, Tokyo, Schottland, Leipzig fallen mir jetzt spontan ein), ist allerdings kein Werk, das man als Dokumentar- oder Experimentalfilm abtun kann. In den eineinhalb Kinostunden sieht man Fred Frith mit den verschiedensten Leuten musizieren, man hört Statements von ihm, aber z.B. auch von Arto Lindsay. So mancher gibt in der U-Bahn Philosophisches zum besten, die Butterfly-Theorie wird erläutert oder ein Märchen wird von drei verschiedenen Menschen simultan erzählt. Immerwieder tauchen Fortbewegungsmittel wie Zug, U-Bahn, Auto oder Motorrad auf, man scheint ständig unterwegs zu sein. Brücken, Häuser, Felder und vieles mehr zieht vorbei. Und zwischendurch kann man Fred Frith von seinen verschiedensten Seiten sehen. Zum einen als wild improvisierenden Freistilmusiker und zum anderen als ruhigen Interviewpartner oder als den netten Onkel, der mit einem kleinen Kind und einer Harmonika spielt. Und wenn er mit seinen abgehackten Bewegungen den Dirigenten mimt, wird es sogar witzig. Oder: Fred Frith kauft in einem Supermarkt Haushaltswaren, Erbsen und ähnliches Zeug ein - anschließend sehen wir ihn wie er mit den eben eingekauften Dingen in einer Küche seine homemade Tischgitarre bearbeitet.....

Die Musik, die in diesem Film als Soundtrack verwendet wurde, ist zu einem großen Teil von bereits erschienenen Fred Frith-Platten her bekannt. Allerdings sind auf LP/CD teilweise Versionen, wie sie im Film nicht zu hören sind. Und wenn mich nicht alles täuscht, gibt es den Titelsong dieser Platte im Film garnicht zu hören. Hervorzuheben sind zwei schöne Songs, bei denen Fred Frith seine Finger ziemlich herausschleiert. Nämlich "After Dinner" mit Haco (Piano und Stimme) und "Morning Song" von Iva Bittova und Pavel Fajt. Ansonsten hört man viel Musik mit Frith solo sowie mit Bands oder Projekten wie Massacre, Skeleton Crew bzw. mit Musikern z.B. von Von Zmla usw. usf. Der interessierte Hörer kann in einem ausführlichen Beiblatt mit Discographie und Besetzungslisten der einzelnen Songs selbst das Gewirr der Frith'schen Kollaborationen erforschen. Und als Einstieg in die nicht nur improvisierte Welt des Herren Frith ist diese DoLP/CD wunderbar geeignet. Abwechslungsreiche 70 Vinyl- bzw. 120 Filminuten werden auf jeden Fall geboten. Freilich nichts für 'normale' Musik- und Filmkonsumer. Aber auch nicht nur ausschließlich für Fans!

(Der Soundtrack erschien bei Recommended Records Schweiz und sollte über EFA in jedem guten Laden erhältlich sein. In Deutschland kann man ihn via Mailorder auch bei Recommended No Man's Land, Dominikanergasse 7, Postfach 110449, D-8700 Würzburg bestellen).  
GUIDO ZIMMERMANN





Alles ist rein fiktiv. Dem Autor fehlt jeglicher Kontakt zur Arbeiterklasse. Er bezog seine Kenntnisse nur über Mittelsleute, nur über Informationsmaschinen. Ja zum Fragment. Die Situation ist reizvoll - schreiben wir sie auf.

Besserwisserei und Diffamierung der Arbeiterklasse kann man vergessen, ist uninteressant.

Ein Tritt in die Kapitalistenfresse, ein Anstinken gegen den Sozialismus und solchen, der es werden will.

Die Elite der Elitären.

Einer gegen alle. Keiner für Boeldicke.

### Der Faschismus der sexuellen Vereinigung aus der Sicht eines Arbeiterjungen mit chronischer Vorhautverengung

VON BONG BOELDICKE

KID P. ZUGEDACHT.

Diese ausgesprochen vielschichtige Thematik bedarf einer dementsprechenden Annäherung. Nur unter Verwendung verschiedenster Ansätze lassen sich konkrete Ergebnisse erzielen.

#### 1. Zur Gesellschaftstheorie:

Wir leben in einer Klassengesellschaft, bestehend aus arbeitenden Besoffkis, etabliert-saturierten Familienvätern und pseudo-intellektuellen Hippies. Für einen Arbeiter heißt das: Er malocht, also ist er. Der Rest ist ihm scheißegal. Ganz anders der Familienvater. Als saturierter Langweiler ist er politisch mäßig, sportlich immer regelmäßig interessiert. Im Berufs- und Privatleben total erstarrt, leistet er sich hin und wieder den Luxus eines gesellschaftlichen Ausbruchs. Zur Zeit sehr beliebt: Sich von den Schtones für 100 Mark verarschen zu lassen, um anschließend mit alten Kumpels auf Safttour zu gehen und in vergangenen geilen Zeiten zu schwelgen. An Widerwärtigkeit nur noch zu übertreffen durch negativ-peinliche Rechthabereien und verstaubte Ideologien, d.h. den Kampfmitteln der pseudo-intellektuellen Fraktion. Man bemüht sich um Verbindlichkeit und Durchblick, um immer wieder in der alten auswendig gelernten Scheiße steckenzubleiben. Ausgesprochen unangenehm in jeder Beziehung: "Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt!".

#### 2. Zur speziellen Arbeiterproblematik:

Paradoxerweise haben verfettete Familienväter und stumpfe Hippies dem ehrlichen Arbeiter immer noch einiges voraus. Ihnen steht die Möglichkeit offen, aktuelle Phänomene bemüht sensibel zu rezipieren, während der Arbeiter selbige nicht reflektiert, sondern nur konsumieren kann. Andererseits haben sich gerade jüngere Arbeiter, verkleidet als Punk-Rocker, aufgemacht, ein individuelles Selbstwertgefühl zu kreieren. "Und denke nicht, daß du selber nur so ein kleiner Beistrich bist, weil du nur eine sinnlose oder untergeordnete oder gar keine Arbeit tust, weil du nur einer unter vielen mit pinkfarbenem Haar bist." (*Sounds* 2/82). Man ist auf der Suche nach neuen Idealen, neuen Helden, um sich endlich von alten Pionieren, Adaptionen und Pervertierten lossagen zu können. Leider ist es heutzutage um wahre Helden schlecht bestellt.

#### 3. Zur gemeinen Faschismus/Totalitarismustheorie:

Eigentlich stellt sich dieser ganze Laberkram ganz einfach dar. Gestern gab es noch Leute wie Adolf Hitler, die für schöne Autobahnen und gegen böse Juden waren. Heute gibt es Typen, die sich für Alkohol (Heinz Schenk) und gegen faulenzende Arbeitslose (Robert Lembke; "Welches Schweinderl hätten's denn gern?" - "Das mit der Brille hätt' i gern") einsetzen. Denn: Wer im Fernsehen auftritt und die Medien für eigene Projekte gewinnen kann, hat in gewissen Kreisen von vornherein recht. Konkret: Wenn Beate Uhse als Vertreterin des Monopolkapitals ein neues Produkt ihres Konzerns als unübertrefflich gefühlschön promotet, werden ihr am nächsten Tag insbesondere Eisenflechter, Straßenfeger, Steinklopfer und Kioskanten die Bude einrennen. An diesem Beispiel wird die Macht kapitalintensiver Betriebe sowie schillernder Einzelpersonen auf geradezu bestürzende Weise deutlich.

#### 4. Zum Milieu:

Zum Milieu gehört der Umgang mit anderen Menschen, darüberhinaus die Erfahrung neuer Werte bzw. der Austausch selbiger innerhalb eines bestimmten Personenkreises. Das Milieu prägt seine Mitglieder; ein Ausbruch aus einer einmal angenommenen Gesellschaftsform erscheint unmöglich. Dazu folgendes Beispiel, eine typische Situation: Zwei Vertreter unterschiedlichen Milieus begegnen sich auf der Straße: "Sind Sie ein Arbeiterjunge?" - "Ja, denn ich rauche Camel Filter, im Geschmack nikotinarm." So würde das Gespräch normalerweise ablaufen, undenkbar wäre z.B. folgende Variante: - "Nein, ich simuliere als Skinhead das Proletariat". Noch subtiler käme: - "Nein, ich simuliere als New Romantic die Bourgeoisie und in der intuitiven Erkenntnis und plakativen Herausstellung dieser Tatsache fühle ich mich als Simulant, als Metasimulant sozusagen". Undenkbar Gesprächs...

Zum Milieu des Arbeiterjungen gehören außerdem die guten Fußballkumpels mit ihrer typischen Bundesligastimmung: "Tor! Tor! Schick ihn rein! Fick ihn beiseite! Schiedsrichter Kopf ab! Knallt ihn rein! Knallt ihn ab!" (*Imre Török, Energie - Eine Opernphantasie*). Wie soll der Arbeiterjunge nach solch traumatischen Erlebnissen später noch seine Frau befriedigen können? Eine rhetorisch interessante Frage, die elegant zum nächsten Ansatzpunkt überleitet.

**Der Faschismus der sexuellen Vereinigung aus der Sicht eines Arbeiterjungen mit chronischer Vorhautverengung**

VON BONG BOELDICKE  
KID P. ZUGEDACHT.

**5. Zur Rolle der Frau:**

"Warum haben Frauen Beine?" - "Weil sie sonst Schleimspuren hinterlassen wie die Schnecken" (Volksmund).

Natürlich kann man solche Äußerungen nicht als ernsthafte Annäherungen an das Phänomen Frau werten. Erst recht nicht wird man damit ihrer Funktion im Liebespiel gerecht. Gerade in Arbeiterkreisen kommt der Frau in dieser Hinsicht eine ganz bestimmte Rolle zu. Man sagt nicht: "Dieses Mädchen ist höflich-sinnlich" (Kurt Tucholsky, *Schnipsel*), sondern der Grundtenor lautet: "Mit den Mädchen muß man schlafen, wozu sind sie sonst da?" (Kurt Tucholsky, *Schnipsel*).

Verständlicherweise provozieren solcherlei Meinungen scharfe Reaktionen im Frauenlager, was sich z.B. in der Verhütungsmitteldiskussion auf äußerst prägnante Weise äußert: "Glücksspirale - kann doch nur heißen: Der hat Glück - ich die Spirale. Na, darauf kann ich nun wirklich scheißen!" (Frauenband *In-sisters*). Klingt natürlich schön motzig, trotzdem ist es wohl evident und das tägliche Brot von *Praline* und *Wochenend*, daß Arbeiterfrauen beim Sex über den Status eines Lustobjekts so gut wie nie hinauskommen.

**6. Zum Akt:**

"Dumm fickt gut" (Volksmund).

Die geschlechtliche Vereinigung hat uns ein paar Kleinigkeiten ermöglicht: Unterhaltung, weniger Fernsehen, Sinnefreuden, mehr Heimfilmkino, *Deutschland Privat* und Nonsens. Kurz: Blut, Sperma, Pisse.

"Denkbar wäre ja, eine Frau ist unglücklich ohne Mann. Kann doch sein, oder?" (Seminararbeit zum Thema "Individuation am Beispiel der Frau im King Rother", Freie Universität Berlin).

Demzufolge hat die Frau eine gewisse Macht über den Mann, was gerade im Akt auf deutliche Weise hervortritt. Harmlos, wenn sie den Mann nur mit Äußerungen wie "Der Idiot hat eine verschissene Unterhose an" (*Imre Török, Energie - eine Opernphantasie*) bedenkt. Kritisch wird es erst dann, wenn beide wollen, sie in bester Stimmung ist, er jedoch total erschläft nichts konkretes zustande bringt. In solchen Fällen fängt die Freundschaft an zu kriseln und der Faschismus beginnt.

Aus Demokraten werden gewaltherrschaftlich veranlagte Revoluzzer. Alles natürlich immer in Verbindung mit Repräsentanten aktueller Zeitströmungen wie der Kummerkastente in Brigitte und dem eindeutig hierarchischen System am Arbeitsplatz. Welcher Arbeiterjunge würde von seinen Kumpels nicht auf höchst faschistoide Weise zum Außenseiter abgestempelt und zur Sau gemacht werden, nur weil er bei seiner "First Lady" keinen hochgekriegt hat?

Erschwerend kommen in solchen Fällen noch Handicaps wie Vorhautverengungen, Prostatabeschwerden und ähnliches hinzu. Andererseits sollte man gerade in unserer heutigen Zeit aufgeschlossen sein, kleine körperliche Unregelmäßigkeiten durch große Gesten zu übergehen bzw. sich mit ihnen auf nette Art auseinanderzusetzen. "K. merkte im Dunkel nicht gleich, was sie ihm zeigen wollte; sie führte deshalb seine Hand hin, damit er es abtaste. 'Was für ein Naturspiel', sagte K. ..." (*Franz Kafka, Der Prozess*).

Die harte Alternative dazu, immer noch unübertraffen: Ficken ohne Penis - sauber, praktisch, gut.

**7. Zum Ende**

Es gibt erfreulichere und weniger erfreulichere Möglichkeiten, zu verenden. Recht okay scheint mir die Methode der uneingeschränkten Zufriedenheit zu sein: "Und im Koma überblickte ich mein ganzes Leben und alles, was ich gemacht hatte, und ich sah, daß es gut war und Zeit zu sterben" (*Bernward Vesper, Die Reise*).

Weniger hübsch ist das erbarmungslose Verrecken, ein Prozeß ohne jegliche Hoffnung, ein krasser Abstieg: "Seine Augen treten hervor. Seine Zunge rutscht aus. Aus der Nase tropft Blut. Aus den Ohren quillt Gehirn. Die Schädelknochen zersplittern. Der Idiot kommt und pißt in das aufgerissene Maul" (*Imre Török, Energie - Eine Opernphantasie*).



JOHN DIFOOL 8

# würzburger jugendzentren und -treffs

Stadtjugendpflege /  
Jugendinformationszentrum  
Rückermainstr. 2 (Rathaus)  
Zimmer 335, Tel. 37 - 3 46 / 3 44

Stadtjugendring  
Münzstr. 1  
Tel. 5 66 26

Jugendkulturhaus & Café Cairo  
Burkarderstr. 44  
Tel. 37 - 5 85

Jugendbegegnungsstätte Mariannahill  
Mariannahillstr. 1 / Salvatorstr. 11  
Tel. 7 40 68

Jugendzentrum Bechtolsheimerhof  
Kettengasse 4  
Tel. 5 63 09

Jugendtreff Grombühl  
Petrinistr. 18 c  
Tel. 2 21 11

Jugendzentrum Zellerau  
Sedanstr. 11  
Tel. 4 23 70

Matthias-Ehrenfried-Haus  
Bahnhofstr. 4  
Tel. 30 90 70

Jugendzentrum Lindleinsmühle  
Schwabenstr. 12  
Tel. 2 28 01

CVJM-Haus OT  
Stephanstr. 6  
Tel. 1 30 91

Jugendzentrum Heuchelhof  
Berner Str. 3  
Tel. 6 98 00

Jugendtreff Oberdürrbach  
Dürrbachtalhalle  
St. Joseph-Str. 3

„Immerhin“ Ev. Jugendzentrum & Teestube  
Friedrich-Ebert-Ring 27  
Tel. 7 55 62

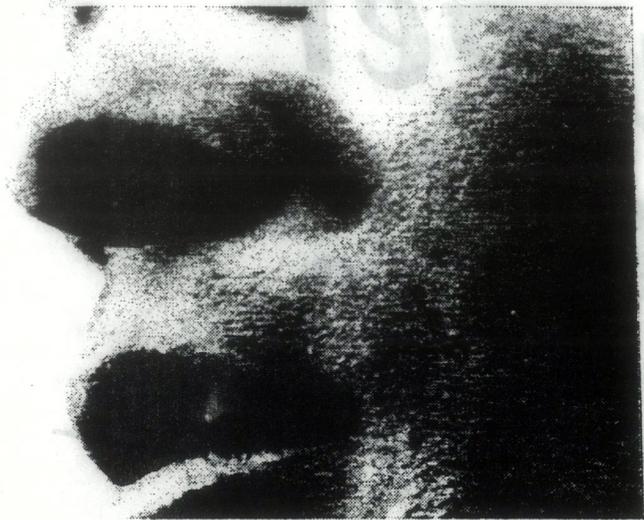
Jugendtreff Rottenbauer  
Pfarrzentrum Rottenbauer  
Tel. 66 20 22

Aktion Junge Arbeitslose  
Grombühlstr. 29  
Tel. 2 23 21

Milchhäuschen Jugendtreff  
Laurenziusstr. 2  
Lengfeld

Hrsg.: Stadtjugendamt - Stadtjugendpflege Würzburg

Milchladen Zellerau  
Frankfurter Str. 20  
Tel. 41 14 88



**SAY HELLO, WAVE GOOD-BYE !**

und dann lächelt sie dich derart an, daß du kaum hinsehen kannst ohne ihr um den hals zu fallen - also wegsehen, weitergehen und nicht nach hinten sehen. behäbiges stehenbleiben ist nicht mehr gefragt und den stand der dinge nachzuvollziehen kaum der mühe wert.

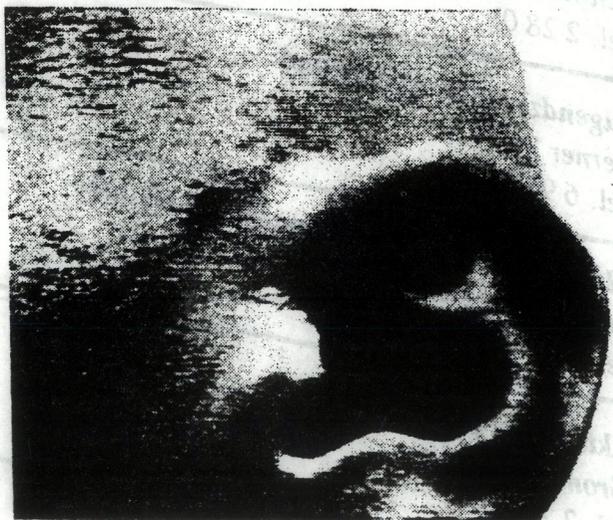
"ein optimist ist meistens unzureichend informiert". was ist schon underground, overground, middleground, kategorisieren und zu dem (wachsenden) aktenberg legen, dort glücklich verstauben lassen im hinblick auf dezente annäherungsversuche dem heute gegenüber.

"und was willst du trinken?" fragt mich der gestresste service und kontert prompt "mit fußbad" nachdem ich meinen cafe bestellt habe. langeweile endlos.

ist sie's oder nicht. sperrige gedankenfragmente die noch + nöcher wildwuchs treiben, so als regulärer selbstzweck.

zwangsinterniert in die maschinisierung der gewohnheit, des ewigen bla-bla-bla. lustlos worte hervorquälen zum immer-das-selbe'n thema. für wen. für dich? guten tag, ich bin ihr informationsfilter sachbezüglich geräuschkulissenintegritätsmöglichkeiten?

und dann packt mich ein beklommenes gefühl + ich denke sie dort am anderen ende sitzen zu sehen und ich stehe erst dann auf als ich nicht mehr anders kann, mit weichen knien um mich beinahe freudig erleichtert über meine kurzsicht amüsieren zu müssen.



\* 6 9 N + F

FOTO: ES



10.16

Redaktion: Mr. Boredom / 6 9 N + F

Kontakt: Fröbelstr.7  
8700 Würzburg  
Germania

Bankverbindung: Städt. S.P.K. Wü  
BLZ 790 500 00  
NO 27 27 69 1  
INH G. Zimmermann

Vistp: Carsten S. Heil

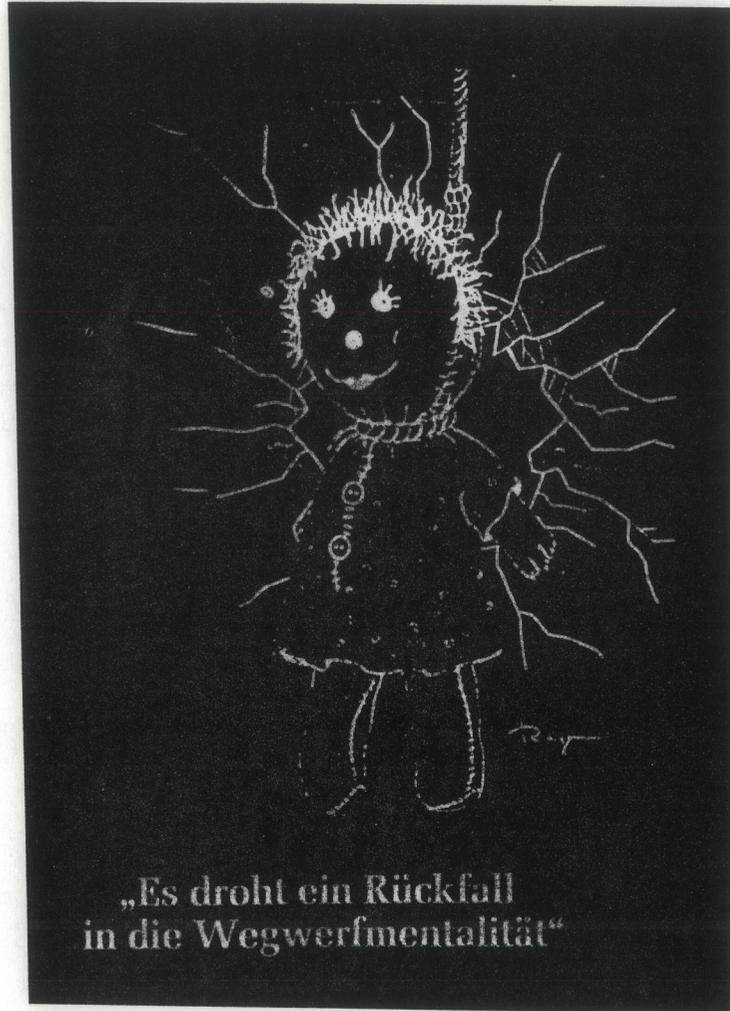
Es gilt Anzeigenpreisliste IV,  
ein Abonnement ist unmöglich.

Mitarbeyt: Jens Adler, Dave Arnold,  
Bong Boeldicke, Captain  
Hornblower, CS67,  
Stefan-Peter Dörflein,  
Andi Hmpff, Phillip  
Hennevogl, Linus, Marco  
Pustinaz, Edi Roger,  
Orlando Schmid, Werner,  
Xzoth.

Dank & Gruzz: Andreas, Annette,  
Atari, Tom Aurhammer,  
Martin Bows, Terry  
Burrows, M. Chmielew-  
ski, Claudia, Frank  
Fenstermacher, Dee  
Dee Gallhammer, Hax,  
Jan, Jobi, Julia,  
Jutta, Karin, Lars,  
Mort Marks, Matthias  
Süßebecker,  
The Sophist, Don  
Ständer, Thomas,  
Ulli.

16





„Es droht ein Rückfall  
in die Wegwerfmentalität“



# THE SOPHIST

Subliminal Control

PLACE COIN HERE IF  
33 1/3  
RPM  
STEREO  
SOUNDSHEET SLIPS

Copyright 1990 THE SOPHIST  
THE SOPHIST 250 West 54th Street Suite 800  
New York, NY 10019 • (212) 541-7600

International Representatives:  
Stefan-Peter Döerflein (Munich)  
89/871-4309

Edi Tschiesche (Berlin)  
30/693-32-46

MFD. IN U.S.A. BY **EVATONE**® CLEARWATER, FL.  
107178-1S  
SOUNDSHEETS